



Köln, das Rheinland und Westfalen

Nürnberg und Franken

Zwei bedeutende
Spezielsammlungen, u. a.

AUKTION 229

13./14. März 2013 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 6172)

NÜRNBERG, STADT

6 Dukaten 1745.

Goldabschlag von den Stempeln des Reichstalers,
mit Titel von Franz I. 20,88 g.

Fb. 1908; Kellner 273; Slg. Erlanger -.

AUKTION 229



Köln, das Rheinland und Westfalen Nürnberg und Franken Zwei bedeutende Spezialsammlungen, u. a.

ZEIT	Mittwoch, 13. März 2013 16.30 Uhr - 18.30 Uhr Donnerstag, 14. März 2013 09.30 Uhr - 13.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 226-231, II. - 16. März 2013

II. MÄRZ 2013	Auktion 226 Münzen aus der Welt der Antike Die Sammlung Kochs, Bonn, u. a. Auktion 227 Ausgewählte Münzen des Mittelalters Die Sammlung Dr. Edoardo Curti
12./13. MÄRZ 2013	Auktion 228 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
13./14. MÄRZ 2013	Auktion 229 Köln, das Rheinland und Westfalen Nürnberg und Franken Zwei bedeutende Spezialsammlungen, u. a.
14. MÄRZ 2013	Auktion 230 Goldprägungen Die Sammlung Vogel, Teil 5, u. a.
15. MÄRZ 2013	Deutsche Münzen ab 1871 Russische Münzen und Medaillen
16. MÄRZ 2013	Auktion 231 The Sultan Collection, Part 3 Münzen des Ottomanischen Reiches, Teil 3

Auktion 226

Münzen aus der Welt der Antike
Die Sammlung Kochs, Bonn, u. a.

Auktion 227

Ausgewählte Münzen des Mittelalters
Die Sammlung Dr. Edoardo Curti

Auktion 228

Münzen und Medaillen
aus Mittelalter und Neuzeit

Auktion 229

Köln, das Rheinland und Westfalen
Die Sammlung eines rheinischen Numismatikers, u. a.

Nürnberg und Franken
Eine bedeutende Spezialsammlung, u. a.

Auktion 230

Goldprägungen
Die Sammlung Vogel, Hamburg, Teil 5, u. a.

Deutsche Münzen ab 1871

Russische Münzen und Medaillen

Auktion 231

The Sultan Collection, Part 3
Münzen des Ottomanischen Reiches, Teil 3

Zeitplan/Timetable

Montag, 11. März 2013

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 1 bis Nr. 718

Kelten, Griechen, Römische Republik,
Imperatorische Prägungen

14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Nr. 719 bis Nr. 1255

Römische Kaiserzeit, Völkerwanderung,
Byzanz, Kreuzfahrer, Orientalen

16.30 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 2001 bis Nr. 2462

Dienstag, 12. März 2013

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 2501 bis Nr. 3206

Europa: Albanien - Niederlande

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 3207 bis Nr. 4128

Europa: Norwegen - Zypern, Übersee,
Habsburgische Erblande,
Deutschland: Anhalt - Bayern

Mittwoch, 13. März 2013

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 4129 bis Nr. 4797

Deutschland: Brandenburg-Preußen - Rostock

14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Nr. 4798 bis Nr. 5220

Deutschland: Sachsen - Württemberg,
Medaillen, Papiergeld, Münzwaagen, Lots

16.30 Uhr - 18.30 Uhr

Nr. 5501 bis Nr. 5837

Köln, Aachen - Speyer

Donnerstag, 14. März 2013

09.30 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 5838 bis Nr. 6332

Trier – Worms, Bentheim – Westphalen
Sammlung Nürnberg und Franken

14.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nr. 6501 bis Nr. 7553

Freitag, 15. März 2013

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 7554 bis Nr. 8114

14.00 Uhr - 18.30 Uhr

Nr. 8115 bis Nr. 8707

Samstag, 16. März 2013

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Nr. 9001 bis Nr. 9663

Orhân ibn 'Utmân - Murâd III. ibn Selîm I.

14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Nr. 9664 bis Nr. 9956

Muhammad III. ibn Murâd III. - Muhammad IV.
ibn Ibrâhîm, Kupfermünzen, Gegenstempel, Waagen

Sehr geehrte Münzfreunde,

das Interesse für historische Münzen und Medaillen ist unverändert stark, wie unsere Auktionen am 31. Januar 2013 in Berlin gezeigt haben. Sie als unsere Kunden haben dazu beigetragen, dass zahlreiche Raritäten, u. a. aus der Sammlung Friedrich Popken und der Pommernsammlung von Prof. Helmut Hahn, erfolgreich versteigert werden konnten.

Für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen sehr und freue mich, dass Sie die Arbeit und das Engagement unserer Mitarbeiter schätzen.

Es wurde in der Presse bereits angekündigt, dass die ermäßigte Mehrwertsteuer auf Münzen in Höhe von 7 % im Zuge der Harmonisierung innerhalb der Europäischen Union zukünftig wegfallen wird.

Sie als Sammler muss das aber nicht beunruhigen, denn das Aufgeld einschließlich Mehrwertsteuer von bisher 23 % bleibt für Sie unverändert bestehen. Dies gilt für unsere Kunden in Deutschland und allen Ländern der Europäischen Union (Kunden in Drittländern wie z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA zahlen ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden).

Die Beibehaltung des Aufgeldes ist möglich, weil zukünftig durch Anwendung der sogenannten Differenzbesteuerung nur unsere Marge (bestehend aus Aufgeld und Einlieferungsprovision) mit dem zur Zeit gültigen Mehrwertsteuer-Satz von 19 % besteuert wird. Für das Jahr 2013 gibt es allerdings neben der Differenzbesteuerung immer noch den ermäßigten Steuersatz von 7 %. Anlagegold-Münzen und Goldbarren sind wie bisher steuerfrei.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Freude beim Studium unserer Auktionskataloge.

Mit herzlichen Grüßen, 



Fritz Rudolf Künker

Dear Coin Enthusiasts,

Interest in historical coins and medals is as strong as ever, as our auctions on January 31st, 2013 in Berlin showed. As our customers, we thank you sincerely: you helped make it possible to successfully auction countless rarities, including rarities from the collection of Friedrich Popken and the Pomerania collection of Prof. Helmut Hahn.

I thank you sincerely for your trust, and I am very happy that you appreciate the work and commitment of our employees.

It has been announced in the press that the reduced value-added tax on coins, currently at 7 %, will, in the future, be eliminated in line with the harmonization taking place in the European Union.

As a collector, however, you should not be worried by this, because the current surcharge – including value-added tax – of 23 % will remain unchanged for you. This applies for our customers in Germany and all countries of the European Union (customers in other countries such as Norway, Russia, Switzerland and the USA will pay a surcharge of 20 % when we export the coins).

The retention of the surcharge is possible because in the future, due to the application of the so-called “discrepancy-taxing”, only our margin (consisting of surcharge and deposit commission) will be taxed at the current value-added tax rate of 19 %. For the year 2013, however, in addition to the discrepancy-taxing the reduced tax rate of 7 % will remain in effect. Investment gold coins and gold ingots will continue to be tax-free.

I thank you for your interest, and wish you an enjoyable experience in perusing our auction catalog.

Best Wishes, 



KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen. Unser besonderer Service anlässlich der **Numismata München 2013**: Besichtigung am Freitag, 1. März 2013, und Samstag, 2. März 2013, jeweils von 9.30 – 18.00 Uhr in unseren Münchner Büroräumen am Maximiliansplatz I2a. Am Sonntag, 3. März 2013, kann die Besichtigung nur nach vorheriger Vereinbarung erfolgen.

Auction lots may be viewed by appointment only. Special service for our customers participating in the **Numismata Munich 2013**: auction lot viewing is possible in our Munich office at Maximiliansplatz I2a on Friday, March 1st, and Saturday, March 2nd, from 9.30 AM to 6.00 PM. On Sunday, March 3rd, auction lot viewing is possible by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181



Hauptsitz in Osnabrück



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de



Michael Otto



Roland Trampe

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de



Michael Autengruber



Petr Kovaljov

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov

17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov

Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker

Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

Lyalin pereulok dom 9, str. I, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Aleksey Onchukov



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
 Fax: +49 (0)541 96 20 222
 Gebührenfrei: 0800 58 36 537
 E-Mail: service@kuenker.de
 Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
 Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS



Alexandra Elfein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Dzmirty Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- 请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE



Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



INHALT AUKTION 229

	Nr.	Seite
KÖLN, DAS RHEINLAND UND WESTFALEN		
DIE SAMMLUNG EINES RHEINISCHEN NUMISMATIKERS, U. A.	5501 - 6058	15 - 122
Köln	5501 - 5669	15 - 44
Die Reichsmünzstätte Köln	- 5501	15
Das Erzbistum Köln	5502 - 5601	15 - 33
Lots und Sammlungen Erzbistum Köln	5602 - 5607	33
Die Stadt Köln	5608 - 5666	34 - 44
Lots Stadt Köln	5667 - 5669	44
Das Rheinland		
von der Pfalz bis zum Niederrhein	5670 - 5876	45 - 82
Aachen	5670 - 5674	45
Aachen als Jülicher Pfandbesitz	5670 - 5671	45
Die Stadt Aachen	5672 - 5673	45
Sammlung Aachen	5674	45
Das Herzogtum Arenberg	5675 - 5677	46
Die Stadt Bonn	5678 - 5683	47 - 48
Die Grafschaft Bretzenheim	5684 - 5685	49
Jülich-Kleve-Berg	5686 - 5743	49 - 57
Die Grafschaft Berg	5686 - 5689	49 - 50
Die Grafschaft Jülich, ab 1336 Markgrafschaft, seit 1356 Herzogtum	5690 - 5702	50 - 51
Das Herzogtum Jülich-Berg	5703 - 5732	51 - 56
Das Herzogtum Berg, seit 1806 Großherzogtum	5733 - 5740	56 - 57
Das Herzogtum Kleve	5741 - 5742	57
Sammlung Jülich-Kleve-Berg	5743	57
Die Stadt Kaiserswerth	5744 - 5745	58
Mainz	5746 - 5795	58 - 67
Das Erzbistum Mainz	5746 - 5792	58 - 67
Die Stadt Mainz	5793 - 5794	67
Sammlung Mainz	5795	67
Die Grafschaft Moers	5796	68
Die Stadt Neuss	5797 - 5798	68
Pfalz	5799 - 5829	68 - 74
Das Kurfürstentum Pfalz	5799 - 5826	68 - 73
Das Herzogtum Pfalz-Simmern	5827	74
Das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken	5828	74
Sammlung Pfalz	5829	74
Die Grafschaft Salm-Kirburg	5830 - 5831	74
Die Herrschaft Schönforst	5832	74
Speyer	5833 - 5837	75 - 76
Die königliche Münzstätte Speyer	5833	75
Das Bistum Speyer	5834 - 5837	75 - 76
Das Erzbistum Trier	5838 - 5869	76 - 81
Sammlung Trier	5869	81

	Nr.	Seite
Die Stadt Wesel	5870	81
Wied	5871 - 5874	82
Die Grafschaft Wied-Neuwied	5871 - 5872	82
Die Grafschaft Wied-Runkel	5873	82
Lot Wied	5874	82
Die Stadt Worms	5875 - 5876	82
Westfalen und Nachbargebiete	5877 - 6058	83 - 122
Die Grafschaft Bentheim-Tecklenburg-Rheda	5877 - 5880	83
Die Abtei Corvey	5881 - 5884	84
Dortmund	5885 - 5888	85
Die Reichsmünzstätte Dortmund	5885 - 5887	85
Die Stadt Dortmund	5888	85
Die Reichsmünzstätte Duisburg	5889 - 5891	86
Die Abtei Essen	5892 - 5906	87 - 90
Die Grafschaft Hatzfeld	5907 - 5933	91 - 97
Die Abtei Herford	5934	97
Die Grafschaft Lippe, seit 1789 Fürstentum	5935 - 5939	98
Die Grafschaft Mark	5940	99
Die Stadt Marsberg	5941	99
Münster	5942 - 5978	99 - 107
Das Bistum Münster	5942 - 5973	99 - 106
Das Domkapitel Münster	5974	106
Die Stadt Münster	5975 - 5976	107
Der Westfälische Frieden von Münster und Osnabrück	5977 - 5978	107
Das Bistum Osnabrück	5979 - 5986	108 - 109
Das Bistum Paderborn	5987 - 6000	109 - 112
Sayn	6001 - 6020	112 - 115
Die Grafschaft Sayn-Sponheim	6001	112
Die Grafschaft Sayn-Wittgenstein-Hohenstein	6002 - 6015	112 - 114
Die Grafschaft Sayn-Altenkirchen	6016 - 6018	114 - 115
Medaillen mit Bezug zum Hause Sayn	6019 - 6020	- 115
Die Grafschaft Schaumburg-Lippe, seit 1807 Fürstentum	6021 - 6024	115 - 116
Soest	6025 - 6026	116
Die königliche Münzstätte Soest	6025	116
Die erzbischöfliche kölnische Münzstätte Soest	6026	116
Die Burggraftchaft Vechta	6027	117
Die Abtei Werden und Helmstedt	6028 - 6040	117 - 119
Sammlung Werden und Helmstedt	6040	119
Westphalen	6041 - 6058	120 - 122
Das Königreich Westphalen	6041 - 6056	120 - 122
Lots Westphalen	6057 - 6058	122

	Nr.	Seite
NÜRNBERG UND FRANKEN		
EINE BEDEUTENDE SPEZIALSAMMLUNG, U. A.	6059 - 6332	123 - 175
Die Reichsmünzstätte Nürnberg	6059 - 6061	123
Die Stadt Nürnberg	6062 - 6205	123 - 150
Die Zeit Maximilians I.	6062	123
Die Zeit Ferdinands I.	6063	124
Die Zeit Maximilians II.	6064 - 6067	124
Die Zeit Rudolfs II.	6068 - 6072	124 - 125
Die Zeit von Matthias	6073 - 6076	125 - 126
Die Zeit Ferdinands II.	6077 - 6096	126 - 130
Schwedische Besetzungsmünzen des Königs Gustav II. Adolf aus Nürnberg	6097 - 6098	130
Die Zeit Ferdinands III.	6099 - 6107	130 - 132
Die Zeit Leopolds I.	6108 - 6149	133 - 139
Die Zeit Josefs I.	6150	139
Die Zeit Karls VI.	6151 - 6168	139 - 143
Die Zeit Karls VII.	6169 - 6171	144
Die Zeit von Franz I.	6172 - 6191	144 - 148
Die Zeit Josefs II.	6192 - 6202	148 - 150
Die Zeit von Franz II.	6203 - 6205	150
Lots und Sammlungen Nürnberg	6206 - 6208	150
Das Bistum Bamberg	6209 - 6224	151 - 154
Lot Bamberg	6224	154
Die Stadt Behringersdorf	6225	154
Brandenburg in Franken	6226 - 6276	155 - 164
Die Markgrafschaft Brandenburg-Franken	6226 - 6232	155
Die Markgrafschaft Brandenburg-Bayreuth	6233 - 6237	156 - 157
Die Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach	6238 - 6274	157 - 164
Lots Brandenburg-Franken	6275 - 6276	164
Der Deutsche Orden in Mergentheim	6277 - 6281	164 - 165
Das Bistum Eichstätt	6282 - 6297	165 - 168
Die Stadt Erlangen	6298	168
Der Fränkische Kreis	6299 - 6301	168
Die Stadt Windsheim	6302	168
Das Bistum Würzburg	6303 - 6332	169 - 175
Lot Würzburg	6332	175

Anhang

Stichwortverzeichnis/Index siehe Auktionskatalog 230	
Liste der vollbesteuerten Münzen	176
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	180
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	184
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	186
Impressum/Bankverbindungen	188

KÖLN, DAS RHEINLAND UND WESTFALEN

DIE SAMMLUNG EINES RHEINISCHEN NUMISMATIKERS, U. A.



1,5:1



5501



1,5:1



KÖLN

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE KÖLN

- 5501 **Heinrich II., 1002-1014-1024.** Denar, 1014-1024. 1,47 g. +NEIHR[NICVS] Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//SCA / COLO / NIA. Hävernick 189 h. Vorderseite etwas dezentriert, sehr schön 125,--



1,5:1



5502



1,5:1



DAS ERZBISTUM KÖLN

- 5502 **Pilgrim und Kaiser Konrad II., 1027-1036.** Denar, 1,52 g. +[CHV]ONRADVS IMP Kreuz, in den Winkeln PI - LI / GR - IM//SANCTA [COLONIA] Fünfsäuliges Kirchengebäude mit spitzem Giebel. Hävernick 222. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--



1,5:1



5503



1,5:1



- 5503 Denar, Köln. 1,22 g. +CHVONRADVS IMP Büste des Kaisers r. mit Diadem//+SANCTA COLONIA Kirchengebäude mit rundem Giebel, darin zweizeilige PILI / GRII. Hävernick 232. Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 150,--



1,5:1



5504



1,5:1



- 5504 **Hermann III., 1089-1099.** Denar, 1,52 g. +HEREMANN ARCHEP Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab//+ANCTA COLONAS Mauerring mit Tor und drei Türmen. Dannenberg 412; Hävernick 403. Kl. Prägeschwäche im Feld der Vorderseite, sonst hervorragend ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 250,--



5505 Denar. 1,49 g. +HREMAN[N ARE] Brustbild des Erzbischofs I. mit Krummstab und Buch// +ANCT[A COLONA]S Mauerring mit vier Türmen. Dannenberg 415 b; Hävernicks 421; Kluge 371. Leicht dezentriertes, sonst vorzügliches Exemplar 250,--



5506 Denar. 1,35 g. +HERGVINDACHE Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab//+////ACOLONAS Verzierte Mauerleiste, darüber Hand zwischen zwei Kuppeltürmen. Dannenberg 414 var.; Hävernicks 429; Kluge 370 var. RR Prägeschwäche, sehr schön + 250,--



5507 **Philipp von Heinsberg, 1167-1191.** Pfennig, unbestimmte Münzstätte (vermutlich Bielstein). 1,41 g. Kaiser mit Lilienzepter und Beil thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Nach dem Kölner Vorbild auf Arkaden errichtetes, dreitürmiges Gebäude mit einem Hauptturm und zwei Seitentürmen. Hävernicks 561. RR Hübsche Patina, sehr schön 400,--
W. Hävernicks vermutete hinter dem Beizeichen des Beils auf verschiedenen Prägungen nach Kölner Schlag (Hävernicks 561, 617-618 und 673) ein "redendes Wappen" als Hinweis auf die verantwortliche (Hecken)Münzstätte. Dementsprechend käme ein Ort "Beilstein" oder auch "Bi(e)lstein" im Kölner Umfeld in Frage. Dabei muß man jedoch einräumen, daß sich hinter dem mittelhochdeutschen Wort "bîl" als Ortbezeichnung eine Stelle verbirgt, an der das Wild bei der Jagd erlegt wurde ("der hirsch steht ze bîle") und nicht etwa das Werkzeug gleichen Namens (vgl. Grimms Deutsches Wörterbuch, Bd. 1, Sp. 1376). Als mögliche Ortschaften brachte W. Hävernicks Bilstein im Kreis Olpe, Beilstein im Kreis Zell und Bielstein im Kreis Gummersbach ins Gespräch, wobei er letzteren für den wahrscheinlichsten Entstehungsort dieser Münzen hielt. Letztlich wird sich jedoch nicht mit Sicherheit sagen lassen, wo genau diese Münzen geprägt wurden, da sich hinter dem redenden Wappen auch ein heute nicht mehr existenter Ort der Stauferzeit verbergen kann.



5508 Pfennig, unbestimmte Münzstätte (vermutlich Bielstein). 1,31 g. Kaiser mit Lilienzepter und Beil thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Nach dem Kölner Vorbild auf Arkaden errichtetes, dreitürmiges Gebäude mit einem Hauptturm und zwei Seitentürmen. Hävernicks 561. RR Prägeschwäche, sehr schön 300,--



5509 Denar, 1167-1191, Soest. 1,36 g. Kreuz, in den Winkeln V - Kugel mit dem Soester Zeichen - V - V//Coloniamonogramm. Hävernicks 882. Kl. Randfehler, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--



5510

- 5510 **Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414.** Weißpfennig o. J. (1376), Riel. Noss 193.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--



5511



5512



5513



5514



- 5511 Goldgulden o. J. (um 1377), Riel. 3,50 g. Fb. 789; Noss 197 b. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
 5512 Goldgulden o. J. (1387), Bonn. 3,51 g. Fb. 792; Noss 214 a. **GOLD.** Sehr schön + 400,--
 5513 Goldgulden o. J. (um 1400), Bonn. 3,46 g. Fb. 792 a; Noss 230. **GOLD.** Geglättet, sehr schön 250,--
 Exemplar der Sammlung Kochs.
 5514 Goldgulden o. J. (1407), Bonn. 3,47 g. Fb. 790 a; Noss 250 a. **GOLD.** Sehr schön 300,--



5515



5516



5517



5518



- 5515 **Dietrich II. von Moers, 1414-1463.** Goldgulden o. J. (um 1415), Bonn. 3,41 g. Fb. 793; Noss 273 a. **GOLD.** Sehr schön 300,--
 5516 Goldgulden o. J. (um 1415), Bonn. 3,47 g. Fb. 793; Noss 273 a. **GOLD.** Sehr schön 300,--
 5517 Goldgulden o. J. (um 1415), Bonn. 3,43 g. Fb. 793; Noss 273 a. **GOLD.** Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 250,--
 5518 Goldgulden o. J. (1420), Bonn. 3,49 g. Fb. 794; Noss 302. **GOLD.** Sehr schön 300,--



5519



5520



- 5519 Goldgulden o. J. (1421), Bonn. 3,40 g. Fb. 794; Noss 307. **GOLD.** Fast sehr schön 250,--
 5520 Weißpfennig o. J. (1421), Königsdorf. Noss 314. **R Kl.** Prägeschwäche, sehr schön 150,--



5521



5522



5523



5524



- 5521 Goldgulden o. J. (1422), Riel. 3,42 g. Fb. 794; Noss 317. **GOLD.** Fast sehr schön 250,--
 Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).
- 5522 Goldgulden o. J. (1423), Bonn. 3,43 g. Fb. - (zu 794); Noss 322 d. **GOLD.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- 5523 Goldgulden o. J. (1428), Bonn. 3,49 g. Fb. 797 b; Noss 340 c. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 5524 Goldgulden o. J. (1430), Riel. 3,42 g. Fb. 797 b var.; Noss 335 f. **GOLD.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--



5525



5526



5527



5528



- 5525 Goldgulden o. J. (1432), Riel. 3,42 g. Fb. 796; Noss 344. **GOLD.** Fast sehr schön 250,--
- 5526 Goldgulden 1437, Riel. 3,41 g. Fb. 797; Levinson I-33; Noss 352. **GOLD.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- 5527 Goldgulden 1438, Riel. 3,36 g. Fb. 797; Levinson I-43; Noss 358. **GOLD.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- 5528 Goldgulden o. J. (um 1460), Riel. 3,32 g. Fb. 797; Noss 398 c. **GOLD.** Sehr schön 300,--



5529



5531



5532



5530



- 5529 **Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, 1463-1480.** Goldgulden o. J. (1468), Riel. 3,30 g. Fb. 800; Noss 418 a. **GOLD.** Sehr schön 250,--
 Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).
- 5530 Goldgulden o. J. (1469), Bonn. 3,28 g. Fb. 800; Noss 427. **GOLD.** Prägeschwäche, sehr schön 200,--
- 5531 Blanken o. J. (1469), Deutz. Noss 444. **R** Sehr schön + 250,--
- 5532 Blanken o. J. (1472), Deutz. Noss 448. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön + 400,--



5533



5534



5535



5536



- 5533 **Hermann IV. von Hessen, 1480-1508.** Goldgulden o. J. (1476), Bonn. 3,25 g. Prägung als Gubernator. Fb. 802; Noss 466. **GOLD.** Sehr schön 300,--
- 5534 Goldgulden o. J. (1476), Bonn. 3,29 g. Prägung als Gubernator. Fb. 802; Noss 466. **GOLD.** Etwas Belag, fast sehr schön 200,--
- 5535 Goldgulden o. J. (1481), Bonn. 3,17 g. Prägung als Elector. Fb. 802; Noss 469. **GOLD.** Schrötlingsfehler, Doppelschlag, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben bei der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).
- 5536 Goldgulden o. J. (1481), Bonn. 3,25 g. Prägung als Elector. Fb. 802; Noss 469. **GOLD.** Kl. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 200,--



5537



5538



- 5537 Goldgulden o. J. (1481), Bonn. 3,27 g. Prägung als Elector. Fb. 802; Noss 470. **GOLD.** Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön 200,--
- 5538 Goldgulden o. J. (1481), Bonn. 3,26 g. Prägung als Erzbischof. Fb. 802; Noss 473. **GOLD.** Sehr schön 300,--



5539



ex 5540



- 5539 Groschen 1489, Deutz. Levinson I-230; Noss 480. **RR** Prägeschwäche, kl. Randfehler, sehr schön 250,--
- 5540 Albus 1489, Deutz. Levinson I-231; Noss 482. **2 Stück. R Kl.** Prägeschwäche, kl. Randfehler (1x), sehr schön 200,--



5541



1,5:1



5542



- 5541 **Philipp II. von Daun-Oberstein, 1508-1515.** Goldgulden 1509, Deutz (?). 3,23 g. Fb. 804; Noss 528. **GOLD. RR** Sehr schön 600,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).
- 5542 **Hermann V. von Wied, 1515-1546.** Goldgulden 1516, unbekannte Münzstätte. 3,21 g. Fb. 806 (dort irrtümlich als 1/2 Gulden bezeichnet); Noss 573 1/2 a. **GOLD. RR** Sehr schön 1.250,--



5543



5544



5545



- 5543 **Adolf III. von Schauenburg, 1547-1556.** Taler 1555, Deutz. Dav. 9115; Noss 26 c. Fast sehr schön 250,--
- 5544 **Anton von Schauenburg, 1556-1558.** Taler 1556, ohne Angabe der Münzstätte (Deutz?). Dav. 9117; Noss 33 a. **R** Hübsche Patina, sehr schön 600,--
- Anton, Graf von Holstein-Schauenburg, Erzbischof von Köln, war der 6. Sohn von Justus I. und wurde wie seine Brüder für den geistlichen Stand erzogen. Er war Domherr und Domprobst zu Lüttich und Maastricht. Er wurde nach dem Tod seines Bruders Adolf 1556 als sein Nachfolger zum Erzbischof von Köln gewählt. Die Weihe erhielt er jedoch nicht, da er bereits am 18. Juni 1558 auf Schloß Godesberg starb; er wurde in Köln beigesetzt.
- 5545 Taler 1557, Deutz. Dav. 9120; Noss 40 d. Min. Korrossionsspuren, fast sehr schön 150,--



5547



1,5:1



5546



5548



- 5546 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Goldgulden 1558, Deutz. 3,25 g. Fb. 809; Noss 43 b. **GOLD. R** Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.250,--
- 5547 Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 45 d. Hübsche Patina, sehr schön 400,--
- 5548 Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 45 e. Feine Patina, sehr schön + 350,--



5549



5549 Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 50 c.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

600,-



5550



5551



5550 Salentin von Isenburg, 1567-1577. Reichstaler 1568, Deutz. Dav. 9126; Noss 69 h.

Prägeschwäche, sehr schön

300,-

5551 Reichstaler 1568, Deutz. Dav. 9126; Noss 69 k.

Feine Patina, sehr schön

400,-



5553



5552



5554



5552 1/2 Reichstaler 1568, Deutz. Noss 70 b.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

500,-

5553 Reichstaler 1569, Deutz. Dav. 9129; Noss 72.

R Fein ziseliert, sehr schön

250,-

5554 Reichstaler 1569, Deutz. Dav. 9128; Noss 73.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Graffito auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich

250,-



5555



5556



5557



- | | | |
|------|---|--------|
| 5555 | Reichstaler 1569, Deutz. Dav. 9128; Noss 73 var.
Kl. Sammlerpunze im Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + | 200,-- |
| 5556 | Reichstaler 1570, Deutz. Dav. 9128; Noss 75.
Sehr schön + | 200,-- |
| 5557 | Reichstaler 1571, Deutz. Dav. 9128; Noss 78.
Schrötlingsfehler und Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön | 150,-- |



5558



1,5:1



5558

- | | | |
|------|--|--------|
| 5558 | Reichstaler 1572, Deutz. Münzvereinstaler des Rheinischen Münzvereins. Dav. 9132; Noss 81.
RR Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sonst sehr schön-vorzüglich | 750,-- |
|------|--|--------|



1,5:1



5559



1,5:1



- | | | |
|------|--|----------|
| 5559 | Dukat 1575, Deutz. 3,47 g. Fb. 813; Noss 85 a.
GOLD. R Winz. Randfehler, sehr schön | 1.000,-- |
|------|--|----------|



1,5:1

5560

1,5:1

- 5560 **Gebhard Truchseß von Waldburg, 1577-1583.** Reichstaler o. J., Deutz. Münzvereinstaler des Rheinischen Münzvereins. 29,03 g. Brustbild des Heiligen Petrus mit geschultertem Schlüssel über vierfeldigem Wappen mit Mittelschild//Vierfeldiges Wappen von Mainz, Trier, Köln und Pfalz-Bayern. Dav. 9135; Noss 100. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 5.000,--



5562

5561

5563

- 5561 **Ovale Silbergußmedaille o. J. (ca. 1579-1582), unsigniert.** Brustbild fast v. v. mit Hut, Halskrause und umgelegtem Mantel//Eine aus Wolken kommende Hand hält Schwert, Kreuz und Krummstab, darunter Seeungeheuer in stürmischer See. 36,16 x 30,84 mm; 15,94 g. Weiler 214. **R** Späterer Nachguß. Sehr schön 200,--
- 5562 **Ernst von Bayern, 1583-1612.** Vergoldete Silbergußmedaille o. J. (um 1584), unsigniert. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Weltkugel, darin Darstellung des Sündenfalls, umher Sonne, Mond und Sterne, oben das Auge Gottes mit dem Wort: OMNIA. 33,83 mm; 9,88 g. Weiler 284; Witt. - **R** Fassungsspuren, sehr schön 200,--
- 5563 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Silbergußmedaille o. J. (um 1612), unsigniert, vermutlich von P. Zeggin oder A. Abondio. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Kreuzzepter, zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig, oben Dreieck mit Gottesauge in Wolken, unten liegt der bayrische Löwe nach r. 30,10 mm; 9,45 g. Weiler 428; Witt. - (vgl. 1030, dort in Gold). **R** Reste alter Vergoldung, sehr schön 200,--
Erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln.



5564



1,5:1



5564

5564 Reichstaler 1635, Arnberg. Prägung für das Herzogtum Westfalen. Dav. 5139; Noss 300.

RR Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--



5565



1,5:1



5565

5565 Sedisvakanz 1688. Reichstaler 1688. Dav. 5152; Noss 547; Zepernick 32 Anm. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



5566



1,5:1



5566

5566 Reichstaler 1688. Dav. 5153; Noss 548; Zepernick 32.

R Prachtvolle Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



5567



5568



5569



- 5567 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** Silbermedaille o. J. (1688/1689), von P. H. Müller, auf seine Inthronisation und die Vertreibung der Franzosen. Brustbild des jugendlichen Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Gekrönter Löwe r. mit Schwert in der linken Pranke, die Rechte auf das mit einer Mitra bedeckte kölnische Wappenschild gelegt, dahinter Krummstab, vor ihm am Boden liegt der personifizierte Neid, der ein Herz verzehrt und in der Linken eine Schlange hält, oben schwebt Viktoria r. mit Palmzweig in der Linken, mit der Rechten hält sie einen Kranz über das Haupt des Löwen. 44,46 mm; 29,88 g. Forster 839; Weiler 8; Witt. 1748. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Joseph Klemens, geboren am 5.12.1671, war der Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria und der aus Savoyen stammenden Kurfürstin Henriette Adelheid und jüngerer Bruder des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel. Wie vor ihm bereits Ernst, Ferdinand und Maximilian Heinrich war auch Joseph Klemens für eine Karriere im geistlichen Stand vorgesehen. Bereits 1684 wurde er Bischof in den altbayerischen Bistümern Freising und Regensburg. Mit Hilfe seines Bruders Maximilian II. Emanuel und dessen Schwiegervater Kaiser Leopold I. erlangte er gegen den bereits zum Koadjutor gewählten Wilhelm Egon von Fürstenberg 1688 die Kölner Kurwürde und erhielt nach dem Verzicht auf Freising 1694 auch das Bistum Lüttich. Von Lüttich aus konnte er seinen Bruder unterstützen, der seit 1691 Generalstatthalter der spanischen Niederlande war. Joseph Klemens hielt auch nach dem Tod seines Neffen Joseph Ferdinand 1699 und dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekriegs zu seinem Bruder und verbündete sich zusammen mit diesem mit Frankreich. Kaiser Joseph I. verhängte über die beiden wittelsbachischen Kurfürsten im Jahr 1706 die Reichsacht, worauf beide ihre Länder verloren und sich ins Exil begaben. Joseph Klemens, der nach Frankreich floh, wurde 1707 Bischof von Lille. Erst im Frieden von Rastatt 1714 wurde Joseph Klemens restituiert und konnte wie sein Bruder Maximilian II. Emanuel in seine Länder zurückkehren. Die verbleibenden Regierungsjahre bis zum Tod des am 12.11.1723 in Bonn gestorbenen Kölner Erzbischofs waren von Streitigkeiten mit dem Domkapitel über die zerrütteten Finanzen geprägt. Joseph Klemens, der zwar gegen seinen Willen in den geistlichen Stand gesetzt wurde und seinen vielfältigen Aufgaben auch nicht gewachsen war, hatte dennoch eine stark religiöse Gesinnung und stiftete 1693 in Josephsburg bei Laim eine Bruderschaft zu Ehren des heiligen Michael. Der Wittelsbacher förderte Musik und Theater und ließ in seiner Residenzstadt Bonn das Schloß Poppelsdorf erbauen. Joseph Klemens ernannte 1722 seinen Neffen Clemens August zum Koadjutor.

- 5568 Silbermedaille 1689, von G. Hautsch, auf seine Investitur als Erzbischof und die Beilegung der Streitigkeiten bei seiner Wahl, sowie die Wiederherstellung der Kölner Diözese. Brustbild des jugendlichen Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Untergang der Rotte Korah, daneben Aaron als Hoherpriester, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. Mit Randschrift: ✠ QVEM SIBI ELEGERIT DOMINVS, APPROPINQVABIT EI • NVM • XVI, 5 • 42,81 mm; 33,41 g. Weiler 1291; Witt. 1749.

R Sehr schön

250,--

- 5569 Silbermedaille 1689, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller oder G. Hautsch, auf seine Inthronisation und die Rückeroberung der Kurkölnen Städte Rheinberg, Kaiserswerth und Bonn von den Franzosen. Untergang der Rotte Korah, daneben Aaron als Hoherpriester, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Auf Kriegswaffen in drei ovalen Medaillons die Stadtansichten von Rheinberg, Kaiserswerth und Bonn, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 42,42 mm; 30,32 g. Weiler 1359; Witt. 1750. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

300,--



1,5:1



5570



1,5:1

5570 Reichstaler 1694, Bonn. Dav. 5154; Noss 564.

RR Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



5571



5572



5571 2/3 Taler 1694, Bonn. Dav. 465 A; Noss 565 ff.

Feine Patina, sehr schön + 250,--

5572 2/3 Taler 1694, Bonn. Dav. 467 A; Noss 565 ff.

Sehr schön 200,--



1,5:1



5573



1,5:1

5573 3 Dukaten 1696 (geprägt 1698), Bonn, geprägt aus westfälischem Gold, das 1696 bei Brilon gefördert wurde. 10,92 g. Mit Kurhut bedecktes, vierfeldiges Stiftswappen mit vierfeldigem Mittelschild (Pfalz/Bayern), dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Die Heiligen Drei Könige beten die vor ihnen sitzende Maria mit dem Kind an, dahinter steht Josef unter Strohdach, l. das auf einer kleinen Erhöhung nach l. springende Westfalenroß, oben der Stern von Bethlehem. Fb. 828 (dort als 2 Pistoles bezeichnet); Müseler 38/1 a (dort als Doppelpistole bezeichnet); Noss 593.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 7.500,--



5574



- 5574 **Domkapitel, 1702-1714.** Silbermedaille 1707, von H. Boltshauser oder H. le Breton, auf die Weihe von Joseph Klemens, den im Exil befindlichen Kurfürst, zum Bischof von Lille. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Weihe des Kurfürsten durch Fénelon, Erzbischof von Cambrai, im Dom von Lille in Gegenwart mehrerer Würdenträger, im Vordergrund r. ein Herold im Prachtmantel mit den Wappen von Bayern und Pfalz, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 42,78 mm; 41,90 g. Weiler 1560; Witt. 1767 (dort in Gold). **R** Fast vorzüglich 250,--



5576



5575



5576



- 5575 **Joseph Klemens von Bayern zum zweiten Mal, 1714-1723.** Silberjeton 1714, von H. le Breton, herausgegeben bei seinem Einzug in die kurkölnische Residenzstadt Bonn am 25.02.1715, sowie in Lüttich bei seiner Rückkehr. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekrönter Löwe sitzt l., im Abschnitt die Jahreszahl 1714 •. 29,11 mm; 9,63 g. Weiler 1619; Witt. - (vgl. 1781). Fast vorzüglich 150,--
- 5576 2/3 Taler 1715, Bonn. Dav. 471; Noss 633 b. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



5577



1,5:1

- 5577 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** Karolin 1735, Bonn. 9,68 g. Fb. 835; Noss 692 var. **GOLD. RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Monsieur de Cinq-Eglises" bzw. "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war allerdings mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.



5578



5579



5578 Karolin 1735, Bonn. 9,61 g. Fb. 835; Noss 692 var.

GOLD. RR Justiert, sehr schön

2.000,--

5579 1/2 Karolin 1735, Bonn. 4,85 g. Fb. 836; Noss 694 leicht var.

GOLD. RR Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön

1.000,--



5580



5580 20 Kreuzer 1735, Bonn. Noss 695 a.

Attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

150,--



5581



5581 Silbermedaille 1750, von F. A. Schega, auf seinen 50. Geburtstag und seine Erwählung zum Großmeister des deutschen Ordens im Jahr 1732. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und Deutsch-Ordensmantel//Strahlende Sonne. 61,34 mm; 88,08 g. Grottemeyer 64; Weiler 1872; Witt. 2022.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



5582



1,5:1



5582 Dukat 1750, Bonn. 3,38 g. Ehrengeschenk des Deutschen Ordens für den Kurfürsten anlässlich seines 50. Geburtstags. Fb. 837; Noss 743.

GOLD. Von großer Seltenheit. Min. Fassungsspuren, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



1,5:1



5583



1,5:1



5583 Dukat 1750, Bonn. 3,46 g. Fb. 839; Noss 745.

GOLD. RR Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--



1,5:1



5584



1,5:1



5584 Dukat 1750, Bonn. 3,48 g. Fb. 838; Noss 746.

GOLD. R Winz. Kratzer, vorzüglich 1.250,--


5585



1,5:1



5585

5585 1/2 Schautaler 1750, Nürnberg, von C. G. Laufer und P. P. Werner, auf seinen 50. Geburtstag und die Hilfe des Deutschen Ordens während der Hungersnot in Franken. Gekröntes Spiegelmonogramm, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig sowie die geteilte Jahreszahl 17 - 50//Die heilige Elisabeth steht v. v. und verteilt Brot. Noss -; Prokisch 235; Weiler 1866; Witt. 2026.

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

750,--

Im Deutschen Orden herrschte seit altersher die Sitte, daß am Todestag der heiligen Elisabeth, dem 19. November, in allen Häusern Brot und Wein an Arme verteilt wurde.



5586



1,5:1



5586

5586 Ausbeutetaler 1759 (Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 21,75 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und zwei Ordenskreuzen, darunter die Signatur EG • F • (E. Gervais, Stempelschneider in Koblenz 1750-1775)//Zwei Hügel mit je einem Stollenmundloch, über dem linken Hügel Gewitterwolken mit zwei Blitzen und einem aufgeschlagenen Buch mit den Buchstaben B - O, auf dem rechten Hügel strahlende Sonne über Förderhaspel mit Krug, darüber aufgeschlagenes Buch mit der Schrift BERG / ORDN, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, darüber Krone, zu den Seiten je drei Metallzeichen; vor dem Stollenmundloch ein Karrenläufer; im Vordergrund l. vier Personen mit erhobenen Armen, in der Mitte vierspänniger Erzkarren sowie ein Karrenläufer, r. zwei Knapen beim Erzklauen an der Scheidebank, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. Dav. 2175; Müseler 38/2; Noss 763 a.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, sehr schön

5.000,--

Traditionell soll der Erlaß einer neuen Bergordnung der Anlaß dieser Prägung sein - die Aufschrift auf der Tafel über dem rechten Berg könnte dies nahelegen. Es ist aber keine neue Bergordnung erlassen worden, sondern es galt die alte von 1669 bis 1858 weiter. Richtiger ist wohl, daß Clemens August für einen erneuerten Betrieb der Bergwerke sorgte. So erscheint links ein zerstörtes Bergwerk, von dem die Bergleute flüchten, während rechts ein blühendes Bergwerk dargestellt ist, von dem das Erz abgefahren wird. Es waren zwei Gruben - Bastenberg und Dörenberg - zu dieser Zeit in Blüte.



1,5:1



5587



1,5:1

5587 Ausbeutetaler 1759 (Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 21,82 g. ✧ CLeMens AVgVstVs BaVarIcæ et ✧ Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und zwei Ordenskreuzen// WestphaLIæ DVX IVre Insta Vrabat Zwei Hügel mit je einem Stollenmundloch, über dem linken Hügel Gewitterwolken mit zwei Blitzen und einem aufgeschlagenen Buch mit den Buchstaben B - O, auf dem rechten Hügel strahlende Sonne über Förderhaspel mit Krug, darüber aufgeschlagenes Buch mit der Schrift BERG / ORDN, dahinter Schwert und Palmzweig gekreuzt, darüber Krone, zu den Seiten je drei Metallzeichen; vor dem Stollenmundloch ein Karrenläufer; im Vordergrund l. vier Personen mit erhobenen Armen, in der Mitte vierspänniger Erzkarren sowie ein Karrenläufer, r. zwei Knappen beim Erzklauen an der Scheidebank, im Abschnitt ARGENT • PUR • E • FOD • / • WESTP •. Dav. 2175 A; Müseler 38/2 a; Noss 763 b.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

10.000,--



1,5:1



5588



1,5:1

5588 1/2 Ausbeutetaler 1759 (Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Halber Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. Müseler 38/3; Noss 764.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



- 5589 1/4 Ausbeutetaler 1759, Bonn oder Koblenz. Viertel Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. Müseler 38/4; Noss 765. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



- 5590 1/8 Ausbeutetaler 1759, Bonn oder Koblenz. Achtel Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. Müseler 38/5; Noss 766. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



- 5591 1/4 Konv.-Taler 1761, Nürnberg, auf seinen Tod. Noss 770. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--
Von dieser kleinen Sterbemünze wurden lediglich 2000 Stück im Auftrag des Deutschen Ordens geprägt.



- 5592 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von E. Gervais, auf den Tod von Klemens August und die anschließende Sedisvakanz. Petrus mit zwei Schlüsseln sitzt nach l. auf Wolke, den linken Arm auf Stiftsschild gelehnt, den ihm ein Puttenengel entgegenhält//Maria mit dem Kind auf dem Schoß sitzt nach l., vor ihr die Heiligen Drei Könige mit ihren Gaben. Mit Randschrift: CLEMENS AUGUSTUS NATUS 17 AUG • 1700 ELECT • 9 MAY 1722 • OBYT 6 FEB 1761 (Clemens August geboren am 17. August 1700, gewählt am 9. Mai 1722, gestorben 6. Februar 1761). 47,88 mm; 46,79 g. Noss - (siehe S. 389); Weiler 1975; Zepernick 42. **R** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--



5593



5594



5593

5593 Konv.-Taler 1761, Koblenz. Dav. 2176; Noss 772; Zepernick 41.

Sehr schön + 600,--

5594 1/8 Taler 1761, Koblenz. Noss 774; Zepernick 44.

R Min. justiert, sehr schön 150,--



5595



5595 Maximilian Friedrich von Königsegg, 1761-1784. Konv.-Taler 1764, Bonn. Dav. 2178; Noss 778.

R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön

200,--



1,5:1



5596



1,5:1

5596 1/4 Konv.-Taler 1764, Bonn. Noss -.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

500,--



5597



5597 Konv.-Taler 1766, Bonn. Dav. 2180; Noss 809 a.

RR Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

5598 Konv.-Taler 1777, Bonn. Dav. 2181; Noss 822.

R Min. justiert, sehr schön 250,--



5598





5599

- 5599 **Maximilian II. Franz von Österreich, 1784-1801.** Silbermedaille 1786, von Joh. H. Boltschauser, auf die Erhebung der Bonner Akademie zur Universität. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Bischofskreuz//11 Zeilen Schrift, darüber sechszackiger Stern. 44,04 mm; 32,49 g. Laverrenz 220 a; Weiler 2064.

RR Kl. Randfehler, sehr schön +

250,--

Der Erzbischof von Köln, Max Franz, hat die Universität Bonn als Gegengewicht zu der alten, damals verkalkten Universität Köln gegründet. Die Seele der Universität war der frühere Akademiepräsident Franz Wilhelm Freiherr von Spiegel zum Desenberg, er war der älteste Bruder des späteren Erzbischofs und der erste Rektor der neuen Universität, die am 20. November 1786 eingeweiht wurde. Die Universität fiel der Revolution im Jahre 1797 zum Opfer und wurde erst unter preußischer Herrschaft 1818 wieder neu gegründet.



5600

5601

- 5600 1/4 Konv.-Taler 1801, Würzburg, auf seinen Tod. Noss vgl. 828 (dort als 20 Kreuzer).

Nur 300 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +

250,--

- 5601 1/12 Taler 1801, Würzburg, auf seinen Tod. Noss vgl. 829 (dort als 5 Kreuzer).

Nur 500 Exemplare geprägt. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

LOTS UND SAMMLUNGEN ERZBISTUM KÖLN

- 5602 Umfangreiche Serie mittelalterlicher Denare und Obole des Kölner Erzbistums vom 10. bis zum 13. Jahrhundert. Das Lot eignet sich hervorragend zum Auf- oder Ausbau einer Sammlung Kölner Mittelaltermünzen, da eine große Anzahl wichtiger Typen enthalten sind (u. a. Hävernick 34, 112, 222 und 232). Hochinteressantes Lot, bitte unbedingt besichtigen.

73 Stück. Unterschiedlich erhalten, der Gesamteindruck ist sehr schön

2.500,--

- 5603 Interessante Sammlung von Münzen aus dem Denarfund von Köln-Dünnwald. Enthalten sind Pfennige, Hälblinge und Vierlinge der Kölner Erzbischöfe Konrad von Hochstaden (1238-126), Engelbert II. von Falkenburg (1261-1274) und Siegfried von Westerburg (1275-1297), darunter die Hävernick Nummern 683, 686, 689, 690, 691, 693 und 696. Hinzu kommen einige Prägungen der Grafschaft Holland, des Herzogtums Brabant und des Bistums Utrecht. Ein Sonderdruck der Publikation (Hagen, W.: Nachtrag zum Denarfund von Köln-Dünnwald vergraben um 1275/80, in: Hamburger Beiträge zur Numismatik, Heft 8 / 1954, S. 231-239) liegt dem Lot bei. Bitte unbedingt besichtigen!

61 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

- 5604 Kleine Serie von Weißpfennigen aus der Zeit der Kölner Erzbischöfe Friedrich III. von Saarwerden (1371-1414), Dietrich II. von Moers (1414-1463) und Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein (1463-1480). Die Münzen sind einzeln bestimmt und mit Noss-Zitaten versehen worden. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

16 Stück. Unterschiedlich erhalten, der Gesamteindruck ist sehr schön

300,--

- 5605 Kleine Serie von Pfennig- und Hellerprägungen aus der Zeit der Kölner Erzbischöfe Dietrich II. von Moers (1414-1463), Hermann IV. von Hessen (1480-1508) und Hermann V. von Wied (1515-1546). Die Münzen sind einzeln bestimmt und teilweise mit Noss-Zitaten versehen worden. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön und besser

200,--

- 5606 Kleine Serie von Albus- und 1/2-Albusprägungen aus der Zeit der Kölner Erzbischöfe Hermann IV. von Hessen (1480-1508), Philipp II. von Daun-Oberstein (1508-1515) und Hermann V. von Wied (1515-1546). Die Münzen sind einzeln bestimmt und mit Noss-Zitaten versehen worden. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

17 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön

200,--

- 5607 Sammlung von Kleinmünzen des Erzbistums Köln, des 16.-18. Jahrhunderts in Billon und Kupfer. Interessantes Lot.

182 Stück. Gesamteindruck schön-sehr schön

750,--



5608



5609



5610



DIE STADT KÖLN

5608	Groschen o. J. (1474/1547). Noss 3.	Sehr schön +	150,--
5609	Groschen o. J. (1474/1547). Noss 5.	Kl. Randfehler, sehr schön	100,--
5610	Groschen o. J. (1474/1547). Noss 10.	Sehr schön	100,--



1,5:1



5611



1,5:1

5611	Groschen o. J. (1474/1547). Noss 11.	Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich	150,--
------	--------------------------------------	---------------------------------------	--------



5612



5613



5614



5612	Goldgulden o. J. 3,28 g. Fb. 751; Noss 16.	GOLD. Kl. Prägeschwäche, sehr schön	300,--
5613	Goldgulden o. J. 3,25 g. Fb. 751; Noss 16.	GOLD. Kl. Prägeschwäche, sehr schön	300,--
5614	Goldgulden o. J. 3,27 g. Fb. 751; Noss 21 a.	GOLD. Kl. Prägeschwäche, sehr schön	250,--



ex 5615



5616



5615	Weißpfennig o. J. (1474/1547). Noss 22 (2x), 23.	3 Stück. Kl. Schrötlingsriß (2x), sehr schön	150,--
5616	Goldgulden 1515. 3,25 g. Fb. 752; Noss 70 c.	GOLD. Sehr schön +	500,--



5617



5618



5617



- 5617 Reichstaler 1567, mit Titel Maximilians II. Dav. 9153 A; Noss 125 a. Sehr schön + 250,--
- 5618 1/2 Reichstaler 1567, mit Titel Maximilians II. Noss 128.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



5619



5620



5621



- 5619 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 135 var.
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5620 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 135.
 Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön 200,--
- 5621 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 148 c.
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



5623



5622



5623



- 5622 Goldgulden 1570, mit Titel Maximilians II. 3,25 g. Fb. 759; Noss 155 c.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5623 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 158.
 Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 300,--



5624



5624 Reichstaler 1571, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 165 c.

Hübsche Patina, sehr schön +

250,--



5625



1,5:1



5625

5625 Reichstaler 1584, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9159; Noss 219.

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsriß, vorzüglich

800,--



5626



5627



5628



5626 Reichstaler 1584, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9159; Noss 219.

R Winz. Prägewäche, sehr schön-vorzüglich

750,--

5627 Reichstaler 1592, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9159; Noss 249 a.

R Sehr schön

400,--

5628 Reichstaler 1611, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5160; Noss 295 1/2.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön +

750,--



5629



1,5:1



5629

5629 1 1/2facher Schautaler o. J. (um 1620). Anderthalbfacher Dreikönigstaler. 43,31 g. Die Heiligen Drei Könige stehen v. v., in ihren Händen je ein Lilienstab und ein Geschenk, im Vordergrund das Kölner Stadtwappen//Acht Personen stehen v. v. in einem Schiff auf bewegten Wellen. Dav. -; Noss 78.

Von großer Seltenheit. Kl. Henkelspur, sehr schönes Exemplar

1.000,--

Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes steht in der Mitte die heilige Ursula mit gefalteten Händen, in der Brust steckt ein Pfeil, an ihrer linken Seite ist Prinz Ätherius, eine Klappmütze auf dem Kopf, die Hände auf der Brust über einem Palmzweig gekreuzt. Die Person zur Rechten Ursulas trägt die päpstliche dreifache Krone und hält in der linken Hand einen Doppelkreuzstab. Der Legende nach soll dies der heilige Cyriakus sein; die Geschichte weiß nichts von einem solchen Papst. An den Ecken befindet sich je eine Jungfrau aus dem Gefolge, in den Zwischenräumen noch drei Köpfe sichtbar.



5630



5631



5632



5633



5630 Dukat 1635, mit Titel Ferdinands III. 3,45 g. Fb. 766; Noss 366.
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).

GOLD. Sehr schön 500,--

5631 Dukat 1644, mit Titel Ferdinands III. 3,40 g. Fb. 766; Noss 403 a leicht var.

GOLD. Sehr schön 400,--

5632 Dukat 1644, mit Titel Ferdinands III. 3,45 g. Fb. 766; Noss 403 b.

GOLD. Sehr schön 400,--

5633 Dukat 1668, mit Titel Leopolds I. 3,49 g. Fb. - (zu 768); Noss 444 var.

GOLD. RR Sehr schön 750,--



1,5:1



5634



1,5:1

5634 Goldabschlag von den Stempeln des silbernen Ratszeichens (Weinzeichen) 1672. Noss 457 Anm.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich

750,--



5635



- 5635 2/3 Taler 1687, mit Titel Leopolds I. von Emden, Stadt, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Rückseite: Schriftzug. Dav. 504 (dort ohne Gegenstempel); Knyph. 9647 var. (dort ohne Gegenstempel); Noss 509. **RR** Sehr schön

500,--



5636



- 5636 2/3 Taler 1693, von Henneberg, gemeinschaftlich sächsischer Anteil. Ausbeute der Gruben Ilmenau, mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Rückseite: Schriftzug. Dav. 868 (dort ohne Gegenstempel); Müsseler 56.6/6 (dort ohne Gegenstempel); Noss 523. **R** Sehr schön +

600,--



5637



5638



5639



- 5637 Taler nach Burgundischem Fuß 1699, mit Titel Leopolds I. Dav. 5173; Noss 550.

Sehr schön-vorzüglich

250,--

- 5638 Taler nach Burgundischem Fuß 1700, mit Titel Leopolds I. Dav. 5173; Noss 553 a.

Kl. Prägeschwäche, sehr schön

200,--

- 5639 2/3 Taler 1700, mit Titel Leopolds I. Gulden zu 2/3 Rechnungstaler nach Leipziger Fuß. Dav. 474; Noss 561 a.

Sehr schön

150,--



5640



5640 Taler nach Burgundischem Fuß 1701, mit Titel Leopolds I. Dav. 2182; Noss 562.

Äußerst seltener Jahrgang. Fast sehr schön

200,--



5641



1,5:1



5641

5641 Reichstaler o. J. (1705), auf die Huldigung für Josef I. Dav. 2183; Noss 567.

R Rand und Felder bearbeitet, sehr schön

500,--

Die Vorderseitenumschrift des vorliegenden Reichstalers VIDI LVNAM ADORARE ME heißt: "Ich habe gesehen, daß der Mond mich bewundert" und bezieht sich auf die Lage der Stadt an einem Rheinbogen, wodurch ihr Grundriß wie eine Mondsichel erscheint. Die Umschrift verkürzt somit Genesis (1. Buch Mose) 37, 9, wo es heißt (in der Vulgata): "Aliud quoque vidit somnium quod narrans fratribus, ait: Vidi per somnium, quasi solem, et lunam, et stellas undecim adorare me." (Und er hatte noch einen zweiten Traum, den erzählte er seinen Brüdern und sprach: "Ich habe noch einen Traum gehabt, siehe, die Sonne und der Mond und die Sterne neigten sich vor mir"). Die Wertangabe 8/9 Reichsfuß, d. h. 8 aus der rauhen, 9 aus der feinen Mark hielt man in Köln für nötig, da zuletzt Taler nach dem leichteren burgundischen Fuß geprägt worden waren. Der Stempelschneider dieser Münze war aller Wahrscheinlichkeit nach J. Selter; eine von ihm signierte Huldigungsmedaille von 1705 zeigt das gleiche Brustbild des Kaisers.



5642



1,5:1



5642

5642 Reichstaler 1705, auf die Huldigung für Josef I. Dav. 2183; Noss 568.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, am Rand justiert, vorzüglich

2.000,--



5643

- 5643 Reichstaler 1705, auf die Huldigung für Josef I. Dav. 2184; Noss 569. **R** Sehr schön 800,--
 Die Vorderseitenumschrift des vorliegenden Reichstalers SOLIS ALES ME PROTEGET ALIS soll wahrscheinlich eine Umschreibung der Stelle aus Ps. 17,8 sein, wo es heißt: SUB UMRA ALARUM TUARUM PROTEGE NOS; diese war auf Münzen anderer Reichsstädte zu allen Zeiten beliebt. Die Wertangabe 8/9 Reichsfuß, d. h. 8 aus der rauhen, 9 aus der feinen Mark, hielt man in Köln für nötig, da zuletzt Taler nach dem leichteren burgundischen Fuß geprägt worden waren. Der Stempelschneider dieser Münze war aller Wahrscheinlichkeit nach Gabriel Le Clerc, der den im Stil übereinstimmenden Dukaten von 1717 (Noss 584) signierte.



5644



1,5:1



5645



- 5644 Goldabschlag von den Stempeln des silbernen Ratszeichens (Weinzeichen) 1716. 3,45 g. Noss 581 Anm. **GOLD. R** Min. gewellt, vorzüglich 750,--
 5645 Goldabschlag von den Stempeln des silbernen Ratszeichens (Weinzeichen) 1716. 3,44 g. Noss 582 Anm. **GOLD. R** Min. gewellt, vorzüglich 750,--



5646



- 5646 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. Der Kaiser im Harnisch und mit Lorbeerkranz reitet r., in der Rechten Kommandostab, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Stadtansicht mit dem Rhein von der Deutzer Seite aus gesehen, oben Adler mit Blitz und Zepter in den Fängen, im Abschnitt S . P . Q . C .. 46,25 mm; 37,35 g. Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



5647



- 5647 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. Der Kaiser im Harnisch und mit Lorbeerkranz reitet r., in der Rechten Kommandostab, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Stadtansicht mit dem Rhein von der Deutzer Seite aus gesehen, oben Adler mit Blitz und Zepter in den Fängen, im Abschnitt S . P . Q . C .. 46,28 mm; 35,85 g. Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635. **RR** Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 800,--



5648

- 5648 Reichstaler 1717, auf die Huldigung für Karl VI. Dav. 2186; Noss 586.
R Henkel- und Bearbeitungsspuren, Felder geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--



5649

1,5:1

1,5:1

- 5649 1/2 Reichstaler 1717, auf die Huldigung für Karl VI. Noss 589.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 4.000,--
 Der vorliegende halbe Reichstaler wurde vom Stadtrat als Erinnerung an Ehrenreiter verteilt, die bei der Huldigung Dienst getan hatten.



5650

5651

- 5650 Dukats 1724, mit Titel Karls VI. 3,37 g. Fb. 773; Noss 606 a.
GOLD. R Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5651 Dukats 1724, mit Titel Karls VI. 3,37 g. Fb. 773; Noss 607 b. **GOLD. R** Fassungsspuren, sehr schön 500,--



5652

- 5652 Reichstaler 1726, mit Titel Karls VI. Dav. 2187; Noss 610.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--



5653



5654



5653

- 5653 Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. Dav. 2188; Noss 615. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 5654 Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-Brotpfennigs o. J. (1735-1742). 3,45 g. Mit eingravierter Jahreszahl 1740 auf der Rückseite. Noss 631 Anm. **GOLD. RR** Eingravierte Jahreszahl, vorzüglich 500,--



5655



- 5655 Silbermedaille 1742, von P. G. Wyon, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VII. Büste des Kaisers r. mit Lorbeerkranz//Der Flußgott Rhein lagert nach l., den linken Arm auf eine Quellurne gelegt, im Hintergrund Stadtsansicht mit dem Rhein, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 46,17 mm; 36,54 g. Slg. Montenuovo 1665; Weiler 1843. Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



5656



1,5:1



- 5656 Dukats 1742, mit Titel Karls VII. 3,47 g. Fb. 776; Noss 632 b. **GOLD. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



5657



- 5657 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2189; Noss 633 b. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich/fast vorzüglich 2.000,--

Der vorliegende Reichstaler war für die Verteilung bei den Festlichkeiten anlässlich der Huldigung für Kaiser Karl VII. bestimmt. Das sogenannte "neue Wappen" der Vorderseitendarstellung dieses Stückes ist ein Phantasiegebilde. Es entstand laut Noss dadurch, daß man sich um diese Zeit des Namens "Colonia Ubiorum" erinnerte. Es soll also die Ubier, die Ureinwohner, repräsentieren und da man sie den Franken zugehörig wählte, nahm man den leicht veränderten Schild Frankens aus dem Würzburger Wappen und fügte ihn ein, um großartiger zu erscheinen. Dieser Zustand dauerte aber nicht lange, denn das "neue Wappen" kommt nur auf Münzen dieses einen Jahrgangs vor. Andere Städte verfügten auch über mehrere Wappen, z. B. Nürnberg über drei.



5658



5659



5658 Dukat o. J., mit Titel von Franz I. 3,39 g. Fb. 777; Noss 634.

GOLD. Henkelspur, sehr schön

200,--

5659 Dukat 1750, mit Titel von Franz I. 3,42 g. Fb. 777; Noss 635 a.

GOLD. Min. gewellt, sehr schön

500,--



5660



5660 Silbermedaille 1761, von J. L. Oexlein, auf die Goldene Hochzeit von Gerhard Edler von Meinerzhagen und seiner Gemahlin Sarah Elisabeth, geb. Schluiter. Zwei aus Wolken kommende Arme (männlich und weiblich), die sich die Hände reichen, darüber strahlende Sonne, im Abschnitt die zwei aneinandergelohnten Familienwappen // Das Jubelpaar steht sich, mit brennendem Altar in der Mitte, einander gegenüber, in der einen Hand je einen Kelch, mit der anderen halten sie eine um den Altar geschwungene Kette, hinter dem Paar jeweils vier bzw. drei kniende Kinder, oben das strahlende Symbol der Dreifaltigkeit in Wolken, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 44,44 mm; 29,18 g. Weiler 1993.

Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

200,--

Gerhard von Meinerzhagen war kurpfälzischer Hofbankier in Köln.



1,5:1



5661



1,5:1

5661 Dukat 1767, mit Titel Josefs II. 3,47 g. Fb. 778; Noss 641.

GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich

2.500,--



5662



1,5:1



5663



5662

5662 Silbermedaille 1785, von J. L. Oexlein, auf die Silberhochzeit der Kaufleute Johann v. d. Leyen und Catherina Goyen. Weibliche Gestalt sitzt v. v. mit Schreibfeder in der Rechten auf einem Warenballen, in der Linken zwei zusammengebundene Wappenschilder mit den Initialen der Kaufleute und ihren Geburtsdaten, umher zwei Putten mit Schrifttafel und Palmzweig, im Hintergrund Meer und ein Segelschiff am Ufer // 14 Zeilen Schrift. 45,79 mm; 29,23 g. Slg. Erlanger 2327; Weiler 2061.

Herrliche Patina, vorzüglich

200,--

5663 Goldabschlag vom Stempel des einseitigen Ku.-Hellers o. J. (um 1792). 0,34 g. Noss 654 Anm.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön

400,--



5664

- 5664 Silbermedaille 1798, unsigniert, auf die goldene Hochzeit von Anton Franz Cassione und seiner Gemahlin Catharina Agnes Krämer. Altar mit Füllhorn und Storch geschmückt, darauf Öllampe, darüber zwei ineinandergreifende Hände mit Merkurstab, Ähre und Kreuz, zu den Seiten junge Bäume, oben Strahlen, im Abschnitt Anker und zwei Zeilen Schrift//Fünf Zeilen Schrift, umher Eichen- und Weinlaubkranz. 44,43 mm; 29,22 g. Weiler 2085. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

150,--



5665



- 5665 Silbermedaille 1867, von F. W. Kullrich, auf die 25-Jahrfeier des Kölner Dombauvereins. Köpfe der Schirmherren des Dombaues, Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. von Preußen, nebeneinander l./r. Ansicht des Doms in unfertigem Zustand. 69,97 mm; 166,06 g. Marienb. 10390 (dort in Bronze); Sommer K 60; Weiler 118.

RR Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

400,--



5666



- 5666 Goldmedaille 1928, von O. Glöckler, auf die 680-Jahrfeier der Grundsteinlegung des Kölner Doms. Domansicht von Westen mit den beiden Haupttürmen//Hüftbild des Dombaumeisters Gerhard von Rile in altdeutscher Tracht r. mit Grundrißplan des Domes. Mit Randgravur: PREUSS. STAATSMUENZE • GOLD 900 FEIN. 36,05 mm; 22,84 g. Schl. 28; Weiler 3836. GOLD. Stempelglanz

800,--

LOTS STADT KÖLN

- 5667 Umfangreiche Sammlung von Kölner Prägungen des 16.-18. Jahrhunderts vom Heller bis zum 8 Albus-Stück, sowie einige Ratszeichen bzw. Marken des 18. Jahrhunderts. Dazu einige Heller aus Dorsten. Hochinteressantes Objekt mit zahlreichen Raritäten und hübschen Qualitäten, bitte besichtigen.

489 Stück. Schön-vorzüglich

3.000,--

- 5668 Kleine Sammlung von Kölner Münzen und Medaillen des 16.-18. Jahrhunderts, darunter auch einige bessere Typen und Erhaltung. Interessantes Lot mit Seltenheiten, bitte besichtigen.

29 Stück. Korrodiert (2x), sehr schön-vorzüglich

800,--

- 5669 Konvolut von rheinischen und westfälischen Medaillen des 19./20. Jahrhunderts von Köln und Düsseldorf, darunter auch bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

19 Stück. Vorzüglich und besser

600,--

DAS RHEINLAND VON DER PFALZ BIS ZUM NIEDERRHEIN



5670



5671



AACHEN

AACHEN ALS JÜLICHER PFANDBESITZ

- 5670 **Wilhelm II., 1361-1393.** Turnosgroschen o. J. Menadier 91 a. **RR** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--
- 5671 **Reinhold, 1402-1423.** Turnosgroschen 1411. Levinson I-10; Menadier 112 a. Sehr schön 200,--



5672



1,5:1



5672

DIE STADT AACHEN

- 5672 **Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II.** Dav. 8902; Menadier 132 a. Feine Patina, sehr schön 400,--



1,5:1



5673



1,5:1

- 5673 **Dukat 1753, mit Titel von Franz I.** 3,47 g. Fb. 11; Menadier 260. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 2.000,--

SAMMLUNG AACHEN

- 5674 **Kleine Sammlung von Aachener Münzen des 13.-18. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Ratszeichen zu 32 Mark, darunter seltene Stücke und Jahrgänge. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.** **11 Stück.** Meist sehr schön 500,--



5675



1,5:1



5675

DAS HERZOGTUM ARENBERG

5675 **Karl Eugen, 1674-1681.** 2/3 Taler 1676, Mülheim. Dav. 231; Divo 18. **R** Sehr schön 600,--

Die zum kurrheinischen Reichskreis gehörende Grafschaft Arenberg wurde 1576 zur gefürsteten Grafschaft und 1644 zum Herzogtum erhoben. Das Herzogtum befand sich in der Eifel, ungefähr zwischen Bad Münstereifel und Gerolstein. Herzog Karl Eugen griff im Jahr 1676, 100 Jahre nach der Prägung der ersten arenbergischen Münzen das Münzrecht wieder auf und beauftragte den in jülich-bergischen Diensten stehenden Münzmeister Nikolaus Longerich mit der Prägung von Gulden und Kleinmünzen (2 Albus und 8 Heller), die alle selten sind. Auf dem hier angebotenen Gulden ist auf der Rückseite der Name des Herzogtums dargestellt: der Adler auf dem Berg (Arenberg). Im Reichsdeputationshauptschluß von 1803 erhielt Herzog Ludwig Engelbert von Arenberg als Entschädigungsland für sein linksrheinisches Fürstentum das münsterische Amt Meppen an der Ems und das kölnische Vest Recklinghausen.



2:1



5676



2:1

5676 **Ludwig Engelbert, 1778-1801.** Dukat 1783, Köln. 3,46 g. LVD • ENG • D • G • DVX • ARENBERGAE • S • R • I • P Büste r. // DVX • ARCHOT • & • CROY • PR • PORC • & • REB • Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, auf gekröntem Hermelinmantel. Divo 22; Fb. 39. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 15.000,--



5677



5677 Konv.-Taler 1785, Köln. Dav. 1915; Divo 24. **R** Feine Patina, sehr schön + 750,--



5678


DIE STADT BONN

- 5678 Silbermedaille 1689, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller oder G. Hautsch, auf die Rückeroberung der Kurkölnener Städte Rheinberg, Kaiserswerth und Bonn von den Franzosen. Geharnischtes Brustbild des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. fast v. v. mit umgelegtem Mantel und Spitzentuch// Auf Kriegswaffen in drei ovalen Medaillons die Stadtansichten von Rheinberg, Kaiserswerth und Bonn, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 42,70 mm; 33,11 g. Brockmann 321; Weiler 55.

RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön

750,-

Die Brandenburger Truppen belagerten die Stadt Bonn unter dem persönlichen Befehl des Kurfürsten. Die französische Besatzung ergab sich am 15. Oktober 1689.



5679

1,5:1

5679

- 5679 Silbermedaille o. J. (1689), von P. H. Müller, geprägt im Auftrag von F. Kleinert, auf die Rückeroberung der Kurkölnener Städte Rheinberg, Kaiserswerth und Bonn von den Franzosen. Geharnischtes Brustbild des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. r. mit umgelegtem Mantel und großer Perücke// Ansicht der belagerten und von Artillerie beschossenen Stadt, im Vordergrund am Rheinufer Geschützstellung. Mit Randschrift. 49,41 mm; 44,59 g. Brockmann 369; Forster 827; Weiler 71.

RR Scharf gereinigt, etwas fleckig, sehr schön

500,-

Die Randschrift stammt von Friedrich Kleinert, †1714, der zum ersten Mal in Deutschland die erhabene Schrift auf der Randkante verwandte.



5680



- 5680 Silbermedaille 1689, von J. B. Schultz, auf die Rückeroberung der Stadt Bonn von den Franzosen. Geharnischtes Brustbild des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. r. mit umgelegtem Mantel// Die Belagerung der Stadt Bonn aus der Vogelperspektive; im Vordergrund feuernde Belagerungsbatterien, im Hintergrund der Rhein mit Hügellandschaft, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, oben Schriftband mit BONÆ - VICTORIÆ - FELICI. 32,97 mm; 17,94 g. Brockmann 324; Weiler 76.

Kl. Randfehler, sehr schön +

300,-



5681

5681 Silbermedaille 1703, unsigniert, von J. Croker, auf die Einnahme von Bonn, Huy und Limburg durch die Alliierten. Brustbild der Königin Anne von England I. mit umgelegtem Mantel//Der englische Eroberer Lord Marlborough reitet l. und erhält von der vor ihm knienden Stadtgöttin Bonna drei Stadtschlüssel. 42,12 mm; 36,88 g. Eimer 400; v. Loon IV, S. 346 var.; Weiler 1519.

R Kl. Kratzer, vorzüglich

250,--

Bonn wurde am 16. Mai 1703 nach achttägiger heftiger Beschießung von den Verbündeten des Kaisers unter dem englischen Lord Marlborough und dem niederländischen General van Coehoorn eingenommen.



5682

5682 Silbermedaille 1703, unsigniert, von J. Croker, auf die Einnahme von Bonn, Huy und Limburg durch die Alliierten. Brustbild der Königin Anne von England I. mit umgelegtem Mantel//Der englische Eroberer Lord Marlborough reitet l. und erhält von der vor ihm knienden Stadtgöttin Bonna drei Stadtschlüssel, im Hintergrund Infanterie. 43,06 mm; 36,46 g. Eimer 400 var.; v. Loon IV, S. 346; Weiler 1525.

Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

200,--



5683



1,5:1



5683

5683 Silbermedaille 1771, unsigniert, auf die Hilfeleistung des Kölner Kurfürsten Maximilian Friedrich von Königsegg durch die Errichtung von Landmagazinen in Bonn während der Hungersnot. Auf einem freien Platz, umgeben von Häusern und den drei Kornspeichern, das Phantasiedenkmal des Kölner Kurfürsten Maximilian Friedrich, in der Mitte des Denkmals ein Bienenkorb als Sinnbild des Fleißes, l. Kornähren und Putto mit vierfeldigem Wappenschild, r. eine dankende Menschenmenge, oben halten zwei schwebende Engel das gekrönte Monogramm des Kurfürsten; im Abschnitt sieben Zeilen Schrift//Ansicht des Marktplatzes von Bonn mit Rathaus, auf dem Platz Menschen mit Karren und Wagen, im Vordergrund ein Mann, der Weihrauch verbrennt; im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 46,02 mm; 40,39 g. Slg. Brettauer 1927; Weiler 2034.

RR Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich

800,--

Die vorliegende Medaille wurde auf Veranlassung der Stadt Bonn, unter Bürgermeister Belderbusch, herausgegeben und ist die erste Medaille mit Text in deutscher Sprache.


DIE GRAFSCHAFT BRETZENHEIM

- 5684 **Karl August, 1789-1803.** Konv.-Taler 1790, Mannheim. Dav. 2055; Haas 541; Slg. Memmesh. 2615. Sehr schön-vorzüglich 750,--
 Karl August war ein leiblicher Sohn von Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach aus der Ehe mit Josefine Seifert, geadelte Gräfin Heideck. Er heiratete Maria Walburga Fürstin von Öttingen-Spielberg, eine Hofdame der Kurfürstin und starb 1825 in Wien.
- 5685 1/2 Konv.-Taler 1790, Mannheim. Haas 542; Slg. Memmesh. 2616. Sehr schön-vorzüglich 200,--


JÜLICH-KLEVE-BERG
DIE GRAFSCHAFT BERG

- 5686 **Adolf VII., 1259-1296.** Pfennig nach 1275, Wipperfürth, vermutlich geprägt auf den Bau des Altenberger Domes. 1,24 g. Erzbischof thront v. v. mit Krummstab und Reliquienkästchen//Turmgebäude zwischen zwei Fahnen über Architektur-Doppelbogen. Hävernick 687; Noss 9. **RR** Sehr schön 750,--
 Exemplar der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 73.
- Am 26. März 1275 bestätigte König Rudolf dem bergischen Grafen Adolf VII. das von diesem bereits zuvor angemahnte Münzrecht. Das Privileg gestattete außerdem die Eröffnung einer Münzstätte in Wipperfürth. Der vorliegende, sehr seltene Pfennig empfindet die Prägungen des Kölner Erzbischofs Siegfried von Westerburg (1275-1297) nach. Zum einen verhalf diese Darstellung den Wipperfürther Pfennigen schnellere Akzeptanz im Geldumlauf, zum anderen dürfte die Wahl geistlicher Münzbilder mit dem 1255 begonnenen Bau des Altenberger Domes, der Grabkirche des bergischen Grafen, in Zusammenhang stehen.



- 5687 Vierling, Wipperfürth. 0,30 g. Graf mit Rosenkranz sitzt v. v. mit Schwert und Lilie//Dreischiffige Kirche mit zwei Türmen, auf dem Mittelgiebel und den Türmen je ein Kreuz. Noss 12. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 750,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 94.



- 5688 **Adolf VIII., 1308-1346.** 2 1/2 Pfennig (5 Obole), Wipperfürth. 1,26 g. Graf mit Rosenkranz, Schwert und Lilienstengel thront v. v. auf einem Falststuhl, der mit Hundeköpfen verziert ist//Dreitürmiges Gebäude mit einem Hauptturm mit zwei Kreuzfahnen und zwei Seitentürmen. Noss 13 var. **Von größter Seltenheit.** Schön-sehr schön 1.000,--
 Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 943.



5689

5689 **Wilhelm II., 1360-1408.** Weißpfennig o. J., Mülheim. Noss 90. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5690



5691



5692



5693



DIE GRAFSCHAFT JÜLICH, AB 1336 MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1356 HERZOGTUM

5690 **Wilhelm I., 1328-1361.** 10 Pfennig o. J. (1328-1336), Düren. Noss 12. **RR** Feine Patina, sehr schön 250,--
 5691 Turnose o. J. (1328-1336), Düren. Noss 22. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwäche, fast sehr schön 200,--
 5692 Turnose o. J. (1328-1336), Düren. Noss 23. **Von größter Seltenheit.** Reparierter Schrötlingsriß, fast sehr schön 300,--
 5693 Doppelschilling o. J. (1328-1336), Düren. Noss 36 a. **RR** Gelocht, sehr schön 300,--



5694



5695



5696



5697



5694 **Wilhelm II., 1361-1393.** Doppelschilling (Adlergroschen) o. J., Düren. Noss 59. **RR** Leicht berieben, sehr schön 300,--
 5695 Turnose o. J., Düren. Noss 89. **R** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 250,--
 5696 Weißpfennig o. J., Düren. Noss 120. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
 5697 Weißpfennig o. J., Düren. Noss 136. **R Kl.** Schrötlingsriß, sehr schön 100,--



5698



5698 **Wilhelm III., 1393-1402.** 1/2 Weißpfennig o. J., Düren. Noss 142 var. Winz. Prägeschwäche, sehr schön 125,--



5699



5700



5701



5699 **Reinald, 1402-1423.** Goldgulden o. J., Jülich. 3,54 g. Fb. 1364; Noss 156.

GOLD. Sehr schön + 350,--

5700 Goldgulden o. J., Jülich. 3,51 g. Fb. 1364; Noss 156.

GOLD. Sehr schön 300,--

5701 Goldgulden o. J., Jülich. 3,47 g. Fb. 1364; Noss 156.

GOLD. Sehr schön 300,--

5702 **Lot.** Goldgulden o. J., Jülich. Fb. 1364; Noss 153 ff.

16 Stück. GOLD. Sehr schön 5.000,--



1,5:1



5703



1,5:1

DAS HERZOGTUM JÜLICH-BERG

5703 **Adolf IX., (1408-) 1423-1437.** Goldgulden o. J. (1423-1433), Mülheim, Gemeinschaftsprägung mit König Sigismund, 1425-1433. 3,40 g. Fb. 1378; Noss 128 b.

GOLD. RR Sehr schön 1.000,--



5704



5705



5706



5704 Weißpfennig o. J. (1423-1433), Mülheim. Gemeinschaftsprägung mit König Sigismund, 1425-1433. Noss 129.

RR Randausbruch, sehr schön 150,--

5705 **Gerhard II., 1437-1475.** Bausche 1471, Düren. Levinson I-129; Noss 165.

Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön 300,--

5706 **Wilhelm IV., 1475-1511.** Bausche 1482, Mülheim, mit Gegenstempel von Halberstadt auf der Vorderseite: h. Krusy H1, 7 f, Levinson I-179; Noss 179.

R Sehr schön 200,--



5707



5708



5709



5707 Goldgulden o. J. (1489), Mülheim. Hubertusgoldgulden. 3,22 g. Fb. 1381; Noss 185 a.

GOLD. Sehr schön 300,--

5708 Goldgulden o. J. (1489), Mülheim. Hubertusgoldgulden. 3,25 g. Fb. 1381; Noss 186 b.

GOLD. Etwas unregelmäßiger Schrötling, sehr schön 250,--

5709 Goldgulden o. J. (1489), Mülheim. Hubertusgoldgulden. 3,25 g. Fb. 1381; Noss 186 c.

GOLD. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--



5710



5711



5712



- | | | | |
|------|---|--------------------------|--------|
| 5710 | Wilhelm V., 1539-1592. Taler o. J., Mülheim. Dav. 8931; Noss 300. | Kl. Zainende, sehr schön | 300,-- |
| 5711 | Taler o. J., Mülheim. Dav. 8931; Noss 307.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Tuscheziffer im Feld der Vorderseite, sehr schön | | 300,-- |
| 5712 | Taler 1567, Mülheim. Dav. 8933; Noss 331. | Sehr schön | 250,-- |



5713



1,5:1



5713

- 5713 **Die possidierenden Fürsten, 1609-1624.** Silbermedaille 1610, von Chr. Maler, auf die Einnahme der Stadt Jülich durch Streitkräfte des Kurfürsten von Brandenburg und des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg sowie von den verbündeten Truppen unter Führung des Statthalters Moritz von Nassau-Oranien. Topographische Ansicht der umwehrten Stadt Jülich mit der Zitadelle sowie diversen Artilleriestellungen und Truppenformationen der Belagerer//Der kurfürstlich-brandenburgische und der pfalzgräflich-neuburgische Schild, dazwischen ein mit Zweigen besteckter Merkurstab. 33,37 mm; 11,20 g. Slg. Erlanger -; Slg. Weygand 1428; v. Loon II, vgl. S. 71 (dort mit deutscher Umschrift).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--

Das Haus Kleve erlosch am 25. März 1609 mit dem Tod des Herzogs Johann Wilhelm, der keine Nachkommen hinterließ. Sein Erbe bestand aus den Herzogtümern Jülich, Kleve und Berg, den Grafschaften Mark und Ravensberg sowie der kleinen niederrheinischen Herrschaft Ravenstein. Der sich rasch entzündende Streit um die Erbfolge drohte sich zu einem europäischen Konfliktfall zu entwickeln. Gleich mehrere Anwärter beanspruchten diese umfangreiche Hinterlassenschaft, allen voran Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg, aber auch Pfalz-Zweibrücken und Burgau sowie Sachsen und Kleve-Nevers. Auch der Kaiser war bestrebt, seine Interessen in dieser Angelegenheit zu wahren. Zwei dieser Prätendenten, Kurfürst Johann Sigismund von Brandenburg und Pfalzgraf Johann Wilhelm von Neuburg, handelten unmittelbar und gezielt. Hatten sie zunächst versucht, jeder für sich allein diese vakanten Territorien einzufordern, so einigten sie sich als "Possidierende Fürsten" bereits am 10. Juni 1609 auf eine gemeinschaftliche Regierung des Streitobjekts. Der Kaiser verweigerte die Anerkennung dieser Inbesitznahme und ernannte daraufhin seinen Vetter Erzherzog Leopold, den Bischof von Passau, zum Administrator der jülich-klevischen Lande. Erzherzog Leopold erreichte Jülich am 23. Juli, wo ihm die Festung vom kaisertreuen und katholischen Kommandanten Baron von Reuschenberg übergeben wurde. Am 28. Juli 1610 zog eine mächtige Streitmacht der Possidierenden Fürsten vor der Festung Jülich auf, bestehend aus eigenen Verbänden unter Führung des Markgrafen Ernst von Brandenburg und des in pfälzischen Diensten stehenden Prinzen Christian von Anhalt, unterstützt von Kontingenten der Verbündeten Frankreich, Großbritannien und der Generalstaaten der Niederlande. Im Laufe der fünfunddreißigtägigen Belagerung sah sich der Festungskommandeur genötigt, Notmünzen herauszugeben, deren klippenförmige Schrötlinge aus zerschnittenem Tafelgeschirr bestanden. Am 1. September 1610 musste die Besatzung der Festung die Waffen vor den Angreifern strecken.



5715



5714



5715

- 5714 **Wolfgang Wilhelm, 1624-1653.** Silbermedaille 1628, unsigniert, auf die Beisetzung seines 1609 verstorbenen Onkels, Herzog Johann Wilhelm, in der Düsseldorfer Lambertikirche. Neun Zeilen Schrift//Ertrinkender Mann ergreift eine aus Wolken kommende Hand. 27,66 mm; 5,59 g. Noss 545 a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 400,--
- 5715 Silberner, klippenförmiger Schautaler 1637, unsigniert. Neujahrstalerklippe. St. Christophorus mit dem Kind schreitet, gestützt auf einen Baumstamm, durch die Fluten//Zehn Zeilen Schrift, oben Kreuzrosette. 31,25 mm; 28,83 g. Noss 657. **RR Stempelfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar** 1.000,--



1,5:1



5716



1,5:1

- 5716 Dukat 1650, Düsseldorf. 3,40 g. Fb. 1391; Noss 640. **GOLD. RR Sehr schön** 2.000,--



5717



1,5:1



5717

- 5717 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** 2/3 Taler 1700, Düsseldorf. Dav. 589; Noss 802. **RR Sehr schön-vorzüglich** 500,--



5718



5719



5718

- 5718 2/3 Taler 1709, Düsseldorf. Dav. 596; Noss 842. **RR Feine Patina, sehr schön +** 400,--
- 5719 1/6 Taler 1709, Münzstätte vermutlich Düsseldorf. Noss 846. **RR Sehr schön** 150,--



1,5:1



5720



1,5:1

5720 2 Dukaten 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. 6,94 g. Kopf r.//Doppeladler, auf der Brust zwei Wappenschilde, darüber Krone, unten zu den Seiten der Schwanzfedern die Signatur N. - P. (Nikolaus Prück, Münzmeister in Düsseldorf 1710-1738). Fb. 1402; Noss 862.

GOLD. RR Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar

6.000,--

Johann Wilhelm übernahm in Jülich-Berg bereits 1679 die Regierung von seinem Vater Philipp Wilhelm, der als pfälzischer Kurfürst bis zu seinem Tod 1690 regierte. Nach dem Regierungsantritt in der Pfalz war Johann Wilhelm in den Pfälzer und in den Spanischen Erbfolgekrieg verwickelt. Als entschiedener Förderer der Gegenreformation schuf er sich vor allem unter den protestantischen Reichsfürsten zahlreiche Feinde. In seinem eigenen Land machte sich "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, u. a. durch die Einrichtung einer Kunstsammlung in der Residenz Düsseldorf, durch den Neubau der Heidelberger Universität und den Wiederaufbau Mannheims verdient. Es war ihm eine besondere Ehre, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen. Er feierte dieses Amt mit mehreren Münzen und Medaillen wie dem vorliegenden Doppeldukaten, der ein aussagekräftiges Dokument der deutschen Verfassungsgeschichte ist.



1,5:1



5721



1,5:1



5721 Dukat 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. 3,45 g. Fb. 1403; Noss 863.

GOLD. RR Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--



5722



5723



5722

5722 Taler nach burgundischem Fuß 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Mit Randschrift. Dav. 2365; Noss 864 b.

R Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

1.500,--

5723 2/3 Taler 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Dav. 598; Noss 865.

RR Feine Tönung, vorzüglich

600,--



5724



1,5:1



5724

- 5724 **Karl Philipp, 1716-1742.** 1/6 Taler 1717, Düsseldorf. Noss 881.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



5726



5725



5726



- 5725 20 Kreuzer (26 Fettmännchen) 1719, Düsseldorf. Noss 888. **R** Feine Patina, sehr schön 200,--
- 5726 2/3 Taler Feinsilber 1738, Düsseldorf. Ausbeute der Bergischen Gruben (Wildberg). Dav. 602; Müseler 46.1/1 (dort unter Pfalz-Neuburg); Noss 947. **RR** Feine Patina, sehr schön + 600,--



1,5:1



5727



1,5:1

- 5727 **Karl Theodor, 1743-1799.** 2 Dukaten 1750, Düsseldorf. 6,97 g. Fb. 1415; Noss 952.
GOLD. RR Vorzüglich 3.500,--

1750 wurde zum ersten Mal nach 11 Jahren wieder in Düsseldorf geprägt, und zwar nur Dukaten und 1/4 Stüber. Um den Bedarf zu decken, wurden zwei Graveure mit dem Schneiden der Stempel beauftragt: Marmé in Kleve und Schäffer in Mannheim. Marmés Stempel entsprechen mehr dem barocken Stil mit der reich dekorierten Büste, während Schäffers Produkte sich schon dem zierlicheren Rokoko zuwenden. Münzmeister war in dieser Zeit Anton Kamphausen.



5728



1,5:1



5729



- 5728 Dukat 1750, Düsseldorf. 3,48 g. Fb. 1414; Noss 953.
GOLD. RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--
- 5729 Dukat 1750, Düsseldorf oder Mannheim. 3,21 g. Fb. 1416; Haas 59; Noss 954.
GOLD. RR Hitzespuren, leicht gewellt, sehr schön 500,--



5730



5731



5732



5730 Reichstaler Feinsilber 1753, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. Dav. 2533 (dort unter Pfalz); Haas 70; Müseler 46.1/6 (dort unter Pfalz); Noss 5. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

5731 2/3 Taler Feinsilber 1756, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. Dav. 752 (dort unter Pfalz); Haas 96; Müseler 46.1/11 (dort unter Pfalz); Noss 10. Fast sehr schön 150,--

Eine weitere Prägung aus der Wildberger Ausbeute finden Sie unter der Nr. 5816.

5732 Konv.-Taler 1772, Düsseldorf. Dav. 2369; Noss 979. Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--



5733



5734



DAS HERZOGTUM BERG, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

5733 Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806. Taler 1804. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Sehr schön-vorzüglich 250,--

5734 1/2 Taler 1804. Landmünze. AKS 3; J. 162. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--



5735



5736



5735 Taler 1805. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Fast vorzüglich 300,--

5736 Taler 1805. Landmünze. AKS 2; Dav. 623; Kahnt 136; Thun 109. Sehr schön + 250,--



5737



5738



5739



- 5737 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1806. Landmünze. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137; Thun 110.
Dunkle Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg um Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt", und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.
- 5738 Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich nicht. AKS 9 var.; Dav. 624; Kahnt 137 b; Thun 110. Fast vorzüglich 600,--
- 5739 Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich nicht. AKS 9 var.; Dav. 624; Kahnt 137 b; Thun 110. Sehr schön-vorzüglich 500,--



5740



- 5740 Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111.
RR Sehr schön 750,--



5741



5742



DAS HERZOGTUM KLEVE

- 5741 **Johann I., 1448-1481.** Brasspfennig 1479, Wesel. Levinson I-167; Noss 149. Schön 75,--
- 5742 **Johann II., 1481-1521.** Stüber 1490, Kleve. Levinson I-246; Noss 191. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 150,--

SAMMLUNG JÜLICH-KLEVE-BERG

- 5743 Kleine Sammlung von Münzen aus Jülich-Kleve-Berg des 14.-19. Jahrhunderts, vom Denar bis zum Taler, darunter auch einige bessere Typen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
205 Stück. In 2 Alben. Schön-vorzüglich 3.000,--



5744



1,5:1



5744

DIE STADT KAISERSWERTH

- 5744 Silbermedaille 1689, von R. Faltz, auf die Siege am Niederrhein gegen die Franzosen. Geharnischtes Brustbild r. des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. mit umgelegtem Mantel//In einer Landschaft lagert der Flußgott des Rheins nach l., in der Rechten Steuerruder, den linken Arm auf eine Wasserurne gelehnt, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 29,60 mm; 15,40 g. Brockmann 316; Steguweit 6; Weiler 14. **R** Vorzüglich

300,--



5745



1,5:1



5745

- 5745 Silbermedaille 1689, von J. B. Schultz, auf den Sieg bei Kaiserswerth gegen die Franzosen. Geharnischtes Brustbild des brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht der beschossenen Festung. 33,32 mm; 18,13 g. Brockmann 317. Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

300,--



5746



5747



5748



MAINZ

DAS ERZBISTUM MAINZ

- 5746 **Adolph I. von Nassau, 1373-1390.** Goldgulden o. J. (1374-1379), Bingen. 3,48 g. Fb. 1605; Link 13; Slg. Walther 78. **GOLD.** Sehr schön
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).
- 5747 **Konrad von Weinsberg, 1390-1396.** Goldgulden o. J. (1393/1394), Höchst. 3,27 g. Fb. - (vgl. 1612, dort Münzstätte Bingen); Schlegel 14; Slg. Walther -. **GOLD.** Leicht gewellt, fast vorzüglich
- 5748 **Johann II. von Nassau, 1397-1419.** Goldgulden o. J. (1402-1409), Höchst. 3,52 g. Fb. 1620; Schlegel 25 var.; Slg. Walther 110 var. **GOLD. R** Sehr schön +
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).

300,--

500,--

500,--



5749



5750



- 5749 Goldgulden o. J. (1414-1417), Höchst. 3,44 g. Fb. 1616; Schlegel 29; Slg. Walther 112.
GOLD. Sehr schön 300,--
- 5750 **Konrad III. von Dhaun, 1419-1434.** Goldgulden o. J. (1426-1434), Höchst. 3,44 g. Fb. 1621; Schlegel 41; Slg. Walther - (zu 127/128).
GOLD. Sehr schön 300,--



5752



5751



5752

- 5751 **Daniel Brendel von Homburg, 1555-1582.** Reichstaler 1568, Mainz. Bettlertaler. Dav. 9457; Slg. Walther 202.
RR Henkelspur, sehr schön 800,--
 Durch die Wahl Daniels mit der Mehrheit von nur einer Stimme gegenüber seinem protestantischen Mitbewerber Richard von Pfalz-Simmern gelang es der kaiserlichen Partei, das Kurfürstentum und das Erzbistum Mainz nach dem Augsburger Religionsfrieden für den Katholizismus zu bewahren. Unter Daniel wurden zur Rekatholisierung verschiedener Städte und Gebiete im Erzbistum die Jesuiten nach Mainz berufen. In dieser Zeit kam das Eichsfeld zur katholischen Kirche zurück.
- 5752 **Johann Adam von Bichen, 1601-1604.** Reichstaler 1602, Mainz. Bettlertaler. Dav. 5533 A; Slg. Walther - (vgl. 219).
 Henkelspur, Felder fein geglättet, sehr schön 500,--



1,5:1



5753



1,5:1

- 5753 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** 1/2 Reichstaler 1642, Mainz. Slg. Walther 277.
RR Fast vorzüglich 3.000,--



5754



5754 **Johann Philipp von Schönborn, 1647-1673.** Reichstaler 1658, Mainz. Dav. 5558; Slg. Walther 310.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 2.000,--



5756



5755



5756



5755 Dukat 1670, Mainz. 3,44 g. Fb. 1656; Slg. Walther -. **GOLD. RR** Leicht gewellt, sehr schön + 400,--

5756 Gulden (60 Kreuzer) 1671, Mainz. Dav. 646; Slg. Walther 325. **Vorzüglich** 250,--



5758



5757



5758



5757 **Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675.** Gulden (60 Kreuzer) 1673, Mainz. Dav. 648;
 Slg. Walther 341. **Feine Patina, vorzüglich** 250,--

5758 Reichstaler 1674, Mainz. Dav. 5560; Slg. Walther 346.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, Felder fein geglättet, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5760



5759



5760



5759 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1675, Mainz. Slg. Walther 350. **Sehr schön** 150,--

5760 **Damian Hartard von der Leyen, 1675-1678.** Gulden (60 Kreuzer) 1675, Mainz. Dav. 650; Slg. Walther 352.
R **Vorzüglich** 300,--
 Der Titel von Worms zeigt an, daß Damian Hartard von der Leyen gleichzeitig Bischof dieser Diözese war.



1,5:1



5761



1,5:1

- 5761 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Goldmedaille zu 10 Dukaten o. J. (1697), von P. H. Müller, auf den Frieden von Rijswijk. Brustbild r. mit reich verziertem Spitzenüberwurf//Die personifizierte Religion steht v. v. neben einem flammenden Altar, in der Rechten hält sie eine Standarte mit Christogramm, in der Linken ein römisches Feldzeichen. 40,24 mm; 34,68 g. Forster - (zu 850, dort in Silber); Pax in Nummis -; Slg. Walther - (Vorderseite siehe 462, dort in Silber).

GOLD. Von größter Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich

7.500,-



5763



5762



5763

- 5762 Silbermedaille 1712, von P. H. Müller, auf sein Jubiläum als Canonicus des Würzburger Domkapitels. Brustbild r. in reich verziertem Spitzenüberwurf//Eine aus Wolken kommende Hand hält einen Lorbeerkrantz über FAVENTE / NVMINE, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 43,84 mm; 30,19 g. Forster 783; Slg. Walther 470. Feine Patina, vorzüglich

400,-

- 5763 Silbermedaille 1712, von P. H. Müller, auf sein Jubiläum als Canonicus des Würzburger Domkapitels. Brustbild r. mit reich verziertem Spitzenüberwurf//Eine aus Wolken kommende Hand hält einen Lorbeerkrantz über FAVENTE / NVMINE, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 43,85 mm; 30,92 g. Forster 783; Slg. Walther 470. Schöne Patina, Felder altpoliert, sehr schön

250,-



5765



5764



5766



- 5764 **Sedisvakanz 1732.** Schautaler 1732, unbestimmte Münzstätte. Dav. -; Slg. Walther 499; Zepernick 15. **R** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 500,--
- 5765 1/2 Schautaler 1732, unbestimmte Münzstätte. Slg. Walther 500; Zepernick 16. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 400,--
- 5766 1/4 Schautaler 1732, unbestimmte Münzstätte. Slg. Walther 501; Zepernick 266. **R** Vorzüglich 200,--



5767



- 5767 **Sedisvakanz 1743.** Silbermedaille 1743, von W. Schäffer. Das Wappen des Domkapitels, umher die Wappen der 11 übrigen Domherren//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden liegenden Bettler, umher die Wappen der 12 Domherren. 47,00 mm; 33,08 g. Slg. Walther 508; Zepernick 18. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 750,--



5768



1,5:1



5768

- 5768 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** Silbermedaille 1744, von W. Schäffer, auf seine Huldigung. Ein nach l. aufgerichteter Windhund mit Schwert und Krummstab lehnt auf dem Mainzer Wappenschild und blickt zurück auf eine im Hintergrund stehende Schafherde//11 Zeilen Schrift. 34,89 mm; 10,97 g. Slg. Walther 512. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1,5:1



5769



1,5:1

- 5769 Silbermedaille o. J., unsigniert, auf die Förderung der freien Rheinschiffahrt. Strahlendes Gottesauge über Palme, l. Genius mit dem Wappen von Mainz-Ostein und Spaten, r. Genius mit dem Wappen des Domkapitels und mit Gießkanne, mit der er die Palme gießt//Vier bemannte Rheinschiffe auf dem Wasser, ihre Zugehörigkeit ist durch ihre Wimpel gekennzeichnet: Mainz, Trier, Köln und die Pfalz; darüber schüttet eine aus Wolken kommende Hand ein Füllhorn aus, im Vordergrund Weinstöcke. 46,50 mm; 30,19 g. Slg. Walther 514.

Von größter Seltenheit.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

4.000,-



5770



5771



5772



- 5770 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** Konv.-Taler 1765, Mainz. Dav. 2424; Slg. Walther 596. Sehr schön + 250,-
- 5771 Konv.-Taler 1769, Mainz. Dav. 2427; Slg. Walther 617. Sehr schön 250,-
- 5772 Silbermedaille 1772, von A. F. Stieler, auf den Domherren Franz Ludwig von Kesselstadt und sein Jubiläum als Domscholast in Mainz und Trier. 12 Zeilen Schrift auf mit Blumen geschmückter Kartusche//Der Domherr kniet nach r. vor einem mit dem Familienwappen geschmücktem Altar, darauf Kruzifix zwischen Kerzen, oben strahlendes Gottesauge. 43,44 mm; 29,17 g. Slg. Walther 722. R Vorzüglich 250,-



5773 Dukat 1772, Mainz. Rheingold. 3,50 g. Büste r. mit Fürstenmantel, darunter Signatur S (August Friedrich Stieler, Stempelschneider in Mainz 1765-ca. 1789) // ⚡ / AURUM / RHENI / römische Jahreszahl / D • F • (Damian Fritsch, Münzmeister in Mainz 1755-1795). Fb. 1681; Slg. Walther 623.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.

Fast Stempelglanz

6.000,--

Stieler ist der Stempelschneider dieses Rheingold-Dukaten mit der ungewöhnlich monumentalen Rückseiten-Aufschrift. Die Vorderseiten-Umschrift löst sich wie folgt auf: EM(ericus) IOS(ephus) D(eo) G(ratiae) A(rchi) EP(iscopus) M(ogontiacum) S(acri) R(omani) I(mperii) P(er) G(ermaniae) A(rchi) C(ancellarius) P(rimus) EL(ector) E(piscopus) W(ormatiae). Geprägt wurde das Stück von Damian Fritsch.



5774 30 Kreuzer (1/4 Konv.-Taler) und 10 Kreuzer (1/12 Taler) 1774, beide Münzstätte Mainz, auf seinen Tod. Slg. Walther 626, 628.

2 Stück. Fast vorzüglich

200,--



5775 **Sedisvakanz 1774.** Silbermedaille 1774, von A. F. Stieler. Acht Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Wappenkranz mit Lorbeerzweigen, oben strahlendes Symbol der Dreifaltigkeit in Wolken//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden stehenden Bettler, oben hält eine aus Wolken kommende Hand den umherführenden Wappenkranz mit Lorbeerzweigen. 52,17 mm; 43,82 g. Slg. Walther 639; Zepernick 25.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.000,--



5776 Silbermedaille 1774, von A. F. Stieler. Kapitelwappen an mit Girlanden geschmückten Urne, im Abschnitt Verzierungen//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden stehenden Bettler, im Abschnitt Jahreszahl. 43,95 mm; 29,25 g. Slg. Walther 640; Zepernick 268.

R Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--



5778



5777



5779



- 5777 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Silbermedaille 1777, von Th. Stockmar, auf seinen Besuch in Erfurt. Brustbild r. in geistlichem Ornat und mit umgelegtem Hermelin//Aufgehende Sonne über der Stadtansicht von Erfurt, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 47,11 mm; 35,94 g. Leitzmann 837; Pr. Alex. 760; Slg. Walther 674. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--
- 5778 Silbermedaille 1784, von A. F. Stieler, auf die 300-Jahrfeier der Universität Mainz. Brustbild r. in geistlichem Ornat//16 Zeilen Schrift. 39,34 mm; 29,08 g. Laverrenz 70; Slg. Walther 644. Feine Patina, vorzüglich 250,--
- 5779 Silbermedaille 1784, von A. F. Stieler, auf die 300-Jahrfeier der Universität Mainz. Brustbild r. in geistlichem Ornat//16 Zeilen Schrift. 39,18 mm; 29,14 g. Laverrenz 70; Slg. Walther 644. Randfehler, fast vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Kochs.



5780



5781



5782



- 5780 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2429; Slg. Walther 646. Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 5781 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2429; Slg. Walther 647. Sehr schön + 150,--
- 5782 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432 A; Slg. Walther 649. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--



5783



5784



- 5783 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432 A; Slg. Walther 649. Kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5784 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432 A; Slg. Walther 649. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 250,--



5785



5786



5787



- 5785 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432 A; Slg. Walther 649. Sehr schön + 200,--
- 5786 Konv.-Taler 1794, Mainz. Dav. 2432; Slg. Walther 650. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 5787 Konv.-Taler 1794, Mainz. Kontribution. Dav. 2431; Slg. Walther 652. Sehr schön-vorzüglich 300,--



5788



1,5:1



5788

- 5788 Dukat 1795, Mainz. 3,58 g. Fb. 1685; Slg. Walther 655. **GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--



5789



5790



- 5789 Dukat 1795, Mainz. 3,47 g. Fb. 1685; Slg. Walther 655. **GOLD.** Kl. Henkelspur, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Kochs.
- 5790 Dukat 1795, Mainz. 3,49 g. Fb. 1682; Slg. Walther 656. **GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--



5791

5791 Konv.-Taler 1796, Mainz. Dav. 2435; Slg. Walther 671.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

250,--

5792 Lot. 1/2 Konv.-Taler 1795, 20 Kreuzer 1794, 10 Kreuzer 1795, 5 Kreuzer 1795, alle Münzstätte Mainz. Slg. Walther 662, 653, 664, 667.

4 Stück. Kl. Schrötlingsfehler am Rand (2x), vorzüglich

300,--



5793

DIE STADT MAINZ

5793 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit dem Rhein im Vordergrund, im Abschnitt vier Zeilen Schrift//Adler schleudert mit einem Blitz Phaeton aus der Sonnenquadriga. Mit Randschrift: * TEMPOS ULTIONIS EST A DOMINO • VICISSITUDINEM IPSE TRIBUET EI • IER • 51 • 49,46 mm; 44,57 g. Forster 652; Slg. Walther 744.

RR Schöne Patina, fast vorzüglich

500,--

Im Jahre 1688 besetzten französische Truppen die Kurpfalz und die angrenzenden geistlichen Kurfürstentümer. Noch im selben Jahr drängten verbündete kaiserliche, kurbrandenburgische, kursächsische, braunschweig-hannoversche, landgräfllich hessische und kurbayerische Streitkräfte den Eindringling auf das linke Rheinufer zurück. Mainz konnte nach einer mehrere Monate währenden Belagerung von den Alliierten im Jahre 1689 entsetzt werden. Der französische Kommandant Marquis d'Uxelles ließ eine Serie von Belagerungsmünzen herstellen, um den Geldmangel in der vor der Außenwelt abgeschnittenen Stadt zu lindern.



5794

5794 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Sieben Zeilen Schrift, oben zwei gekreuzte Posaunen, von Lorbeerkranz umschlungen, unten eine geknickte Lilie (Frankreich)//Adler schleudert mit einem Blitz Phaeton aus der Sonnenquadriga. Mit Randschrift: * TEMPOS ULTIONIS EST A DOMINO • VICISSITUDINEM IPSE TRIBUET EI • IER • 51 • 49,36 mm; 44,80 g. Forster 653/652; Slg. Walther 746.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, fast vorzüglich

1.500,--

SAMMLUNG MAINZ

5795 Diverse Münzen und Medaillen des 17./18. Jahrhunderts, darunter bessere Stücke, u. a. Anselm Casimir, Taler o. J.; 2/3 Taler 1673, 1675, 1693 etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

11 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön

1.000,--



5797



5796



5798



DIE GRAFSCHAFT MOERS

- 5796 **Friedrich III., 1417-1448.** Weißpfennig o. J., Falkenberg. Noss 21 a leicht var. Attraktives, sehr schönes Exemplar 200,--

DIE STADT NEUSS

- 5797 Reichstaler 1556. Dav. 9593; Noss 26 a. Sehr schön 300,--
 Dargestellt ist der Heilige Quirinus, der Patron von Neuss und dem Quirinuskloster.
- 5798 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 9595; Noss 58. Feine Patina, sehr schön + 350,--



5799



5800



5801



5802



5803



PFALZ

DAS KURFÜRSTENTUM PFALZ

- 5799 **Ludwig III., 1410-1436.** Goldgulden o. J. (1419-1423), Heidelberg. 3,47 g. Fb. 1974; Slg. Memmesh. 2133. **GOLD.** Sehr schön 300,--
- 5800 Goldgulden o. J. (1419-1423), Oppenheim. 3,45 g. Fb. 1974 a; Slg. Memmesh. -. **GOLD.** Sehr schön 300,--
 Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).
- 5801 **Ludwig IV., 1436-1449.** Goldgulden o. J. (1444-1449), Bacharach. 3,23 g. Fb. 1977; Slg. Memmesh. 2143 var. **GOLD.** Sehr schön 300,--
 Exemplar der Sammlung Kochs.
- 5802 Goldgulden o. J. (1442-1443), Bacharach. 3,47 g. Fb. 1977; Slg. Memmesh. - (zu 2144 ff.). **GOLD.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--
- 5803 **Friedrich I., 1449-1476.** Goldgulden o. J. (1451-1461), Bacharach. 3,44 g. Fb. 1979; Slg. Memmesh. 2157. **GOLD.** Sehr schön 450,--
 Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).



5804



5806



5805



- 5804 **Friedrich III., 1557-1576.** Reichstaler 1567, Heidelberg. Dav. 9631; Slg. Memmesh. 2200.
R Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--
- 5805 **Philipp Wilhelm, 1685-1690.** Silbermedaille 1686, von J. Linck, auf die 300-Jahrfeier der Universität Heidelberg. Das Universitätssiegel: St. Petrus, Schutzpatron der Universität, sitzt v. v. mit geschultertem Schlüssel, zu den Seiten kniet je ein Ritter mit dem bayerischen Rautenschild bzw. dem pfälzischen Löwenschild//13 Zeilen Schrift, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt. 42,75 mm; 25,78 g. Slg. Memmesh. 2372; Stemper 287. **RR** Feine Patina, kl. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--
- 5806 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Silbermedaille o. J., von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleiner, auf die erfolgreiche Verbindung von Kurbayern und der Kurpfalz mit der Toscana durch Vermählungen. Der gekrönte, ovale Schild der Medici zwischen den mit Kurhut bedeckten Wappen von Bayern und der Pfalz//Römischer Feldherr thront nach r., in der Rechten Kommandostab zur Abnahme der Parade seiner am Strand angetretenen Truppen und der im Hintergrund auf dem Meer versammelten Flotte. Mit Randschrift: * MAGNO HETRVRIÆ PRINCIPI ITALÆ, AC GERMANIÆ FELICITATIS FAVTORI • • Signatur FK in verzierten Klammern • • *. 49,81 mm; 44,39 g. Forster 840; Stemper 369. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--



5807



5808



5807

- 5807 Reichstaler 1708, Heidelberg. Dav. 2527; Slg. Memmesh. 2394.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--
- 5808 Silbermedaille o. J. (1708-1711), von J. Selter. Geharnischtes Brustbild r.//Brustbild seiner Gemahlin Anna Maria Luise von Medici mit hoher Lockenfrisur l. 34,63 mm; 13,33 g. Stemper 395.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. gewellt, vorzüglich 200,--



5809



5809 Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josefs I. Der gekrönte und geharnischte Kurfürst reitet r. mit Feldherrnstab und umgelegter Kette des Hubertusordens, im Abschnitt römische Jahreszahl//Herkules und Atlas mühen sich, die Weltkugel zu tragen. 65,99 mm; 147,03 g. Forster 770; Slg. Memmesh. 2396; Stemper 403.

RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Johann Wilhelm hatte die Pfalz 1690 von seinem Vater Philipp Wilhelm als zerstörtes und verwüstetes Land übernommen. Er verlegte seine Residenz nach Düsseldorf, während die Pfalz im Zuge des Pfälzer Erbfolgekriegs weiter zerstört wurde, der erst mit dem Frieden von Rijswijk 1697 ein Ende fand. Kurfürst Johann Wilhelm stellte sich im bald darauf ausbrechenden Spanischen Erbfolgekrieg (1700-1714) auf die Seite des Kaisers, der ihm dafür die 1623 verlorene Oberpfalz und die Grafschaft Cham zurückgab. Diese Gebiete mußte Johann Wilhelm jedoch nach dem Rastatter Frieden von 1714 wieder an Bayern zurückgeben. Eine besondere Ehre war es für "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, nach dem Tod Josefs I. das Reichsvikariat zu führen. Er feierte dieses Amt mit mehreren Münzen und Medaillen.



5810



5810 Silbermedaille 1711, von G. Hautsch, auf die Ausübung des Reichsvikariats nach dem Tod Kaiser Josefs I. Büste r.//Doppeladler, auf der Brust die drei mit dem Kurhut bedeckten, kurfürstlichen Wappenschilde, darunter die Ketten des Hubertusordens und des Ordens vom Goldenen Vlies. 44,06 mm; 34,66 g. Slg. Memmesh. -; Stemper 409.

Feine Tönung, vorzüglich

400,--



5811



5812



5811



5811 **Karl Philipp, 1716-1742.** Karolin 1733, Heidelberg (?). 9,72 g. Fb. 2029; Haas 17 A; Slg. Memmesh. 2412.

GOLD. Attraktives, sehr schönes Exemplar

600,--

Karoline mit der Jahreszahl 1733 sind ursprünglich in Heidelberg geprägt worden. Ein kaiserliches Schreiben von 1736 sollte die Ausgabe dieser geringhaltigen Münzen jedoch einstellen. Auf Anweisung des Kurfürsten wurden noch im selben Jahr heimlich weitere Stücke mit der Jahreszahl 1733 in Mannheim hergestellt. Außerdem behauptete die kurkölnische Regierung in Bonn, daß auch in Düsseldorf Karoline mit dieser Jahreszahl geprägt worden seien. Die Herkunft der Stücke wurde jedoch verschleiert. Aus diesem Grund kann der vorliegende Karolin keiner Münzstätte eindeutig zugewiesen werden.

5812 1/4 Karolin 1735 (Jahreszahl im Stempel aus 1734 geändert), Mannheim. 2,39 g. Fb. 2031; Haas 19; Slg. Memmesh. 2415.

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

250,--



5813



1,5:1



5813

- 5813 **Karl Theodor, 1743-1799.** Dukat 1744, Mannheim. Huldigung der Stadt Mannheim. 3,40 g. Fb. 2041; Haas 196; Slg. Memmesh. 2446. **GOLD. R** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



1,5:1



5814



1,5:1

- 5814 **Reichstaler 1745, Mannheim, auf das Vikariat.** 27,91 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Band des Hubertusordens//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das mit dem Kurhut bedeckte, dreifeldige, pfälzische Wappen, umher die Kette des Hubertusordens. Dav. 2532; Haas 68; Slg. Memmesh. 2450. **Von größter Seltenheit. Nur 12 Exemplare geprägt.** Feine Kratzer, fast vorzüglich 7.500,--



1,5:1



5815



1,5:1

- 5815 **Gulden 1746, Mannheim, auf die Huldigung in Heidelberg.** Haas 204 (dort als Medaille bezeichnet); Slg. Memmesh. 2455. **R** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



5816

5816 2/3 Taler 1748, Mannheim. Feinsilber. Ausbeute der Grube Wildberg. Dav. 749; Haas 90; Müseler 46.1/2; Noss 1 b; Slg. Memmesh. - .
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--
Die Grube Wildberg liegt in der Gemeinde Reichshof des Oberbergischen Kreises. Noch heute sind Halden und ein Schacht zu erkennen.

Weitere Prägungen aus der Wilberger Ausbeute finden Sie unter den Nrn. 5726, 5730 und 5731.



5817



5818



5819



5817 Silbermedaille 1760, von A. Schäffer, auf die Einweihung der Jesuitenkirche in Mannheim. 14 Zeilen Schrift, darüber zwei gekreuzte Palmzweige//Ansicht der Jesuitenkirche mit Gebäudetrakt und des daran anschließenden Jesuitenkollegs, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 32,74 mm; 14,51 g. Stemper 509.
RR Vorzüglich 250,--

5818 Dukats 1764, Mannheim. Rheingold. 3,47 g. Fb. 2037; Haas 63; Slg. Memmesh. - (vgl. 2488).
GOLD. R Fast vorzüglich 1.250,--

5819 Silbermedaille 1766, von A. Schäffer, auf die Stiftung des Elisabethenordens in Mannheim durch Kurfürstin Elisabeth Augusta. Brustbild der Kurfürstin in höfischer Tracht und mit Diadem r.//Unter Kurhut der Stern des Elisabethenordens, in der Mitte Darstellung der hl. Elisabeth mit zwei Kranken. 34,84 mm; 18,07 g. Haas 231; Slg. Memmesh. 2497; Stemper 622.
Sehr schön-vorzüglich 200,--



5820



1,5:1



5820

5820 Konv.-Taler 1766, Mannheim. Dav. 2542; Haas 77; Slg. Memmesh. 2499.
Feine Patina, kl. Prägeschwäche, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



5821



1,5:1



5821 Dukat 1767, Mannheim. Rheingold. 3,49 g. Fb. 2037; Haas 65; Slg. Memmesh. 2505.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--


5822



5823



5822 Konv.-Taler 1777, Mannheim. Dav. 2544; Haas 89; Slg. Memmesh. 2528.

Sehr schön-vorzüglich

200,--

5823 Silbermedaille 1786, von A. Schäffer, auf die 400-Jahrfeier der Universität Heidelberg. Büste r. mit Lorbeerkranz//Minerva sitzt nach l. mit Speer und dem pfälzischen Schild vor einem Säulenstumpf und deutet mit der Rechten auf einen Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, davor zwei Füllhörner mit Früchten und Münzen; im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 41,22 mm; 28,69 g. Haas 367; Laverrenz 7; Slg. Memmesh. 2567; Stemper 589.

Fast vorzüglich

200,--



5825



5824



5826



5824 1/2 Konv.-Taler 1790, Mannheim, auf das Vikariat. Haas 303; Slg. Memmesh. 2578.

Vorzüglich

300,--

5825 Konv.-Taler 1792, Mannheim, auf das Vikariat. Dav. 1974 (dort unter Bayern); Haas 292; Slg. Memmesh. 2591.

Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

5826 Konv.-Taler 1792, Mannheim, auf das Vikariat. Dav. 1974 (dort unter Bayern); Haas 292; Slg. Memmesh. 2591.

Sehr schön-vorzüglich

350,--



DAS HERZOGTUM PFALZ-SIMMERN

- 5827 **Richard, 1569-1598.** Dukat 1578, Simmern. 3,50 g. Fb. 2051; Slg. Memmesh. 2646. **GOLD.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--



DAS HERZOGTUM PFALZ-ZWEIBRÜCKEN

- 5828 **Christian IV., 1735-1775.** Konv.-Taler 1775, Zweibrücken. Dav. 2552; Slg. Memmesh. 2747. **Sehr schön-vorzüglich** 300,--

SAMMLUNG PFALZ

- 5829 **Kleine Sammlung von Pfälzer Münzen und Medaillen des 17./18. Jahrhunderts, darunter seltene Stücke, u. a. 6 Talerprägungen sowie interessante Medaillen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.** **68 Stück.** **Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



DIE GRAFSCHAFT SALM-KIRBURG

- 5830 **Otto, 1548-1607.** Einseitiger Schüsselpfennig o. J. Joseph 11. **Prägeschwäche, sehr schön** 75,--
 5831 **Friedrich III., 1779-1794.** Konv.-Taler 1782, Darmstadt. Dav. 2645; Joseph 64. **R Schön-sehr schön** 250,--



DIE HERRSCHAFT SCHÖNFORST

- 5832 **Reinhard II., 1369-1396.** Breiter Groschen o. J. Menadier 5 b; Slg. Weygand 1339. **R Etwas Grünspan, sehr schön +** 300,--


SPEYER
DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE SPEYER

- 5833 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar 1039-1046. 0,89 g. Gekrönter Kopf v. v.//Schiff mit drei Rudern, darauf Kajüte mit drei Fenstern, im mittleren Fenster die Hand eines Ruderers. Dannenberg 830; Ehrend 2/10 (dort unter Heinrich II.).

Prägeschwäche und etwas gewellt, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar

150,--

Bernd Kluge hat diesen Pfennig in seiner "Deutschen Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier" (1991) König Heinrich III. zugewiesen.


DAS BISTUM SPEYER

- 5834 **Sedivakanz 1743.** Silbermedaille 1743, von P. P. Werner. Gekrönte Madonna mit Kind auf Mondsichel, hinter ihr das silberne Kreuz, umher Wappenkranz//St. Stephan steht v. v. mit Palmzweig und Kreuzstab, umher Wappenkranz. 47,25 mm; 36,49 g. Ehrend 7/21; Zepernick 251.

R Herrliche Patina, vorzüglich

500,--



- 5835 **Franz Christoph von Hutten, 1743-1770.** Goldmedaille zu 5 Dukaten 1761, von J. L. Oexlein, auf seine Erhebung zum Kardinal. Kardinalshut über Monogramm, unten die Jahreszahl//Der heilige Christophorus mit dem Christuskind auf der Schulter steht nach r. im Wasser, in der Linken Stab, im Hintergrund Stadtansicht. 35,22 mm; 17,26 g. Ehrend 7/30 a. **GOLD. RR** Kl. Kratzer, fast vorzüglich

5.000,--



5836



5837



5836

5836 **August von Limburg-Styrum, 1770-1797.** Konv.-Taler 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. Dav. 2788; Ehrend 7/40; Haas 562. **Sehr schön-vorzüglich** 250,--

5837 1/2 Konv.-Taler 1770, Mannheim, auf seine Inthronisation. Ehrend 7/39 b; Haas 563. **Vorzüglich** 200,--



1,5:1



5838



1,5:1



DAS ERZBISTUM TRIER

5838 **Balduin von Luxemburg, 1307-1354.** Doppelpfennig o. J. (um 1323-1335), Trier. 0,64 g. BALD - VIN Hüftbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und Buch//TREVER Adler neben Schlüssel. Noss 7. **Gut ausgeprägt, sehr schön-vorzüglich** 150,--



1,5:1



5839



1,5:1



5839 **Kuno II. von Falkenstein, 1362-1388.** Goldgulden o. J. (1366-1368), Koblenz. 3,51 g. Fb. 3395; Noss 68. **GOLD.** Min. gewellt, **sehr schön-vorzüglich** 400,--



5840



ex 5841



5840



5840 Doppelschilling o. J. (1366-1368), Koblenz. Noss 74. **Sehr schön** 150,--

5841 1/2 Schilling o. J. (1365-1372), Trier. Noss 155. **2 Stück.** **Sehr schön** 100,--



5842



5843



5842 Goldgulden o. J. (um 1380), Oberwesel. 3,50 g. Fb. 3404; Noss 143. **GOLD.** **Sehr schön +** 350,--

5843 Goldgulden o. J. (um 1380), Oberwesel. 3,51 g. Fb. 3404; Noss 144. **GOLD. R** **Sehr schön** 750,--



1,5:1



5844



1,5:1

- 5844 Goldgulden o. J. (1386-1388), Oberwesel. 3,52 g. Fb. 3405; Noss 151. **GOLD. RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.000,--



5845



5846



5847



5848



- 5845 **Werner von Falkenstein, 1388-1418.** Goldgulden o. J. (1391-1394), Koblenz. 3,52 g. Fb. 3416; Noss 223 c. **GOLD.** Sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).
- 5846 Goldgulden o. J. (1394), Trier. 3,50 g. Fb. 3432; Noss 373 f. **GOLD. R** Fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von der Münzenhandlung Max Kiehn, Köln).
- 5847 Goldgulden o. J. (1399), Koblenz. 3,45 g. Fb. 3417; Noss 237 c. **GOLD.** Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).
- 5848 Goldgulden o. J. (1400-1401), Koblenz. 3,45 g. Fb. 3417; Noss 246 a leicht var. **GOLD. Kl.** Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Kochs.



5849



5850



- 5849 Goldgulden o. J. (1410-1414), Koblenz. 3,53 g. Fb. 3414 var.; Noss 300 1/2. **GOLD.** Sehr schön + 350,--
- 5850 Goldgulden o. J. (1414-1417), Oberwesel. 3,47 g. Fb. 3424; Noss 357 a. **GOLD.** Sehr schön 250,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).



5851



- 5851 **Jakob III. von Eltz, 1567-1581.** Reichstaler 1571, Koblenz. Dav. 9917; v. Schr. 32 leicht var. **RR Kl.** Randfehler, sehr schön 750,--



5852



5852 **Philipp Christoph von Sötern, 1623-1652.** Reichstaler 1624, Koblenz. Dav. 5887; v. Schr. 264.
RR Kl. Schrötlingsfehler, starker Doppelschlag, sehr schön

600,--



5853 **Karl Kaspar von der Leyen, 1652-1676.** 2/3 Taler 1675, Koblenz. Dav. 1020 (dort nur als Zeichnung);
v. Schr. 382.

Von großer Seltenheit.

Scharf ausgeprägtes Exemplar, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.500,--



5854 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** 2/3 Taler 1691, Koblenz. Ohne Binnenreif auf der Vorderseite.
Dav. 1023 B; v. Schr. 646 var. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

250,--



5855



5856



5855

5855 Sedisvakanz, 1715-1716. Reichstaler 1715. Dav. 2825; v. Schr. 931; Zepernick 29.

RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.000,--

5856 1/2 Reichstaler 1715. v. Schr. 932; Zepernick 30.

RR Feine Patina, kl. Stempelfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar

750,--



5857



1,5:1



5857

5857 **Franz Georg von Schönborn-Püchheim-Wolfsthal, 1729-1756.** 1/2 Konv.-Taler 1756, Koblenz, auf seinen Tod. v. Schr. 1058.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--

Nachdem Pfalzgraf Franz Ludwig von Neuburg 1729 zugunsten des Mainzer Stuhles resigniert hatte, gelangte mit Franz Georg von Schönborn-Püchheim-Wolfsthal ein recht energischer Regent auf den Trierer Bischofsstuhl. Der Neffe des Mainzer Erzbischofs Lothar Franz von Schönborn beendete den alten Streit mit dem niederen Adel, indem er ihn 1729 formell aus der Landstandschaft in die Reichsunmittelbarkeit entließ. Wie die anderen Mitglieder seiner Familie förderte der Kurfürst die Künste und die Bautätigkeit. Seine reichspatriotische Politik brachte viel Unruhe in den Kurstaat und führte auch zum Ausbau von Verteidigungswerken wie der Festung Ehrenbreitstein.



5858



5859



5858 1/16 Taler 1756, Koblenz, auf seinen Tod. v. Schr. 1061.

Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

5859 1/32 Taler 1756, Koblenz, auf seinen Tod. v. Schr. 1062.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

200,--



5860



5860 **Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768.** Konv.-Taler 1757, Koblenz. Dav. 2827; v. Schr. 1066.

R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

500,--



5861

5861 Konv.-Taler 1761, Koblenz. Dav. 2828; v. Schr. 1070. **R** Sehr schön 400,--



5862



1,5:1

1,5:1

5862 **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Dukat 1770, Koblenz. 3,48 g. CLEM • WENC • D • G • A • EP • TREV • S • R • I • A • C • & EL • Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel und Ordenskrenz//EPISC • AUG • A • P • P • - CO - AD • ELV • 1770 • Mit dem Herzogshut belegtes, mehrfeldiges Wappen in muschelartiger Einfassung, unten der Orden vom Weißen Adler, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Fb. 3478; v. Schr. 1237.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--
 Exemplar der Auktion Herbert Grün 2, Heidelberg 1990, Nr. 1830.



5864



5863



5865



5863 1/2 Konv.-Taler 1770, Koblenz. v. Schr. 1245. **R** Sehr schön 250,--
 5864 Konv.-Taler 1771 (Jahreszahl im Stempel aus 1770 geändert), Koblenz. Dav. 2834; v. Schr. 1240 a. Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 250,--
 5865 Konv.-Taler 1773, Koblenz. Dav. 2836; v. Schr. 1241 leicht var. **R** Leicht justiert, fast vorzüglich 500,--



5866



5867



5868



- | | | | |
|------|---|------------------------------------|--------|
| 5866 | Konv.-Taler 1773, Günzburg. Dav. 2835; v. Schr. 1242. | Attraktives, sehr schönes Exemplar | 400,-- |
| 5867 | 1/2 Konv.-Taler 1773, Koblenz. v. Schr. 1248.
RR Herrliche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar | | 800,-- |
| 5868 | Konv.-Taler 1794, Koblenz. Kontribution. Dav. 2837 A; v. Schr. 1243 a. Schrötlingsfehler, vorzüglich | | 250,-- |

SAMMLUNG TRIER

- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 5869 | Kleine Sammlung von Kleinmünzen aus Trier des 17./18. Jahrhunderts vom 1/2 Albus bis zum 3 Albus-Stück, darunter auch bessere Typen und hübsche Qualitäten. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
116 Stück. Sehr schön-vorzüglich | | 500,-- |
|------|---|--|--------|



5870



DIE STADT WESEL

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 5870 | Silbermedaillon 1672, von J. Roettiers und J. Mauger, auf die Eroberung von Büderich, Orsay, Rheinberg und Wesel durch die französische Armee. Büste von Louis XIV r. mit Lorbeerkrantz//Der Flußgott Rhein lagert nach l. in Rheinlandschaft, den linken Arm auf einen Quellurne gelegt, vor ihm schwebt Viktoria mit vier Mauerkronen, im Hintergrund die vier Stadtansichten der eroberten Städte. 70,87 mm; 213,35 g. Divo - (vgl. 121); v. Loon - (vgl. III, S. 55).
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar, kl. Kratzer, vorzüglich | | 2.000,-- |
|------|--|--|----------|



1,5:1



5871



1,5:1



WIED

DIE GRAFSCHAFT WIED-NEUWIED

5871 **Johann Friedrich Alexander, 1737-1791.** Dukat 1744, Köln oder Düsseldorf. 3.46 g. Fb. 3520; Schneider 12. **GOLD. R** Vorzüglich 2.000,--



5872



1,5:1



5872

5872 1/4 Gulden 1753, Neuwied. Schneider 56. Kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5873



DIE GRAFSCHAFT WIED-RUNKEL

5873 **Christian Ludwig, 1762-1791.** Reichstaler 1762 (geprägt 1767), Frankfurt, auf seine Vermählung mit Charlotte Sophia Augusta von Sayn-Wittgenstein-Sayn, geprägt auf Anregung der Grube Weyer. Mit Randschrift. Dav. 2845; M.-J./V. 434; Müseler 76.2/1; Schneider 96. **RR** Fast sehr schön 1.500,--
Der Ausbeutetaler wurde erst 1767 in 102 Exemplaren im Raugewicht der Reichstaler, aber aus Feinsilber, geprägt. Die Stücke sind aber nicht in Umlauf gekommen.

LOT WIED

5874 Wied-Neuwied. Johann Friedrich Alexander. 1/6 Taler 1756, Neuwied; 1/3 Taler 1752, Neuwied; 1/4 Gulden 1753, Neuwied; 1/12 Kreuzer 1754, Neuwied. Wied-Runkel. Johann Ludwig Adolf. 1/6 Reichstaler 1758, Dierdorf. **5 Stück.** Sehr schön und besser 500,--



5876



5875



5876

DIE STADT WORMS

5875 Goldgulden 1618. 3,15 g. Fb. 3536; Joseph 316. **GOLD.** Sehr schön 750,--
Exemplar der Sammlung Kochs.

5876 Schautaler 1709, auf die Grundsteinlegung der Dreifaltigkeitskirche am 31. Juli. Dav. 2846; Joseph 431. Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--

WESTFALEN UND NACHBARGEBIETE



5877

1,5:1

5877

DIE GRAFSCHAFT BENTHEIM-TECKLENBURG-RHEDA

 5877 **Moritz, 1623-1674.** Reichstaler 1657, Rheda. Dav. 7804; Kennepohl 87.

RR Hübsche Patina, kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön

2.000,-



5878



5878 12 Mariengroschen 1672, Kirchstapel. 2. Art. Kennepohl 108. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,-



5879


 5879 **Johann Adolf, 1674-1700.** 24 Mariengroschen 1675, Kirchstapel. Dav. 1019; Kennepohl 121 a.

Hübsche Patina, min. Belagreste, fast vorzüglich

250,-



5880



5880 24 Mariengroschen 1677, Kirchstapel. Dav. 1019; Kennepohl 124 a.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,-



1,5:1



5881



1,5:1



DIE ABTEI CORVEY

5881 **11. Jahrhundert.** Denar. 1,32 g. +COR[B]EIA Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Dannenberg 739 b; Hävernich 106; Steinbach 64.

Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, fast sehr schön

250,--



5882



5882 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** Reichstaler 1683, Höxter. Dav. 5197; Ilisch/Schwede 266, 2. Stempel.

Sehr schön

1.000,--



5883



1,5:1



5883

5883 Reichstaler 1694, Münster, mit Titel Leopolds I. 29,11 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 94 und die geteilte Signatur J - O (Johann Odendahl, Münzmeister in Münster 1692-1696)//Geharnischtes Brustbild des Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 5203; Ilisch/Schwede 329 A/a.

Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--



5884



5884 **Philipp von Spiegel zum Desenberg, 1758-1776.** Reichstaler 1758, Clausthal. Dav. 2201; Ilisch/Schwede 369 A/a (1. Rückseitenstempel).

Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

750,--



1,5:1



5885



1,5:1

DORTMUND
DIE REICHSMÜNZSTÄTTE DORTMUND

- 5885 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar 1,28 g. +HENRICVS RX Gekrönter Kopf l., davor Lanze// +THRTMANONIE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 39; Dannenberg 761; Kluge 183. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit kl. Prägeschwäche am Rand 250,--



1,5:1



5886



1,5:1

- 5886 **Heinrich V., 1106-1125.** Denar. 1,58 g. +HEINR///S RP Gekröntes Brustbild r., davor achtstrahliger Stern//+IODDO IVIP//G Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelurm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen. Berghaus 57; Kluge 211. **RR** Etwas dezentriert, sehr schön-vorzüglich 200,--
Vgl. den Kommentar bei Berghaus, S. 46: "Die Verweisung nach Recklinghausen (Berghaus 1952/53) muß als äußerst hypothetisch angesehen werden. Der Ursprung ist eher in Dortmund zu suchen. Die Rückseitenlegende der Typen 57, 58, 59 und 61 geht auf das +ODDOIMPAVG der Soester Münzen Kaiser Ottos III. (999-1002) zurück, das im Laufe der Zeit in Westfalen entsteht wurde."



1,5:1



5887



1,5:1



- 5887 **Friedrich II., 1215-1250.** Denar (Sterling). 1,34 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel// Doppelfadenkreuz mit Schrägkreuzen in den Winkeln. Berghaus 73. **R Kl.** Prägeschwäche, sonst sehr schön 200,--



5888



1,5:1



5888

DIE STADT DORTMUND

- 5888 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Berghaus 165; Dav. 5212. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.500,--



1,5:1



5889



1,5:1

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE DUISBURG

- 5889 **Anonym, 11. Jahrhundert.** Denar. Zwitterprägung. 1,53 g. OIIHIDOA ODDO Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Kreuz, umher vier Kreise, darin DI - VS - BV - RG, im Zentrum Kreuz. Althoff vgl. 48 ff. (Rückseite); Berghaus vgl. 10:1 ff (Rückseite); Hävernick vgl. 88 ff (Vorsseite).

Von großer Seltenheit. Möglicherweise unediert.

Leicht gewellt, sonst fast vorzügliches Exemplar

250,--

Bei dem vorliegenden Typ handelt es sich um die Kombination einer "westfälischen Vorderseite" mit verballhornter ODDO IMP AVC Legende, wie sie beispielsweise in Münster, Osnabrück, Werden oder Herford geprägt wurde (vgl. Hävernick 88 ff.), mit einem Duisburger Rückseitenstempel, wie er unter Heinrich IV. (1056-1106) und Heinrich V. (1106-1125) Verwendung fand.



1,5:1



5890



1,5:1

- 5890 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar. 1,53 g. +HEINRCHVS RP Gekröntes Brustbild r., davor drei Kugeln//Kreuz, umher vier Kreise, in denen DI - VS - BV - RG. Althoff -; Berghaus 10:2 e.

Etwas gewellt, sehr schön-vorzüglich

250,--



1,5:1



5891



1,5:1

- 5891 **Heinrich V., 1106-1125.** Denar. Zwitterprägung. 1,50 g. •HEINRCHVS P+ Kaiser thront v. v. mit geschultertem Schwert und Zepfer//Kreuz, umher vier Kreise, darin DI - VS - BV - RG. Althoff -; Berghaus Dortmund 58 (Vorderseite) und Duisburg 10 (Rückseite).

Von großer Seltenheit. Möglicherweise unediert. Gelocht, sonst sehr schön-vorzüglich

250,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um die Kombination eines Dortmunder Vorderseitenstempels aus der Regierungszeit Heinrichs V. (1106-1125) mit einem Rückseitenstempel Heinrichs IV. (1056-1106) aus Duisburg.



1,5:1



5892



1,5:1

DIE ABTEI ESSEN

- 5892 **Bertha von Arnsberg, 1243-1292.** Denar o. J. (1275-1291). 1,31 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel//Rundbogen mit Turm zwischen zwei Fahnen, darunter Brustbild der Äbtissin v. v. Kramer 4.3. Sehr schön

200,--



1,5:1



5893



1,5:1

- 5893 Denar o. J. (1275-1291). 1,31 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel//Rundbogen mit Turm zwischen zwei Fahnen, darunter Brustbild der Äbtissin v. v. Kramer 4.3. Sehr schön

200,--



1,5:1



5894



1,5:1

- 5894 Vierling o. J. (1275-1291). 0,28 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel//Rundbogen mit Turm zwischen zwei Fahnen, darunter Brustbild der Äbtissin v. v. Kramer 5.2. Sehr schön

400,--

Von großer Seltenheit.


1,5:1



5895



1,5:1

- 5895 **Beatrix von Holte, 1292-1327.** Denar o. J. (1308-1327). 1,10 g. König thront v. v. mit Blumenzepter und Reichsapfel//Brustbild der Äbtissin v. v. in gotischem Kirchentor, über dem Kopf eine Kugel. Kramer 7.1. RR Prägeschwäche, sehr schön

250,--



ex 5896



- 5896 **Anna Salome von Salm-Reifferscheid, 1646-1689.** 8 Heller 1656 (3x), 1657 (4x). Kramer 51 (3x), 52.1 ff. (4x). 7 Stück. Fast sehr schön und sehr schön

75,--



1,5:1



5897



1,5:1

5897 Reichstaler 1660. 28,44 g. * ANN : SALO : V . G : G • FVRsTIN . ZV • ESS • GEBORN : GRAFIN • Z : S : Jungliches Brustbild halbl. in weltlicher Tracht mit Halskette und Kreuz// * QVI • LITEM • AVFFERT • EXECRAT • IN BENED • MVTAT Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 60. Dav. 5276; Kramer 40.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, min. Bearbeitungsspur am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar

15.000,--



5898



ex 5899



5898 1/16 Taler 1671. Kramer 48.

RR Kl. Belagreste am Rand, sehr schön

200,--

5899 1/120 Taler 1671. Kramer 53.2 ff.

9 Stück. Fast sehr schön und sehr schön

100,--



5900



1,5:1



5900

5900 Reichstaler 1672. 28,68 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten • ANNO - 1672 • //Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, umher Strahlenkranz. Dav. 5277; Kramer 41.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Belagreste am Rand, sehr schön

7.500,--



ex 5901

5901 1/40 Taler 1674, 1675. Kramer 49.3, 50.2.

2 Stück. RR Korrodiert (1x), sehr schön

150,--



1,5:1



5902



1,5:1

5902 Reichstaler 1680. 29,09 g. * ANNA SALOME D : G PRIN : ESSEND : COMITISSA SALMEN Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, zu den Seiten • ANNO • - - 1680 // QVOSS : ENGELBERTVS : TVETVR : VOSS : SS : COSMA : ET DAFOVETE : Stadtansicht von Essen mit der Johanniskirche, dem Münster und St. Gertrud, im Vordergrund der Berneteich mit Gänsen; darüber Darstellung der Ermordung des heiligen Engelbert durch Soldaten des Friedrich von Isenberg, oben die Stifts- und Stadtheiligen Cosmas und Damian in Wolken. Dav. 5278; Kramer 43.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

15.000,--



1,5:1



5903



1,5:1

5903 **Franziska Christina, 1726-1776.** Dukat 1754. 3,45 g. Fb. 933; Kramer 59.

GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Fassungsspuren, etwas berieben, vorzüglich

1.500,--

Franziska Christina war Fürstäbtissin von Essen und Thorn und die zweite Tochter des Herzogs Theodor Eustach von Sulzbach und seiner Gemahlin Maria Eleonore, Landgräfin von Hessen-Rheinfels-Rotenburg, Schwester von Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach. Die Äbtissin wurde am 16. Mai 1696 in Sulzbach geboren. Bereits mit fünf Jahren wird sie als Kanonissin in das Stift Thorn bei Roermond aufgenommen und dort am 30. März 1717 zur Äbtissin gewählt, im Stift Essen am 15. Oktober 1726. Mit der Stiftung des Waisenhauses in Steele 1763 ist bis heute ihr Name verbunden. Sie starb am 16. Juli 1776 in Essen und wurde in der Kapelle ihrer Stiftung in Steele beigesetzt.



5904



1,5:1



5904

5904 Silbermedaille 1776, von A. Schäffer, auf ihr 50jähriges Regierungsjubiläum als Fürstäbtissin. Brustbild l. in spitzenbesetzter Staatsrobe, umgelegtem Mantel und Spitzentuch, auf der Brust ein mit Edelsteinen besetztes flammendes Kreuz mit dem Bilde der Gottesmutter, das Zeichen der Stiftsdamen von Thorn// Ansicht der Stiftskirche von Essen. 41,02 mm; 28,60 g. Kramer 60.1; Stemper 749.

RR Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

600,--



5905



1,5:1



5905

5905 Silbermedaille 1776, von A. Schäffer, auf ihr 50jähriges Regierungsjubiläum als Fürstäbtissin. Brustbild l. in spitzenbesetzter Staatsrobe, umgelegtem Mantel und Spitzentuch, auf der Brust ein mit Edelsteinen besetztes flammendes Kreuz mit dem Bilde der Gottesmutter, das Zeichen der Stiftsdamen von Thorn// Ansicht der Stiftskirche von Essen. 40,99 mm; 29,42 g. Kramer 60.1; Stemper 749.

RR Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



5906



5906 Nach der Vereinigung mit Preußen ab 1802. Silbermedaille 1803, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Essen, Elten und Werden mit Preußen und die darauf erfolgte Huldigung. Uniformiertes Brustbild Friedrich Wilhelms III. von Preußen l. mit umgelegtem Mantel//Borussia steht nach l. mit Fahne in der Linken, mit der Rechten deutet sie auf einen vor ihr stehenden Altar mit Emblemen des Handels, der Industrie, der Landwirtschaft und der Wissenschaften, im Abschnitt drei Zeilen Schrift und Jahreszahl. 42,210 mm; 27,50 g. Kramer 61; Sommer A 97/6.

R Feine Kratzer, vorzüglich

150,--



1,5:1

5907

1,5:1

DIE GRAFSCHAFT HATZFELD

- 5907 **Sebastian I. von Hatzfeld-Wildenburg-Krottorf, 1569-1630.** Ovale Goldkleinod 1597. • SEBAST • V HATZFELT • HER ZV • WILDENB • Brustbild fast v. v. mit Spitzenkragen und großer Gnadenkette mit Porträtmedaillon Rudolfs II., zu den Seiten eingraviert ÆT - Z9//HONOS - ET - VIRTVS Die Personifikation der Ehre (Honos) mit Füllhorn und Zepter, den linken Fuß auf einen Helm gestellt und die Personifikation der Tapferkeit (Virtus) mit Säule und Zepter, den rechten Fuß auf eine Schildkröte gestellt, stehen einander gegenüber, im Hintergrund Landschaft, im Abschnitt die Jahreszahl 1597. 31,24 x 37,54 mm; 22,63 g. M.-J./V. - (vergl. H 9). **GOLD. Unediertes Unikum.**

Sauber entfernter Henkel, fein ziselierter, vorzüglicher Originalguß

20.000,--



5908

5909

5908

- 5908 **Tragbares, ovales Silberkleinod 1597.** Brustbild fast v. v. mit Spitzenkragen und großer Gnadenkette mit Porträtmedaillon Rudolfs II., zu den Seiten eingraviert ÆT - Z9//Die Personifikation der Ehre (Honos) mit Füllhorn und Zepter, den linken Fuß auf einen Helm gestellt und die Personifikation der Tapferkeit (Virtus) mit Säule und Zepter, den rechten Fuß auf eine Schildkröte gestellt, stehen einander gegenüber, im Hintergrund Landschaft, im Abschnitt Jahreszahl. Das Kleinod ist umgeben von einem blaurot emailierten, verzierten Rahmen. 50,64 x 62,29 mm; 30,05 g. M.-J./V. H 9 (dieses Exemplar).

Späterer Guß, wahrscheinlich des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich

200,--

- 5909 **Ovales vergoldetes Silberkleinod 1597.** Brustbild fast v. v. mit Spitzenkragen und großer Gnadenkette mit Porträtmedaillon Rudolfs II., zu den Seiten eingraviert ÆT - Z9//Die Personifikation der Ehre (Honos) mit Füllhorn und Zepter, den linken Fuß auf einen Helm gestellt und die Personifikation der Tapferkeit (Virtus) mit Säule und Zepter, den rechten Fuß auf eine Schildkröte gestellt, stehen einander gegenüber, im Hintergrund Landschaft, im Abschnitt Jahreszahl. 30,84 x 37,08 mm; 12,10 g. M.-J./V. H 9 b.

Späterer Guß, wahrscheinlich des 19. Jahrhunderts.

Reste alter Vergoldung, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 332, Frankfurt/Main 322, Nr. 1806.



1,5:1



5910



1,5:1



5910 Dukat 1597 (geprägt 1666 unter Graf Hermann, 1658-1677), Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. 3,45 g. Stempelschneider Chr. Moller. Unten: • SEBAS : A : HATZFELDT : NO : D . I . WILD : 7 / Oben: RVDOLPH : II : D : G : R : I : S : A : Brustbild v. v. in verziertem Mantel//HONOS ET VIRTVS Die Personifikationen von Ehre (Honos) und Tapferkeit (Virtus) stehen sich gegenüber und sind durch eine Kette mit dem gekrönten Hatzfelder Wappenschild verbunden, unten 1597 • Fb. 1185; M.-J./V. H 1; Slg. Erlanger -. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich** 15.000,--



1,5:1



5911



1,5:1



5911 Melchior von Hatzfeldt-Gleichen, 1630-1658. Dukat o. J. (geprägt 1666 unter Graf Hermann, 1658-1677), Nürnberg, mit Titel Ferdinands II. 3,47 g. Stempelschneider Chr. Moller. Unten: ✦ MELCH : A • HATZFELDT • COM : I . GLEICH • / Oben: FERD : II • D : G : R : I : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// AVXILIATRIX • SPES • COÑSILIORVM & DEXTERÆ • MEÆ Madonna mit dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. auf Wolken mit dem Hatzfelder Wappenschild. Fb. 1186; M.-J./V. H 3; Slg. Erlanger -. **GOLD. Von größter Seltenheit. Vorzüglich** 10.000,--
Exemplar der Auktion Hans Schulman, "The Golden Sale 2", New York 1963, Nr. 871.



1,5:1



5912



1,5:1

5912 Sebastian I. von Hatzfeld-Wildenburg-Krottorf, 1569-1630. Taler 1597 (geprägt 1666 unter Graf Hermann, 1658-1677), Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. 28,52 g. Stempelschneider Chr. Moller. Brustbild v. v. in verziertem Mantel//Die Personifikationen von Ehre (Honos) und Tapferkeit (Virtus) stehen sich gegenüber und sind durch eine Kette mit dem gekrönten Hatzfelder Wappenschild verbunden, unten Jahreszahl. Dav. 9249; M.-J./V. H 2 (dieses Exemplar); Slg. Erlanger 2089. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich 5.000,--
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 77, Basel 1992, Nr. 657.



- 5913 **Melchior von Hatzfeldt-Gleichen, 1630-1658.** Reichstaler o. J. (geprägt 1666 unter Graf Hermann, 1658-1677), Nürnberg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 6709; M.-J./V. H 4 (dieses Exemplar); Slg. Erlanger -. **RR** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 3.000,-
 Erworben am 10. September 1963 von der Firma Heinrich Pilartz, Köln.



- 5914 Silbermedaille 1678 (geprägt auf Veranlassung von Freiherr Franz von Nesselrode, 1635-1707), von J. van Dishoecke. Gedächtnismedaille. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher zweizeilige Umschrift// Das gekrönte, einfeldige Wappen von Nesselrode von Girlanden umgeben, darunter neun Zeilen Schrift und Rosette. 49,40 mm; 45,02 g. F. u. S. 3763 (dort in Bronze); M.-J./V. H 10 a (dieses Exemplar). **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 1.500,-
 Erworben am 3. September 1962 von Dr. Wruck, Berlin, Liste 32, Nr. 282.



- 5915 Vergoldete Bronzemedaille 1678 (geprägt auf Veranlassung von Freiherr Franz von Nesselrode, 1635-1707), von J. van Dishoecke. Gedächtnismedaille. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher zweizeilige Umschrift// Das gekrönte, einfeldige Wappen von Nesselrode von Girlanden umgeben, darunter neun Zeilen Schrift und Rosette. 49,03 mm; 40,37 g. F. u. S. 3763; M.-J./V. H 10 b. **R** Sehr schön + 150,-
 Exemplar der Slg. Hohenkubin, Auktion Lanz 9, Graz 1977, Nr. 154.



1,5:1



5916



1,5:1

5916 Silbermedaille 1702 (geprägt auf Veranlassung von Freiherr Franz von Nesselrode, 1635-1707), von J. van Dishoecke. Gedächtnismedaille. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher zweizeilige Umschrift// Von zwei Löwen gehaltenes, gekröntes, vierfeldiges Wappen von Nesselrode mit Mittelschild auf barocker Verzierung, darunter im Abschnitt acht Zeilen Schrift und Rosette. 34,75 mm; 14,85 g. F. u. S. 3765; M.-J./V. H 11 a.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.000,--



5917



5917 Silbermedaille 1702 (geprägt auf Veranlassung von Freiherr Franz von Nesselrode, 1635-1707), von J. van Dishoecke. Gedächtnismedaille. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher zweizeilige Umschrift// Von zwei Löwen gehaltenes, gekröntes, vierfeldiges Wappen von Nesselrode mit Mittelschild auf barocker Verzierung, darunter im Abschnitt acht Zeilen Schrift und Rosette. 48,68 mm; 34,51 g. F. u. S. 3764; M.-J./V. H 11 b (dort in vergoldeter Bronze).

RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



5918



5918 Bronzemedaille 1702 (geprägt auf Veranlassung von Freiherr Franz von Nesselrode, 1635-1707), von J. van Dishoecke. Gedächtnismedaille. Geharnischtes Brustbild fast v. v., umher zweizeilige Umschrift// Von zwei Löwen gehaltenes, gekröntes, vierfeldiges Wappen von Nesselrode mit Mittelschild auf barocker Verzierung, darunter im Abschnitt acht Zeilen Schrift und Rosette. 48,68 mm; 41,74 g. F. u. S. 3764; M.-J./V. H 11 b (dort in vergoldeter Bronze).

R Vorzüglich

250,--



1,5:1



5919



1,5:1



- 5919 **Hermann von Hatzfeldt-Wildenburg-Krottorf-Gleichen, 1658-1677.** Reichstaler o. J. (1666), Nürnberg. Ausbeute der Hatzfelder Gruben. Dav. 6710; M.-J./V. H 6 (dieses Exemplar); Müseler 27/2; Slg. Erlanger -. **RR** Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön + 3.000,-



5920



5921



5922



5923



- 5920 **Franz von Hatzfeld-Gleichen, 1677-1685.** 3 Gute Kreuzer (Groschen) 1684, Niederstetten. M.-J./V. H 7 a (dieses Exemplar). **R** Sehr schön 150,-
- 5921 3 Gute Kreuzer (Groschen) 1684, Niederstetten. M.-J./V. H 7 b var. **R** Sehr schön 150,-
- 5922 3 Gute Kreuzer (Groschen) 1684, Niederstetten. M.-J./V. H 7 c. **R** Schön-sehr schön 75,-
- 5923 3 Gute Kreuzer (Groschen) 1684, Niederstetten. M.-J./V. H 7 d. **R** Fast sehr schön 100,-



5924



5925



- 5924 3 Gute Kreuzer (Groschen) 1684, Niederstetten. M.-J./V. H 7 e (dieses Exemplar). **R** Sehr schön-vorzüglich 200,-
- 5925 **Sebastian II. von Hatzfeld-Gleichen, 1677-1708.** 3 Gute Kreuzer (Groschen) o. J. (nach 1685), Niederstetten. M.-J./V. H 8 a (dieses Exemplar). **R** Sehr schön 150,-



5926 **Anna Elisabeth von Hatzfeld-Gleichen, 1708-1713, Witwe des 1708 verstorbenen Grafen Sebastian II., Vormünderin für ihre Söhne Carl Casimir, Johann Hugo und Franz Lothar.** Silbermedaille 1712, von Chr. Wermuth, auf ihre Vormundschaft. Die Gräfin steht v. v. und hält drei Medaillons mit den Brustbildern der Söhne, oben VORMÜN- -DERIN, unten die geteilte Jahreszahl und ZU CROTTDORFF; zu den Seiten geteilte Stempelschneidersignatur//Vierfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen von Hatzfeldt-Gleichen; zu den Seiten geteilte Stempelschneidersignatur. 43,73 mm; 27,06 g. M.-J./V. H 12 a; Wohlfahrt 12 006. **RR** Sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 30, München 1962, Nr. 1135.

5927 Silbermedaille 1712, von Chr. Wermuth, auf ihre Vormundschaft. Die Gräfin steht v. v. und hält drei Medaillons mit den Brustbildern der Söhne, oben VORMÜN- -DERIN, unten die geteilte Jahreszahl und ZU CROTTDORFF; zu den Seiten geteilte Stempelschneidersignatur//Vierfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen von Hatzfeldt-Gleichen; zu den Seiten geteilte Stempelschneidersignatur. 34,99 mm; 14,75 g. M.-J./V. H 12 b (dieses Exemplar); Wohlfahrt - (vergl. 12 006). **RR** Hübsche Patina, Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 300,--



5928 Silbermedaille 1713, von Chr. Wermuth, auf ihre Vormundschaft. Die Gräfin steht v. v. und hält drei Medaillons mit den Brustbildern der Söhne, oben VORMÜN- -DERIN, unten die geteilte Jahreszahl und ZU CROTTDORFF; ohne Stempelschneidersignatur//Vierfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen von Hatzfeldt-Gleichen; zu den Seiten geteilte Stempelschneidersignatur. 34,93 mm; 14,41 g. M.-J./V. H 13 a; Wohlfahrt - (vergl. 12 006). **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich 400,--



5929 **Franz Philipp Adrian, Graf von Hatzfeldt, 1717-1779, und Karl Anton Friedrich, Graf von Hatzfeldt, 1718-1793.** Silbermedaille 1730 (spätere Prägung des 20. Jahrhunderts), unsigniert, auf die Ankunft der beiden Grafen in Haltenbergstetten (Niederstetten). Die beiden Brustbilder einander gegenüber, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift und Jahreszahl//Landschaft mit Weinberg und Ährenfeld, im Hintergrund Berglandschaft mit Schloß und der Stadt Haltenbergstetten, oben zwei strahlende Sonnen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 35,15 mm; 16,41 g. M.-J./V. H 14 a. Spätere Prägung des 20. Jahrhunderts. Vorzüglich 50,--



ex 5930



5931



ex 5932



- 5930 **Gabriele, Fürstin von Hatzfeldt-Wildenburg, 1825-1909.** Silbermedaille 1909, Werkstatt L. Chr. Lauer, Nürnberg, auf ihre Beisetzung in Crottorf am 29. Dezember. Zehn Zeilen Schrift//Die gekrönten Wappen von Hatzfeldt-Wildenburg und Dietrichstein-Proskau-Leslie nebeneinander, dahinter gekrönter Wappenmantel. 29,00 mm; 9,95 g. Dazu ein zweites Exemplar in Bronze (29,00 mm; 10,50 g). M.-J./V. H 15 (dieses Exemplar); H 15 Anm. **2 Stück. R** Vorzüglich 100,--
- Gabriele von Hatzfeldt-Wildenburg war eine geborene Gräfin von Dietrichstein-Proskau-Leslie.
- 5931 **Alfred, Fürst von Hatzfeldt-Wildenburg, 1825-1911.** Bronzemedaille 1911, unsigniert, auf seine Beisetzung in Crottorf am 7. Juni. Sieben Zeilen Schrift, darüber Malteserkreuz//Siebenfach behelmtes, von zwei Greifen gehaltenes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild von Hatzfeldt/Wildenburg, dahinter gekrönter Wappenmantel. 29,00 mm; 10,27 g. M.-J./V. Nachtrag H 18. Vorzüglich 50,--
- 5932 **Franz Edmund, Prinz von Hatzfeldt-Wildenburg, 1853-1910.** Bronzemedaille 1910, unsigniert, Werkstatt L. Chr. Lauer, Nürnberg, auf seine Beisetzung in Crottorf am 9. November. Sieben Zeilen Schrift, umher Kranz aus Tannen-, Lorbeer- und Eichenzweigen//Siebenfach behelmtes, von zwei Greifen gehaltenes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild von Hatzfeldt/Wildenburg, dahinter gekrönter Wappenmantel. 29,00 mm; 10,35 g und 28,98 mm; 10,65 g. M.-J./V. H 16 (2x). **2 Stück.** Vorzüglich 100,--



5933



- 5933 **Hermann, Fürst von Hatzfeldt-Trachenberg, 1848-1933.** Versilberte Bronzemedaille 1922, unsigniert, auf seine Goldene Hochzeit mit Nathalie, Gräfin von Benckendorff (1854-1931), am 18. Juni. Die beiden Büsten des Paares nebeneinander r., umher Kranz mit Verzierung//Die zwei Wappenschilde von Hatzfeldt und Benckendorff nebeneinander, darüber Krone, zu den Seiten 1872 - 1922, unten 18. Juni, umher Lorbeerkranz. 29,92 mm; 11,87 g. M.-J./V. H 17 (dort irrtümlich mit Brustbildern nach l. beschrieben). Winz. Randfehler, vorzüglich 75,--



1,5:1



5934



1,5:1

DIE ABTEI HERFORD

- 5934 **Siegfried von Westerburg, 1275-1297.** Pfennig, Nachahmung eines münsterischen Pfennigs um 1290, Herford. 1,10 g. Bischof mit Mitra, Buch und Schlüssel thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Dreieck, darin Kopf des heiligen Petrus v. v., in den Winkeln je ein Kreuz. Bergshaus -; Grote 21; Hävernack 1062. **R** Sehr schön 200,--



1,5:1



5935



1,5:1



DIE GRAFSCHAFT LIPPE, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 5935 **Bernhard III., 1229-1265.** Pfennig, Lippstadt. 1,21 g. +LIPPE CIVI////Mauer mit Turm, darin fünfblättrige Rose, zu den Seiten je ein Kreuzstab//+////hA//VS Lilie, in den Winkeln L - I - P - E. Berghaus, Lippstadt 20. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--



1,5:1



5936



1,5:1



- 5936 **Simon I., 1275-1344.** Pfennig auf den Schlag von Münster/Paderborn um 1300-1310, Lippstadt. 1,13 g. Weltlicher mit Krone, segnender Rechten und Rose thront v. v. auf einem Faltstuhl//Kopf eines Heiligen mit Nimbus v. v. Berghaus, Lippstadt 42; Grote 52; Slg. Weweler 112. **R** Sehr schön 200,--



5937



- 5937 **Simon Heinrich, 1666-1697.** Reichstaler 1685, Detmold. Dav. 6899; Grote 154. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 2.500,--



5939



5938



5939

- 5938 **Friedrich Adolf, 1697-1718.** 2/3 Taler 1716 (Jahreszahl im Stempel aus 1715 geändert), Detmold. Dav. 618; Grote 209. **R** Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5939 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 800,--



1,5:1



5940



1,5:1


DIE GRAFSCHAFT MARK

- 5940 **Adolf I., 1199-1249.** Pfennig. 0,98 g. +MONE[TA] - ADOLFVS Weltlicher thron v. v. mit Lanze und Kästchen (?)//+SOSAT CIVITAS Mauerring mit drei Türmen, im mittleren Turm ein Kreuz. Hävernick (Köln) 992. **RR** Prägeschwäche, sehr schön

400,--

Das Stück ist nach dem Vorbild eines Soester Denars des Kölner Erzbischofs Heinrich von Molenark geprägt (siehe Nr. 6026).



1,5:1



5941



1,5:1


DIE STADT MARSBERG

- 5941 1/24 Taler (Groschen) 1606, mit Titel Rudolfs II. Stadelmaier 44 var.

Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

100,--



1,5:1



5942



1,5:1


MÜNSTER
DAS BISTUM MÜNSTER

- 5942 **12. Jahrhundert.** Pfennig, ca. 1160-1180, Münster. 1,25 g. Gebäude mit eckigem Tor, darüber ein großer Mittelurm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln: Kugel - Kugel - Kugelkreuz - Kugelkreuz. Ilisch V, 6. **R** Dunkle Patina, knapper Schrötling, sehr schön-vorzüglich

150,--



1,5:1



5943



1,5:1



- 5943 **Anonyme Prägung. (Otto I. von Oldenburg, 1203-1218?).** Pfennig, Münster. 1,42 g. Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, zu den Seiten je ein Stern//Dreitürmiges Gebäude mit Arkaden. Ilisch VII, 1. **Dunkle Patina, sehr schön +**

100,--



1,5:1



5944



1,5:1



- 5944 Pfennig. 1,12 g. +SANCTVS TAS Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus//+hENRI • ON • LVND Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein Kugelkreuz. Ilisch VII, 6. **Gelocht, sehr schön**

75,--



1,5:1



ex 5945



1,5:1



- 5945 **Ludolf von Holte, 1226-1248.** Pfennig. 1,34 g. Dazu: Dietrich III. von Isenberg, 1218-1226. Pfennig. Ilich IX, 1 und VIII, 1. **2 Stück** Prägeschwäche, fast sehr schön

150,--



1,5:1



5946



1,5:1



- 5946 Pfennig. 1,41 g. +SANCTE PAVLVVS Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus// +MONASTERIVM Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine sechsblättrige Rosette. Ilich IX, 6. Schwach ausgeprägt, schön-sehr schön

75,--



1,5:1



5947



1,5:1



- 5947 **Everhard von Diest, (1272)-1275-1301.** Pfennig, nach Münsteraner/Kölner Schlag. (Beischlag?). 1,25 g. +HE///- /Rhl EPC Bischof mit Mitra, segnender Rechten und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der Kopf des Bischofs ist nach l. gewandt//+//LON CIVITAS Mauer mit Tor, darüber Turm zwischen Krummstab und Kreuzfahne. Leicht dezentriert, sehr schön + Der vorliegende Pfennig konnte nicht zweifelsfrei zugewiesen werden. Das Vorderseitenmünzbild entspricht dem Typus des Münsteraner Bischofs Everhard von Diest (1272-1275-1301, vgl. Ilich XIII), wohingegen die Rückseitengestaltung den Pfennigen des Kölner Erzbischofs Philipp von Heinsberg (1167-1191) entlehnt ist (vgl. Hävernick 541).

200,--



5948



5949



- 5948 **Johann von Hoya als Stiftsverweser, 1450-1456.** Weißpfennig o. J., Münster. Sogenannter Junker-Johann-Penning. Ilich XXIV, 1. **RR** Schön-sehr schön
- 5949 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Fürstengroschen (Schilling) 1571, Münster, mit Titel Maximilians II. Ilich XXXIII, 7. **RR** Schön-sehr schön

500,--

300,--



5950



- 5950 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1633, Münster. Dav. 5591; Schulze 3 var. Sehr schön

600,--



5951



5952



5951 Reichstaler 1634, Münster. Dav. 5591; Schulze 8 b leicht var.

Sehr schön

500,--

5952 Reichstaler 1634, Münster. Dav. 5591; Schulze 8 c.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

500,--



5953



1,5:1



5953

5953 Schautaler 1647, Münster. Dav. 5595; Schulze 68.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich +

1.500,--



1,5:1



5954 (doppelt)



1,5:1

5954 Doppelter Schautaler o. J. (1647), Münster. 57,57 g. Dav. zu 5596; Schulze zu 69.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön +

2.500,--



5955



5955 Schautaler o. J. (1647), Münster. Dav. 5596; Schulze 69. Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 400,--



5956



1,5:1



5956

5956 Sedisvakanz 1650. Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216. R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 750,--



2:1



5957



2:1

5957 Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678. Dukaten 1652, Münster. 3,47 g. Verziertes, vierfeldiges ovales Wappen (Münster/Stromberg) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild//Drei Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Palm- und Lorbeerkranz. Fb. 1771; Schulze 81 c.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar

5.000,--

Der aus einer alten westfälischen Adelsfamilie stammende Münzherr dieses seltenen Dukaten wurde nach Erziehung durch Jesuiten und dem Studium beider Rechte 1630 im Alter von 24 Jahren Domschatzmeister (Thesaurus) in Münster. Neben diesem Amt war er in diplomatischen Missionen für den Kurfürst Ferdinand, Erzbischof von Köln und Bischof von Münster, tätig, unter anderem wirkte er am Westfälischen Friedenskongreß mit. Nach dem Tod Ferdinands 1650 gelang es Christoph Bernhard von Galen, sich in der Bischofswahl vor allem gegen den Domdekan von Mallinckrodt durchzusetzen. Er organisierte das Bistum Münster so energisch und gründlich, daß er neben durchgreifenden Reformen der Verwaltung und des Kirchen- und Schulwesens auch die Aufstellung schlagkräftiger Truppen bewerkstelligen konnte. Durch militärische Operationen in den Kriegen gegen die Türken und gegen die Niederlande erwarb er im Volksmund den Beinamen "Kanonen-Bernhard."



5958



5958 Reichstaler 1652, Münster. Dav. 5599; Schulze 83.

R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

800,--



5959



1,5:1



5959

5959 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



5960



1,5:1

5960 6 Dukaten 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 22,14 g. Stadtansicht, oben das Brustbild des heiligen Paulus mit Schwert in Wolken, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Fünffach behelmtes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg/Münster/Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dethlefs C/d; Fb. 1773; Schulze 103 b leicht var.

GOLD. RR Sehr attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich

6.000,--



- 5961 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs D2/k; Schulze 106 d. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5962 Breiter Reichstaler 1678, Münster, auf seinen Tod. Dav. 5605; Schulze 123. Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--



- 5963 Sedisvakanz 1688. Reichstaler 1688, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5608; Schulze 126 a; Zepernick 218. Henkelspur, sehr schön 400,--



- 5964 Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706. Dukat 1693, Münster. 3,41 g. FRIDERICUS • CHRISTIANUS • D • GEP • MONAST • Brustbild r. in geistlichem Ornat mit umgehängtem Kreuz// BVRGGR • STROMB • S • R • I • PRIN • D • IN • BORCK • 1693 Gekröntes und verziertes, ovales sechsfeldiges Wappen (Stromberg/Münster/Borkelo) mit dem Familienwappen von Plettenberg als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, unten zu den Seiten die geteilte Signatur I - O (Johann Odendahl, Münzmeister in Münster 1692-1696). Fb. 1777; Schulze 133. **GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Kl. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich/Stempelglanz 10.000,--



1,5:1



5965



1,5:1

5965 Reichstaler 1697, Münster. 29,08 g. Brustbild r. in Bischofsornat//Gekröntes Wappen in verzierter Kartusche, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5616; Schulze 156.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 5.000,--



5966



5969



5968



5966 Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. Mit geteilter Jahreszahl neben der Krone. Dav. 2464 A; Schulze 165 b.

Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--

5967 Lot. 24 Mariengroschen 1692, 1693, 1694 (3x), 1695; 12 Mariengroschen 1692, 1693, 1694; 1/12 Reichstaler 1692, 1693 (2x); 1/14 Taler (Doppelschilling) 1696 (2x); 1/24 Reichstaler 1692 (4x), 1693.

19 Stück. Meist sehr schön 750,--

5968 Sedisvakanz 1706. Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.

Feine Patina, sehr schön + 300,--

5969 Sedisvakanz 1719. 1 1/2facher Reichstaler 1719, Münster. 43,64 g. Schulze 212 c; Zepernick 221 leicht var. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



5970

5970 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225.
Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 400,--



5971



5972



5971 1/3 Taler 1761, Münster. Schulze 254; Zepernick 333. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--
5972 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Münster. Schulze 260.
Sehr schön + 125,--



1,5:1



5973



1,5:1

5973 **Sedisvakanz 1801.** Konv.-Taler 1801, Clausthal. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229.
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Üblicher kl. Stempelfehler, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



5974



DAS DOMKAPITEL MÜNSTER

5974 Ku.-6 Pfennig 1543, mit drei Gegenstempeln auf der Rückseite: Maueranker (Waldmannshofen, Familie von Hatzfeld), drei Becher (Schencking) und durchgeschlagen und nicht mehr sichtbar Lilie (Schmiesing). Weing. 13 b; Weinrich 11 leicht var. **Von allergrößter Seltenheit.** Loch, schön-sehr schön 150,--



5975


DIE STADT MÜNSTER

- 5975 Doppeltaler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. 57,76 g. Dav. - (zu 9583, dort als Taler); Geisberg 6. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Partei der Wiedertäufer gewann schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einehe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Straßenkämpfen wurde Münster am 24. Juni 1535 erobert. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 26. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehängt, wo sie bis 1881 blieben.



5976



- 5976 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. Dav. 9583 Anm.; Geisberg 13. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

Die Wiedertäufertaler sind immer wieder nachgeprägt worden, zum einen von dem Goldschmied J. Potthoff (†1607), zum anderen von dem Münzmeister E. Ketteler (um 1640). Es gibt auch unsignierte Stücke, wie das vorliegende Exemplar. Diese, wie auch die Kettlerschen Prägungen, dürften als "Souvenirs" für die Gesandten des Friedenskongresses und ihren Anhang bestimmt gewesen sein.



5977



1,5:1



5977

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

- 5977 **Münster, Stadt.** Silbermedaille o. J. (1648), von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht, darüber Engel mit Trompete und Ölzweig, oben strahlender Name Jehovas in Wolken//Pax mit Ölzweig, Ährenbündel und Weinranken steht v. v. in Landschaft. 34,66 mm; 11,05 g. Deth./Ord. 136; Pax in Nummis 118. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 150,--
- 5978 **Lot.** Kleines Konvolut von 4 Silbermedaillen 1648, auf den Westfälischen Frieden (darunter eine Gußmedaille). Dazu Silbermedaille 1761 und 1801, auf die Sedisvakanz. **6 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



5979



1,5:1



DAS BISTUM OSNABRÜCK

- 5979 **Arnold von Altena, 1173-1190.** Pfennig, Osnabrück. 1,41 g. IV. Art: Beischlag zu den Soester Pfennigen des Kölner Erzbischofs Philipp, 1167-1191. Kreuz, in den Winkeln: V - Soester Zeichen - V - V// Coloniamonogramm. Kennepohl 33. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit hübscher Patina 400,--



5980



1,5:1

- 5980 **Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661.** Einseitige Klippe zu 1 Reichstaler 1633, Osnabrück, geprägt während der Belagerung der Stadt Osnabrück durch schwedische Truppen vom 14. August bis zum 11. September 1633. 28,78 g. Brause-Mansfeld Tf. 21, 1 (Vorderseite); Kennepohl 215. **RR** Üblicher Stempelfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--
Bischof Franz Wilhelm von Wartenberg war schon vor Beginn der Belagerung nach Bonn geflüchtet, hatte aber noch vor seiner Abreise den Befehl gegeben, zur Bezahlung der Truppen silberne Klippen ausmünzen zu lassen. Die Prägung erfolgte vom 14. August bis zum 11. September 1633, an dem die Stadt den Schweden übergeben wurde.



5982



5981



5982

- 5981 **Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698.** Groschen 1662, Zellerfeld. Kennepohl 264; Welter 1901 B. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 5982 Silbermedaille 1684, von A. Karlsteen. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das Osnabrücker Rad rollt durch Landschaft, am Himmel Sonne, Wolken, Wind. 58,55 mm; 110,50 g. Brockmann 694. **R Kl.** Randfehler, sehr schön 300,--
Ernst August wurde am 20. November 1629 auf dem Welfenschloß in Herzberg/Harz geboren. Gemäß der im Westfälischen Frieden postulierten Alternativ-Succession wurde er 1661 evangelischer Bischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung im Herzogtum Braunschweig-Calenberg-Hannover und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover.



5983



5984



5983 **Sedisvakanz 1698.** Reichstaler 1698, Hannover. Dav. 5674 A; Kennepohl 307 a; Zepernick 342.
Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--

5984 Reichstaler 1698, Hannover. Dav. 5674; Kennepohl 307 b; Zepernick 233.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



5985



5986



5985 **Carl von Lothringen, 1698-1715.** 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1703, Osnabrück. Dav. 724; Kennepohl 320 a.
R Sehr schön 400,--

5986 **Ernst August II. von York, 1716-1728.** 24 Mariengroschen (2/3 Taler) 1721, Osnabrück. Dav. 725; Kennepohl 358 f; Welter 2491.
Sehr schön + 200,--



1,5:1



5987



1,5:1

DAS BISTUM PADERBORN

5987 **Bernhard III. von Oesede, 1203-1223.** Pfennig, Paderborn. 1,40 g. + BERNHARDVS E[PC] Kreuz, in den Winkeln A - - - - V//+SCS LIP - ORIVS Bischof thront v. v. mit zweispitziger Mitra, Krummstab und Buch auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist. Weing. 13.
Übliche Prägeschwäche, sehr schön + 250,--



1,5:1



5988



1,5:1

5988 **Simon I. zur Lippe, 1247-1277.** Pfennig, Warburg. 0,97 g. Bischof thront v. v. mit Mitra, Krummstab und Buch/Giebel zwischen zwei Zinntürmen, darin Lilie. Vgl. das Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3950; Weing. -.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 400,--



5989

5989 **Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht, 1683-1703.** Reichstaler 1693, Neuhaus. Dav. 5710; Schwede 193 A/a. **R** Sehr schön + 750,--

Auf der Vorderseite dieses Talers sieht man links St. Antonius von Padua, rechts Maria, in der Mitte das Jesuskind, sich St. Antonius zuwendend. Diese Darstellung beruht auf einer Legende, wonach der Heilige Antonius so inbrünstig vor einem Bild Marias mit dem Jesuskind gebetet habe, daß das Kind zu Leben erwacht sei und leibhaftig von der Mutter weg sich auf den Arm oder Schoß des Heiligen Antonius begeben habe.



5990



1,5:1



5990

5990 Reichstaler 1694, Neuhaus. Dav. 5713; Schwede 198 A/a. **R** Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



5991



5991 **Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht, 1704-1718.** Reichstaler 1710, Münster. Dav. 2509; Schwede 215 A/a. Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--



5992



5992 **Sedisvakanz 1719.** Reichstaler 1719, Clausthal. Dav. 2512; Schwede 261 A/a; Zepernick 242. Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--



5993



1,5:1



5993

- 5993 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Reichstaler 1723, Münster. Dav. 2513 A; Schwede 264 A/a. **RR Vorzüglich** 1.500,--

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Monsieur de Cinq-Eglises" bzw. "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war allerdings mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.



5994



5995



5996



- 5994 **Silbermedaille 1736**, von P. P. Werner, auf den 900. Jahrestag der Überführung der Liboriusreliquien von Le Mans in Frankreich nach Paderborn. Zwei Engel halten Sarg in Wolken über der Stadtansicht von Paderborn//12 Zeilen Schrift, darunter sieben Wappenschilder unter Kurhut. 35,18 mm; 12,06 g. Schwede S. 433; Weing. 266. **Hübsche Patina, fast vorzüglich** 200,--
- 5995 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von J. Chr. Hohleisen, Stempel wahrscheinlich von J. Thiebaud. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilder, umher Wappenkranz mit Namen//Der heilige Liborius mit Krummstab und Karl der Große mit Schwert halten Dommodell, umher Wappenkranz mit Namen. 43,52 mm; 28,89 g. Schwede 278 A/a; Zepernick 243. **Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich** 200,--
- 5996 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** 1/2 Konv.-Taler (2/3 Taler) 1764, Neuhaus. Schwede 293 B/a. **Vorzüglich/Stempelglanz** 400,--



5997



5999



5998



- 5997 Konv.-Taler 1766, Neuhaus. Dav. 2515; Schwede 319 A/a. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsriß und Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.000,--
- 5998 Konv.-Taler 1767, Neuhaus. Dav. 2516; Schwede 330 A/a. Fast vorzüglich 600,--
- 5999 1/2 Konv.-Taler (2/3 Taler) 1770, Neuhaus. Schwede 340 A/a. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



6000



- 6000 **Friedrich Wilhelm von Westphalen, 1782-1789.** 1/2 Konv.-Taler 1786, Braunschweig. Schwede 352 A/a. Fast vorzüglich 150,--



6002



6001



6002

SAYN

DIE GRAFSCHAFT SAYN-SPONHEIM

- 6001 **Johann III., 1357-1403.** Turnose o. J. M.-J./V. 4. **Von großer Seltenheit.** Leichte Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 1.000,--
Exemplar der Sammlung Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 1223.

DIE GRAFSCHAFT SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN

- 6002 **Johann VIII., 1634-1657.** Reichstaler 1656, Minden. Dav. 7670; M.-J./V. 102 var. **RR Kl.** Prägeschwäche, sehr schön 4.000,--
Exemplar der Sammlung Grönegreß, Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 480.



6003



6004



6003

 6003 **Gustav, 1657-1701.** 2/3 Taler 1674, Ellrich. Dav. 908; M.-J./V. 157.

Sehr schön 150,--

6004 1/3 Taler 1674, Ellrich. M.-J./V. 171 a var.

RR Winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--


6005



6006



6007



6005 24 Mariengroschen 1674, unbestimmte Münzstätte. Dav. 929; M.-J./V. 363.

R Prägeschwäche, sehr schön 200,--

6006 2/3 Taler 1675, Ellrich. Dav. 909; M.-J./V. 164.

Sehr schön 150,--

6007 16 Gute Groschen 1676, Berleburg. Dav. - (zu 943); M.-J./V. - (zu 382-386).

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 3718.

Der Wahlspruch AD PALMAM PRÆSSA LÆTIUS RESURGO kommt eigentlich nur mit dem schreitenden Hirsch vor.



6008



6011



6008

6008 2/3 Taler 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 918; M.-J./V. 274.

Sehr schön 150,--

6009 Lot. 2/3 Taler 1676, 1677, unbestimmte Münzstätte. Dav. 917 (2x); M.-J./V. 299, 330.

2 Stück. Kl. Kratzer (1x), sehr schön 200,--

6010 Lot. 2/3 Taler 1676 (2x), 1677, unbestimmte Münzstätte. Dazu ein weiterer 2/3 Taler mit nicht lesbarer Jahreszahl. Dav. 918, 916; M.-J./V. 323, 336.

3 Stück. Schön (1x) und sehr schön (2x) 200,--

6011 1/3 Taler 1676, Ellrich. M.-J./V. 174.

R Fast sehr schön 150,--



6012



6013



- 6012 24 Mariengroschen 1676, unbestimmte Münzstätte. Dav. 931; M.-J./V. 371. **R** Kl. Stempel- und Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--
- 6013 2/3 Taler 1678, unbestimmte Münzstätte. Dav. 916; M.-J./V. 340. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--



6014



ex 6015



- 6014 1/16 Taler (Düttchen) 1683, Stettin. M.-J./V. 255. Sehr schön 75,--
- 6015 Kreuzer 1682 (J. C. Falckner, M.-J./V. 226), 1683 (J. C. Falckner, 2x, beide M.-J./V. -), 1683 (J. V. Böttiger, 2 Varianten, M.-J./V. 227, 228), 1684 (J. V. Böttiger, M.-J./V. 230 var.), 1684 (Chr. Müller, M.-J./V. -), 1686 (J. L. Ahrensburg, M.-J./V. 238), 1686 (Chr. Müller?, M.-J./V. 239). **9 Stück. Teilweise selten. Fast sehr schön-vorzüglich** 250,--



1,5:1



6016



1,5:1

DIE GRAFSCHAFT SAYN-ALTENKIRCHEN

- 6016 **Johann Wilhelm von Sachsen-Eisenach, 1686-1729.** 15 Kreuzer 1693, Friedewald. M.-J./V. 405; Slg. Merseb. 4102. **RR** Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 400,--



6017



- 6017 **Karl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach, 1741-1757.** Silbermedaille 1750, von W. Dobicht, auf die Ausbeute der Grube Krautgarten bei Fischbach. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Bergmann mit einem Füllhorn voller Taler im linken Arm steht v. v. in Bergwerkslandschaft und deutet auf ein Stollenmundloch und einen Schacht mit Förderhaspel, im Abschnitt vier Zeilen Schrift, oben strahlendes Gottesauge 34,80 mm; 14,33 g. Fischer/Maué 3.636; M.-J./V. 426; Müseler 8.2/2; Slg. Wilim. 991. **R** Hübsche Patina, sehr schön 400,--

Dieses Stück wird öfter als halber Taler bezeichnet, was dem Gewicht in etwa entspricht. Die Akten sprechen aber eindeutig von Medaillen.



ex 6018



ex 6019



6020



- 6018 **Christian Friedrich Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach, 1757-1791.** 1/6 Taler 1758 Altenkirchen. M.-J./V. 427; Slg. Wilm. 1131. Dazu: Karl Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach. Ku.-1/4 Stüber 1753, 1757, Altenkirchen (M.-J./V. 421 und 421 a).

3 Stück. Vorzüglich (1x) und sehr schön

75,--

MEDAILLEN MIT BEZUG ZUM HAUSE SAYN

- 6019 **Ludwig Adolf Peter, 1834-1843.** Messingjeton o.J., von G. B. Loos, auf Zar Alexander von Rußland und seinen Feldmarschall Graf Wittgenstein. Brustbild des Kaisers//Der Graf reitet 1. (2 Varianten; 3,54 g und 3,82 g). M.-J./V. 436 a, 436 b.

2 Stück. Vorzüglich

75,--

- 6020 **Don Mario Fürst von Chigi-Albani-Syan, *1832, †1914.** Bronzemedaille 1878, von P. Pasinati, auf die Sedisvakanz nach dem Tod des Papstes Pius IX. Wappen, dahinter gekrönter Wappenstein//Sieben Zeilen Schrift. 28,49 mm. M.-J./V. 438 b.

Sehr schön

40,--



6021



DIE GRAFSCHAFT SCHAUMBURG-LIPPE, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 6021 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Bronzemedaille 1748, von J. und J. A. Dassier, auf den zwischen den Häusern Schaumburg-Lippe und Lippe-Deimold in Stadthagen geschlossenen Vergleich. Die Grafen Albrecht Wolfgang zu Schaumburg und Simon August zur Lippe stehen mit ihren Wappenschilden nebeneinander und reichen sich die Hände, unter ihnen die personifizierte Zwietracht, rechts auf einer Wolke die personifizierte Eintracht, daneben Felsenhöhle, in die zwei nackte Gestalten eilen//11 Zeilen Schrift, umher Füllhörner, Blumen und Ornamente, oben Engelskopf, unten Medusenhaupt. 68,00 mm. Grote 261; Weinm. -.

Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

3.000,--

Der Stadthager Vergleich beendete vorerst den 39jährigen Streit der Häuser Schaumburg-Lippe und Lippe-Deimold um die Besitzungen der Linie Lippe-Brake, die mit dem Tod von Graf Ludwig Ferdinand am 21. Februar 1709 erloschen war. In dem Vergleich, der durch Vermittlung von Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck, Frau zu Varel, Knyphausen und Doorwerth zustanden gekommenen war, überließ das Haus Bückeberg dem Haus Deimold die Besitzungen Brake, Barntrup und das Paragialamt Lipperode und erhielt im Gegenzug die Ämter Blomberg und Schieder sowie einen Betrag von 100.000 Talern.



6022



6024



6023



- 6022 Reichstaler 1748, Bückebug oder Augsburg. Dav. 2762; Weinm. 34.
RR Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich 1.500,--
- Graf Albrecht Wolfgang stammte aus der ersten Ehe seines Vaters Graf Friedrich Christian (1681-1728) mit Johanna Sophie von Hohenlohe-Langenburg. Er kämpfte zusammen mit seinem Sohn und Nachfolger Wilhelm Friedrich Ernst (1748-1777) im Österreichischen Erbfolgekrieg auf der Seite von Maria Theresia. Besonders in der Schlacht bei Dettingen am 27. Juni 1743 erwarben sich die beiden Schaumburg-Lipper große Verdienste. Die Stempel zu dem hier angebotenen herrlichen Barocktaler schnitt der Schweizer Stempelschneider Jonas Thiébaud, der seit 1740 an der Augsburger Münze tätig war. Nicht geklärt ist bisher, ob dieser Taler in Augsburg oder in Bückebug mit in Augsburg geschrittenen Stempeln hergestellt worden ist.
- 6023 **Georg Wilhelm, 1807-1860. Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. Nur 2.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz** 350,--
- 6024 **Adolf Georg, 1860-1893. Vereinstaler 1865. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 150,--



1,5:1



6025



1,5:1



SOEST

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE SOEST

- 6025 **11. Jahrhundert. Denar. 1,39 g. +CCOO+DIINICIII Kreuz mit Kugeln in den Winkeln, im zweiten Winkel zusätzlich das Soester Zeichen//Coloniamonogramm. Hävernack 850 d. Sehr schön-vorzüglich** 150,--



1,5:1



6026



1,5:1



DIE ERZBISCHÖFLICH KÖLNISCHE MÜNZSTÄTTE SOEST

- 6026 **Heinrich I., 1225-1238. Pfennig. 1,34 g. •HEN[RI] - [C E]PC Erzbischof thront v. v. mit Krummstab und Buch//+SOSAT CIVITAS Mauerring mit drei Türmen, im mittleren Turm das Soester Zeichen. Hävernack 989. R Prägeschwäche, sehr schön** 250,--
- Nach dem Vorbild dieses Soester Denars prägte auch Graf Adolf I. von der Mark ein ähnliches Stück (siehe Nr. 5940).



1,5:1



6027



1,5:1


DIE BURGGRAFSCHAFT VECHTA

- 6027 Swaren nach münsterischem Vorbild o. J. (1372-1390). 0,65 g. Bischof mit Mitra sitzt v. v. mit segnender Rechten und Krummstab, auf der Brust Schild mit drei Andreaskreuzchen//Kopf des heiligen Paulus mit Nimbus v. v. mit Schwert, darunter Schild mit drei Schrägkreuzchen. Berghaus 9. **R** Sehr schön 400,--
Der vorliegende Swaren ist eine Nachahmung des Bistums Münster, Ludwig II. von Hessen, 1310-1357.



1,5:1



6028



1,5:1


DIE ABTEI WERDEN UND HELMSTEDT

- 6028 **Heinrich I. von Wildenburg, 1288-1310.** Pfennig, Werden. 1,20 g. König thront v. v. mit Schwert und Zweig, auf der Brust Adler//Brustbild des Abtes v. v. mit Krummstab unter Giebel mit zwei Türmen. Grote -. **RR** Sehr schön 150,--



1,5:1



6029



1,5:1



- 6029 **Wilhelm II. von Hardenberg, 1310-1330.** Pfennig, Werden. 1,35 g. König thront v. v. mit Schwert und Reichsapfel//Brustbild des Abtes v. v. mit segnender Rechten und Krummstab und Giebel mit zwei Türmen. Grote 2. Sehr schön 200,--



1,5:1



6030



1,5:1

- 6030 **Hugo Preutäus, 1614-1646.** Reichstaler 1636, Werden, mit Titel Ferdinands II. 29,06 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter mit Mitra bedecktes Wappen mit Mittelschild, dahinter zwei gekreuzte Krummstäbe, hinter dem Brustbild klein die Jahreszahl 1636//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5923; Grote 24. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 7.500,--



6031

6031 **Ferdinand von Erwitte, 1670-1706.** 1/16 Taler 1670, Werden. Grote 50.
RR Min. gewellt, kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--



6032



1,5:1



6032

6032 **Theodor Thier, 1719-1728.** Reichstaler 1724, Köln. Dav. 2841; Grote 53.
RR Prachtvolle Patina, fast vorzüglich 2.000,--
 Auf diesem Taler ist das Kloster Werden dargestellt.



6033



6034



6033 6 Mariengroschen 1724, Köln. Grote 54. **R** Sehr schön 150,--
 6034 1/12 Taler 1724, Köln. Grote 55. **RR** Min. gewellt, sehr schön + 200,--



6035



1,5:1



6035

6035 **Benedikt von Geismar, 1728-1757.** Reichstaler 1730, Köln. Dav. 2842; Grote 56.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



6036



6037



6036 6 Mariengroschen 1730, Köln. Grote 58.

R Sehr schön + 150,--

6037 1/12 Taler 1730, Köln. Grote 59.

RR Etwas fleckig, sehr schön 150,--


6038



1,5:1



6038

6038 Reichstaler 1745, Köln. Dav. 2843; Grote 57.

Von großer Seltenheit. Stempelfehler im Feld der Vorderseite, sehr schön + 2.000,--


6039


 6039 **Anselm von Sonius, 1757-1774.** Reichstaler 1765, Braunschweig. Dav. 2844; Grote 60.

R Übliche Stempelfehler, leichte Korrosionsspuren, Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

Auf diesem Taler ist das Kloster Werden dargestellt.



ex 6040


SAMMLUNG WERDEN UND HELMSTEDT

6040 Sammlung verschiedener Gepräge (überwiegend Werden und Helmstedt), vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. Darunter auch seltenere Pfennige und Hälblinge, Brakteaten und Hohlpfennige, Ku.-Liards und Groschen, u. a. von Lüttich. Interessantes Lot, das unbedingt besichtigt werden sollte.

51 Stück. Unterschiedlich erhalten und teilweise mit kl. Fehlern, der Gesamteindruck ist sehr schön 1.000,--



6041



6042



DAS KÖNIGREICH WESTPHALEN

6041 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 20 Franken 1808 C. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randinschrift. 6,44 g. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 897. **GOLD.** Winz. Justierspuren, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Kochs.

6042 20 Franken 1809 J. Mit Münzzeichen "Pferdekopf" und mit Randinschrift. 6,39 g. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 894. **GOLD.** Justiert, sehr schön 300,--



6043



6043 5 Franken 1809 J. AKS 33; Dav. 931; J. 38 b. Fast sehr schön 400,--



1,5:1



6044



1,5:1

6044 Konv.-Taler 1810 C. AKS 7; Dav. 932; Kahnt 559; Thun 411. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, leicht justiert, vorzüglich 10.000,--



6045



6046



6045 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1810 B. AKS 12; J. 22. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

6046 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1810 B. AKS 12; J. 22. Vorzüglich 250,--



6047



6048



6049



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 6047 | Konv.-Taler 1811 C. Großer Kopf. AKS 8; Dav. 933; Kahnt 560; Thun 412. | Sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 6048 | Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Großer Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 562; Thun 414. | Feine Patina, justiert, fast vorzüglich | 500,-- |
| 6049 | Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A. | Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich | 600,-- |



6050



6051



6050

- | | | | |
|------|--|-----------------|--------|
| 6050 | Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A. | Sehr schön + | 400,-- |
| 6051 | Gulden 1811 C. Ausbeute. AKS 26; J. 18. | Fast vorzüglich | 250,-- |



6052



6053



6052

- | | | | |
|------|--|---------------|--------|
| 6052 | Konv.-Taler 1812 C. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413. | Sehr schön | 150,-- |
| 6053 | 20 Centimes 1812 C. Probe in Kupfer; 5,01 g. AKS -; J. -; Stutzmann -. | RR Vorzüglich | 250,-- |



1,5:1



6054



1,5:1



- 6054 40 Franken 1813 (geprägt 1867) C. Mit glattem Rand und mit Münzzeichen "Adlerkopf". 12,90 g. Divo/S. 217 Anm.; Fb. 3516; Schl. 891.

GOLD. RR Nur 80 Exemplare geprägt. Fassungsspuren, vorzüglich

4.000,--

Das vorliegende Exemplar mit glattem Rand ist die Nachprägung des nur in wenigen Probeexemplaren Ausprägung gelangten Stückes von 1813 mit Randschrift. Es wurde 1867 in Paris von den Originalstempeln hergestellt.



6055



- 6055 10 Franken 1813 C. 3,21 g. Divo/S. 219; Fb. 3518; Schl. 902. **GOLD.** Winz. Randfehler, sehr schön

300,--



6056



- 6056 Silbermedaille o. J. (um 1860), nach L. Jaley, auf seinen Tod. Büste l., am Halsabschnitt die Signatur JALEY F. 1811 (Louis Jaley, Medailleur in Paris ca. 1804-1838)//13 Zeilen Schrift mit Jahreszahlen und Ereignissen aus seinem Leben. Mit Randpunze: ARGENT. 62,62 mm; 114,71 g. Slg. Julius 3480 (dort in Bronze).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Nach dem Tod von Hieronymus Napoleon am 24. Juni 1860 ließ Kaiser Napoléon III mit dem von Louis Jaley im Jahre 1811 geschnittenen Vorderseitenstempel und einem neu gefertigten Rückseitenstempel diese Medaille fertigen.



ex 6057



LOTS WESTPHALEN

- 6057 Kleine Sammlung von Probeprägungen: 20 Franken 1808 (Zinn), 180- (Kupfer vergoldet); 10 Franken 1810 (Zinn); 5 Franken 1813 (Kupfer). Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. AKS 29 Anm. (2x), 31 Anm., 32 Anm. **4 Stück.** Kl. Randfehler (1x), vorzüglich-Stempelglanz

400,--

- 6058 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1810 B (AKS 12); 2/3 Taler 1809 C (AKS 11); 1/6 Taler 1812 B, 1813 B (AKS 15, 2x); 2/3 Taler 1811 C (AKS 25); 20 Centimes 1810 C (AKS 37).

6 Stück. Sehr schön und besser

250,--

NÜRNBERG UND FRANKEN EINE BEDEUTENDE SPEZIALSAMMLUNG, U. A.



1,5:1

6059

1,5:1

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE NÜRNBERG

- 6059 **Konrad III., 1138-1152.** Pfennig. 0,81 g. Brustbild des Königs v. v. mit der heiligen Lanze und Reichsapfel//Kirchengebäude mit zwei Türme und großem Kreuz über dem Portal. Erlanger 9.
RR Übliche Prägeschwäche am Rand und kl. Randfehler, sehr schön + 200,--



1,5:1

6060

1,5:1

- 6060 **Friedrich II., 1215-1250.** Pfennig, um 1245-1250. 0,93 g. Brustbild des Kaisers r. mit vorgehaltenem Lilienzepter//Zwei aufsteigende Vögel, in der Mitte ein dreigeteilter Stab über einem Giebel. Erlanger 71; Slg. Bonhoff 2013.
 Gut ausgeprägt für diesen Typ, sehr schön + 100,--



1,5:1

6061

1,5:1

- 6061 **Sigismund, 1410-1437.** Goldgulden o. J. (1414-1419). 3,45 g. Fb. 1798; Slg. Erlanger 51.
GOLD. R Sehr schön 800,--



1,5:1

6062

1,5:1

DIE STADT NÜRNBERG

Die Zeit Maximilians I.

- 6062 Goldgulden 1507. 3,26 g. Fb. 1801; Kellner 6. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 800,--



6063

Die Zeit Ferdinands I.

- 6063 Guldentaler (60 Kreuzer) 1564, mit Titel Ferdinands I. Dav. 80; Kellner 141. Attraktives, sehr schönes Exemplar 300,--



6064



6065



6066



Die Zeit Maximilians II.

- 6064 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. Dav. 82; Kellner 142. Sehr schön-vorzüglich 300,--
 6065 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. Dav. 82; Kellner 142. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
 6066 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. Dav. 82; Kellner 142. Sehr schön 250,--



6067



6068



6067

- 6067 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. Dav. 82; Kellner 142. Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Die Zeit Rudolfs II.

- 6068 Goldgulden 1611. 3,21 g. Fb. 1807; Kellner 20. **GOLD.** Leicht gewellt, Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 400,--



6069



1,5:1



6069

6069 Reichsguldiner 1580. Pflegamtsguldiner. 22,85 g. Zwei Stadtschilde in Lorbeerkranz, umher Wappenkreis der 16 nürnbergischen Pflegeämter//Sieben Zeilen Schrift, umher die Patrizierwappen der Ältesten des Hohen Rats (Geheimer Rat). Dav. -; Kellner 144; Slg. Erlanger 248 (dort als Taler bezeichnet).

R Leichte Fassungsspuren, sehr schön

500,--

Die 16 Wappen der Pflegeämter ergeben sich wie folgt im Uhrzeigersinn: Wöhrd, Altdorf, Lauf, Gräfenberg, Reicheneck, Hilpoltstein, Hohenstein, Engelthal, Pillenreuth, Wildenfels, Hauseck, Stierberg, Lichtenau, Betzenstein, Velden und Hersbruck.



6070



6071



6070 Guldentaler (60 Kreuzer) 1612, mit Titel Rudolfs II. Dav. 89; Kellner 149.

Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

500,--

Da Kaiser Rudolf bereits am 12.1.1612 verstarb, dürften nur wenige Stücke mit dem Titel dieses Herrschers geprägt worden sein.

6071 Guldentaler (60 Kreuzer) 1612, mit Titel Rudolfs II. Dav. 89; Kellner 149.

Seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

500,--



6073



6072



6074



6072 Zweiseitige Pfennigklippe 1602/1603. Zwitterprägung. Kellner zu 183.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

400,--

Die Zeit von Matthias

6073 Goldgulden 1617. 3,20 g. Fb. 1810; Kellner 25.

GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

400,--

6074 Goldgulden 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,20 g. Geschenkmünze für alle Kirchendiener und Lehrer. Fb. 1811; Kellner 26; Slg. Whiting 57.

GOLD. Kl. Fassungs- und Bearbeitungsspuren, min. gewellt, sehr schön

300,--



6075



1,5:1



6075

6075 Guldentaler (60 Kreuzer) 1613, mit Titel von Matthias. Dav. 90; Kellner 151 a. **Schöne Patina, vorzüglich** 400,--



6076



1,5:1



6076

6076 Silbermedaille 1614, von Chr. Maler, auf das Falkonettsschießen. Schießplatz vor der Stadt mit sechs Kanonen auf Lafetten, daneben Artillerist, im Hintergrund Zelte, oben Lorbeer- und Palmzweige, von Kranz umwunden//Acht Zeilen Schrift, oben drei Wappenschilder. 32,96 mm; 9,83 g. Slg. Erlanger 1010. **RR** Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 750,--



6078



6077



6078

Die Zeit Ferdinands II.

6077 Goldgulden 1622 (Jahreszahl im Stempel aus 1621 geändert), 3,26 g. Fb. - (zu 1817, Jahrgang fehlt); Kellner 31. **GOLD. R** Sehr schön 400,--

6078 2 Dukaten 1632. Doppelter Friedenswunschdukat. 6,90 g. Fb. 1823; Kellner 48. **GOLD. RR** Min. gewellt, min. berieben, sehr schön 1.250,--



6079



6080



6079 Dukat 1632. 3,42 g. Fb. 1824; Kellner 56. **GOLD. R** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--

6080 Dukat 1635. Friedenswunschdukat. 3,48 g. Fb. 1827. Kellner 59; **GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--



6081



6082



- 6081 Dukat 1635. Friedenswunschdukat. 3,44 g. Fb. 1827; Kellner 59. **GOLD.** Min. gewellt, sehr schön + 300,--
- 6082 Dukat 1636 (Jahreszahl im Stempel aus 1635 geändert). Friedenswunschdukat. 3,38 g. Fb. 1828; Kellner 60. **GOLD.** Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--



1,5:1

6083

1,5:1

- 6083 Doppelter Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 57,87 g. Geflügelter Genius steht v. v., zu den Seiten hält er je einen Wappenschild//Der gekrönte und geharnischte Kaiser reitet r. mit langer Schleppe, mit der Rechten das Zepter schulternd. Dav. A 5640; Kellner 224. **RR** Schöne Patina, kl. Zainende, sehr schön 2.000,--

Diese Prägung kann als Beweis für das Selbstbewußtsein Nürnbergs angesehen werden, das sich als hervorragende Stadt des Reiches fühlte. Der Genius zeigt dem Betrachter beide Stadtwappen, und auf der Rückseite ist das Reichsoberhaupt, Kaiser Ferdinand II., in voller Gestalt zu Pferd zu sehen. Dies war zugleich ein Hinweis auf die Erfolge des Kaisers im Dreißigjährigen Krieg.



6084



6085



- 6084 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5637; Kellner 231 b. Schöne Patina, sehr schön + 150,--
- 6085 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5642; Kellner 235. Schöne Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--



6086

6086 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5645; Kellner 238.

R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--

6087



6088



6089



6087 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5647; Kellner 240.

Schöne Patina, kl. Zainenden, vorzüglich 200,--

6088 Reichstaler 1631, mit Titel Ferdinands II. Friedenswunschtaler. Dav. 5650; Kellner 244.

R Schöne Patina, kl. Zainende, sehr schön 400,--

6089 Reichstaler 1632, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5651; Kellner 245.

Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 400,--



6090



6091



6090

6090 Reichstaler o. J. (1635), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5651; Kellner 251.

R Sehr schön-vorzüglich 400,--

6091 Guldentaler (60 Kreuzer) 1634, mit Titel Ferdinands II. Dav. 94; Kellner 207.

RR Schöne Patina, winz. Justierspuren, sehr schön-vorzüglich 750,--



6092

6092 Guldentaler (60 Kreuzer) 1635, mit Titel Ferdinands II. Dav. 94; Kellner 208.
RR Hübsche Patina, kl. Zangenjustierung, kl. Prüfspur, sehr schön + 600,--



6093



1,5:1



6093

6093 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1630, mit Titel Ferdinands II. Kellner 215.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



6094



6094 Dreierklippe 1625. Kellner 328 Anm.
Von größter Seltenheit. Vorzüglich 500,--



1,5:1



6095



1,5:1

6095 Silbermedaille 1624, unsigniert, auf die Münzkonvention der drei korrespondierenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben. Das Augsburger Stadtwappen über den Wappen von Regensburg und Nürnberg, alle in verzierten Kartuschen//Pax mit Lorbeerzweig und Füllhorn lehnt v. v. an einem Altar. 42,50 mm; 17,76 g. Forster 14; Slg. Erlanger 1026.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--



6096

6096 Silbermedaille o. J. (um 1628), von S. Dadler, auf die Friedenssehnsucht. Im Vordergrund ein sitzender, betender Mann, über ihm zwei aus Wolken kommende Arme mit Schwert bzw. Bändern, l. ein reitender Krieger, der mit gezogenem Schwert Menschen verfolgt, dahinter eine brennende Stadt; r. ein pflügender Bauer, dahinter eine Stadt unter strahlender Sonne//Hand aus Wolken hält eine Krone über ein Herz, dahinter Sense und Schaufel gekreuzt, zu den Seiten zwei aus Wolken kommende Arme, die sich die Hand reichen, unten die Stadtansicht von Nürnberg, darunter eine leere Kartusche. 56,09 mm; 37,47 g. Maué 131; Pax in Nummis 1150; Slg. Erlanger 1036 (dort graviert 1636).

R Prachtexemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



6098



6097



6098

Schwedische Besetzungsmünzen des Königs Gustav II. Adolf aus Nürnberg

6097 Dukats 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,41 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499. **GOLD.** Bearbeitet, sehr schön

200,--

6098 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 5; Dav. 4550; Slg. Erlanger 500. Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön +

500,--



6099



1,5:1



6099

Die Zeit Ferdinands III.

6099 2 Dukaten 1649, auf den Westfälischen Frieden. Lammprägung. 6,95 g. Deth./Ord. -; Fb. 1832; Kellner 49. **GOLD. Prachtexemplar.** Min. Zainende, fast Stempelglanz

2.000,--



6100



6101



6100 Dukats 1640. Friedenswunschkukat. 3,46 g. Fb. 1829; Kellner 62. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

600,--

6101 Dukats 1650, mit Titel Ferdinands III., auf den Friedensexekutionshaupttreuß. 3,46 g. Deth./Ord. 141; Fb. 1839; Kellner 68 a; Pax in Nummis 151. **GOLD.** Attraktives Exemplar, vorzüglich

750,--



6102

6102 Reichstaler 1638 (Jahreszahl im Stempel aus 1637 geändert), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5656; Kellner 255. R Schöne Patina, unregelmäßiger Schrötling, sehr schön + 400,--



6103



6104



6103



6103 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1648, auf den Westfälischen Frieden. 9,74 g. Deth./Ord. 138; Kellner 43; Pax in Nummis -. Prachtexemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 400,--

6104 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1650, auf den Friedensexekutionshauptrezeß. 8,04 g. Kellner 44 Anm.; Slg. Erlanger 527. Herrliche Tönung, vorzüglich 150,--



1,5:1



6105



1,5:1

6105 Silbernes Torzeichen 1642, des Georg Abraham Pömer von Diepoltsdorf. Graviertes Stadtwappen, umher gravierte Schrift: NISI DNS CUST: CIV: FRUST: VIG: QUI CUST: EAM 1642.//Graviertes Familienwappen, umher gravierte Schrift: GEORG - ABRAHAM - PÖMER. 1642. 28,28 mm; 11,71 g. Slg. Erlanger 916 (dieses Exemplar). **Unikum.** Vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Sammlung Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu AG/Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 916.



6106

1,5:1

6106

- 6106 Tragbare Silbergußmedaille 1646, unsigniert, nach einem Modell von J. B. Braun, auf den Patrizier Johann Jacob Tetzel von Kirchensittenbach. Brustbild fast v. v. mit großem Mühlsteinkragen// Behelmtes Familienwappen. 44,83 mm; 42,25 g. Imhof II, S. 680, 18; Slg. Erlanger -.

RR Fein zaponiert, vorzüglicher, zeitgenössischer Guß

1.500,--

Johann Jacob Tetzel wurde 1622 jüngerer und 1633 älterer Bürgermeister von Nürnberg. Er war oberstes Nürnberger Kontingenz und Kriegsrat des Fränkischen Kreises. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde er vielfach mit diplomatischen Geschäften, und besonders mit Verhandlungen mit Gustav Adolf von Schweden betraut. Im Jahre 1645 wurde er als Gesandter zu den Friedensverhandlungen in Münster und Osnabrück geschickt.



6107

- 6107 Silbermedaillon 1649, von S. Dadler, auf den Vorvertrag über die Ausführungen der Friedensbestimmungen für den Westfälischen Frieden. Kaiser Ferdinand III. in antikem Harnisch mit Mantel und Kommandostab in der Rechten auf einem springenden Pferd, dahinter eine Truppenparade vor einer Flußlandschaft und der Stadtansicht von Wien//Gekrönter Adler mit Insignien in Wolken mit fünf Engeln, zwei halten eine Kette, an der die gekrönten Wappen von Frankreich und Schweden und am unteren Kettenbogen die gekrönten Wappen der acht Kurfürsten befestigt sind, darunter die Stadtansicht von Nürnberg. 77,10 mm; 137,90 g. Deth./Ord. 139; Hildebrand I, S. 272, 33; Maué 71; Pax in Nummis 142; Slg. Montenuovo 821.

RR Gestopftes Loch, Henkelspur, Rand und Felder bearbeitet, sehr schön

500,--



Die Zeit Leopolds I.

- 6108 Goldgulden 1658, auf den Einzug des Kaisers Leopold I. in die Stadt. 3,13 g. FOELICEM GRATVLATVR INGRESSVM Drei Wappenschilde, darunter die Jahreszahl//D • LEOPOLDO • I • ROM • IMP • SEMP • AVG • RESP • NORIB • Brustbild Leopolds I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. Fb. 1841; Kellner 37. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Unbedeutende Stempelbruchspuren auf der Vorderseite, vorzüglich 10.000,--

Letzter Einzugsgoldgulden Nürnbergs.

Leopold, zweiter Sohn von Kaiser Ferdinand III. und Maria Anna von Spanien, *09.06.1640 Wien, †05.05.1705 Wien, war zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, wurde dann aber 1656 zum König von Böhmen und 1658 zum deutschen Kaiser gekrönt. Auf der Rückreise von der Krönung in Frankfurt am Main am 1. August 1658 wurde er als neues Reichsoberhaupt mit großem Aufwand von der Reichsstadt Nürnberg empfangen.



- 6109 3 Dukaten 1703. Lammprägung. 10,46 g. Fb. 1880; Kellner 46. **GOLD. RR** Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, Felder geglättet, sehr schön 600,--
- 6110 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,97 g. Fb. 1882; Kellner 51. **GOLD. Vorzüglich** 600,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).
- 6111 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,96 g. Fb. 1882; Kellner 51. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 500,--
- 6112 2 Dukaten 1700. Lammprägung. 6,84 g. Fb. 1882; Kellner 51. Dazu: Frankfurt, Stadt. 1/ 1/4 Dukat 1745, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. 4,31 g. Fb. 1009 a; Förschner 311; J. u. F. 796 a. **2 Stück. GOLD. Schön-sehr schön** 400,--



- 6113 Dukat 1700. Lammprägung. 3,43 g. Fb. 1885; Kellner 70. **GOLD. Vorzüglich** 400,--
- 6114 Dukat 1700. Lammprägung. 3,47 g. Fb. 1885; Kellner 70. **GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich** 350,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).



1,5:1



6115



1,5:1



6115 Dukat 1700. Lammprägung. 3,47 g. Fb. 1885; Kellner 71. **GOLD. Prachtexemplar. Stempelglanz** 600,--



6116



6117



6118



6119



6116 Dukat 1700. Lammprägung. 3,48 g. Fb. 1885; Kellner 71. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
 6117 Dukat 1700. Lammprägung. 3,46 g. Fb. 1885; Kellner 71. **GOLD. Vorzüglich** 400,--
 6118 Dukat 1700. Lammprägung. 3,42 g. Fb. 1885; Kellner 71. **GOLD. Herrliche Goldpatina, vorzüglich** 400,--
 6119 Dukatenklippe 1700 (geprägt 1746-1755). Lammprägung. 3,47 g. Fb. 1886; Kellner 73. **GOLD. Vorzüglich** 350,--



1,5:1



6120



1,5:1



6120 Dukatenklippe 1700 (geprägt 1755-1764). Lammprägung. 3,44 g. Fb. 1886; Kellner 74. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--



1,5:1



6121



1,5:1



6121 1/2 Dukat 1700. Lammprägung. 1,73 g. Fb. 1887; Kellner 87. **GOLD. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--



6122



6122 1/2 Dukatenklippe 1700. Lammprägung. 1,73 g. Fb. 1888; Kellner 90. **GOLD. Vorzüglich** 300,--
 Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).



- 6123 1/2 Dukatenklippe 1700 (spätere Prägung nach 1764). Lammprägung. 1,72 g. Fb. 1888; Kellner 91. **GOLD.** Reste von Zaponlack, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 6124 1/2 Dukatenklippe 1700 (spätere Prägung nach 1764). Lammprägung. 1,74 g. Fb. 1888; Kellner 91. **GOLD.** Vorzüglich 250,--
- 6125 1/4 Dukat 1700. Lammprägung. 0,87 g. Fb. 1891; Kellner 93. **GOLD.** Vorzüglich 200,--
- 6126 1/4 Dukat 1700 (spätere Prägung nach 1764). Lammprägung. 0,86 g. Fb. 1891; Kellner 94. **GOLD.** Fast Stempelglanz 250,--



- 6127 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. 0,87 g. Fb. 1892; Kellner 95. **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--
- 6128 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. 0,87 g. Fb. 1892; Kellner 95. Dazu: Regensburg, Stadt. 1/32 Dukat o. J. (um 1744). 0,12 g. Beckenb. 526; Fb. 2547. **2 Stück. GOLD.** Vorzüglich 200,--



- 6129 1/4 Dukatenklippe o. J. (1700). Lammprägung. 0,88 g. Fb. 1892; Kellner 96. **GOLD.** Vorzüglich 200,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).



- 6130 1/8 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,44 g. Fb. 1893; Kellner 97. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 6131 1/8 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,44 g. Fb. 1893; Kellner 97. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



- 6132 1/16 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,22 g. Fb. 1895; Kellner 100. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 6133 1/32 Dukat o. J. (1700). Lammprägung. 0,13 g. Fb. 1897; Kellner 103. **GOLD.** Vorzüglich 100,--



6134

6134 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1683), mit Titel Leopolds I. 58,06 g. Dav. 2472; Kellner 226 a.
RR Felder teilweise korrodiert, sehr schön 1.000,--



6135



6136



6135 Reichstaler 1680. Dav. 5661; Kellner 259.

Vorzüglich 400,--

6136 Reichstaler 1680. Dav. 5661; Kellner 259.

Sehr schön 250,--



1,5:1



6137



1,5:1

6137 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Dav. 5663; Kellner 260.
RR Schöne Patina, Felder berieben, sehr schön 1.000,--

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).



6138



6139



6140



6138

Reichstaler 1693, mit Titel Leopolds I. Dav. 5665; Kellner 262.

Schöne Tönung, sehr schön

250,--



6139

Reichstaler 1694. Mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5666; Kellner 263.

Attraktives Exemplar mit schöner Patina, fast vorzüglich

400,--



6140

Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. Dav. 5668; Kellner 265.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

300,--



6141



1,5:1



6141

6141

Reichstaler 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. Dav. 5669; Kellner 266.

R Feine Tönung, kl. Sammlerzeichen im Rand, vorzüglich

1.000,--

Der Friede von Rijswijk vom 29. September 1697 beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Ludwig XIV. von Frankreich schloß Frieden mit Großbritannien, den Niederlanden, Spanien sowie mit Kaiser und Reich. Die Reichsstadt Nürnberg, die ihrem Friedenswunsch schon während des Dreißigjährigen Krieges durch zahlreiche Prägungen Ausdruck verliehen hatte, feierte mit dem hier angebotenen prachtvollen Taler den Jahrestag der Beendigung des Krieges, der auch in Franken gewütet, vor allem aber große Teile des Rheinlands verwüstet hatte.



6142



6142

1/4 Reichstaler 1693, mit Titel Leopolds I. Kellner 294.

R Feine Tönung, vorzüglich

500,--



6143

1,5:1

6143

6143 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen. Ansicht des Schießplatzes mit vier Kanonen, zwei Böllern und dem Ziel jenseits der Pegnitz, im Hintergrund die Stadtansicht, oben gekrönter Adler mit Schwert, Zepter und drei Wappenschilden, im Abschnitt römische Jahreszahl und Stempelschneidersignatur//Sieben Zeilen Schrift, umher die Wappenschilder der sieben Ältesten des Rats. 34,63 mm; 18,40 g. Slg. Erlanger 1048. **R** Herrliche Patina, vorzüglich

600,--



6144

6144 Goldmedaille zu 8 Dukaten o. J. (um 1700), von D. S. Dockler, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds halbl. mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel//Die drei heiligen Reichskleinodien: Die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. 47,30 mm; 27,87 g. Slg. Erlanger 1062 (dort in Silber). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich

4.000,--



6145

6146

6145

6145 Silbermedaille o. J. (um 1700), von G. Hautsch und G. F. Nürnberger, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds halbl. mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel//Die drei heiligen Reichskleinodien: Die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. 35,53 mm; 15,62 g. Slg. Erlanger 1066. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz**

300,--

6146 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1700), von G. Hautsch, auf die Taufe. Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken, umher die Eltern und der Pate, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Sechs Zeilen Schrift, oben und unten je ein Liebesknoten, umher Lorbeerkranz. 28,34 mm; 6,94 g. Slg. Erlanger - (zu 2446); Slg. Goppel - (zu 4383). **GOLD. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

500,--



6147



6148



6149



- 6147 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1700), von G. Hautsch, auf die Taufe. Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken, umher die Eltern und der Pate, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Sechs Zeilen Schrift, oben und unten je ein Liebesknoten, umher Lorbeerkranz. 28,14 mm; 6,85 g. Slg. Erlanger - (zu 2446); Slg. Goppel - (zu 4383). **GOLD.** Vorzüglich 400,--
- 6148 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1700), unsigniert, auf die Taufe. Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken, umher die Eltern und der Pate, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Sechs Zeilen Schrift, oben und unten je ein Liebesknoten, umher Lorbeerkranz. 29,09 mm; 6,95 g. Slg. Erlanger 2446; Slg. Goppel 4383. **GOLD.** Vorzüglich 400,--
- 6149 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1700), unsigniert, auf die Taufe. Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken, umher die Eltern und der Pate, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Sechs Zeilen Schrift, oben und unten je ein Liebesknoten, umher Lorbeerkranz. 29,10 mm; 6,96 g. Slg. Erlanger 2446; Slg. Goppel 4383. **GOLD.** Vorzüglich 400,--



6150



Die Zeit Josefs I.

- 6150 Doppelter Reichstaler o. J. (1706), mit Titel Josefs I. 58,32 g. Dav. 2473 A; Kellner 227. **RR** Felder geglättet, sehr schön 1.500,--



1,5:1



6151



1,5:1

Die Zeit Karls VI.

- 6151 Dukats 1712, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. 3,47 g. Fb. 1900; Kellner 76. **GOLD. R** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).



1,5:1



6152



1,5:1



6152 Dukat 1712, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. 3,45 g. Fb. 1900; Kellner 76.

GOLD. R Vorzüglich

1.000,--



1,5:1



6153



1,5:1



6153 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1716-1746), von P. G. Nürnberger. St. Georgsdukat. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze//Der schlafende Christus fährt mit seinen Jüngern in einem Segelboot auf stürmischer See. 22,62 mm; 3,48 g. Slg. Erlanger 2259.

GOLD. Winz. Druckstelle, vorzüglich

200,--



1,5:1



6154



1,5:1

6154 Doppelter Reichstaler o. J. (1711), mit Titel Karls VI. 58,27 g. Stadtansicht von Westen, darüber drei Putten mit den beiden Stadtwappen und dem Reichsschild, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, darunter die Signatur G • F • N • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)//Geharnischtes Brustbild des Kaisers Karl VI. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur H • (Georg Hautsch, Stempelschneider in Nürnberg 1683-1712). Dav. 2478; Kellner 228.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

8.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3487.



6156



6155



6157



6155 Doppelter Reichstaler o. J. (1711), mit Titel Karls VI. 58,26 g. Stadtansicht von Westen, darüber drei Putten mit den beiden Stadtwappen und dem Reichsschild, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift, darunter die Signatur G • F • N • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716)//Geharnischtes Brustbild des Kaisers Karl VI. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur H • (Georg Hautsch, Stempelschneider in Nürnberg 1683-1712). Dav. 2478; Kellner 228.

RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

8.000,--

6156 Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. Dav. 2475; Kellner 268.

Feine Tönung, sehr schön/sehr schön-vorzüglich

500,--

6157 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. Dav. 2476; Kellner 269.

Herrliche Patina, vorzüglich

800,--



1,5:1



6158



1,5:1

6158 Reichstaler 1733, auf das Stückschießen. Dav. 2480; Kellner 270.

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feine Tönung

4.000,--



6159



6160



6159

- 6159 12 Kreuzer 1732, mit Titel Karls VI. Kellner 306. Prachtexemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 150,--
 6160 Silberabschlag von den Stempeln der Doppeldukatenklippe 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Kellner 54; Slg. Whiting - (vgl. 219 ff.). R Herrliche Tönung, vorzüglich 200,--



6162



6161



6162

- 6161 Losungs-, Zoll- und Ungeldzeichen (Zehnerlein) 1713. Kellner 423. Feine Tönung, vorzüglich 150,--
 Unter der Losung verstand man die von der Stadt erhobene Steuer der Bürger. Es war dies eine kompliziert-kombinierte Kopf- und Vermögenssteuer. Mit der Ausgabe spezieller Losungszeichen konnte deren Preis vom Rat variabel festgesetzt werden. Es wurden eigene Marken herausgegeben, die die Bürger zur Zahlung der Steuer erwerben mußten. Unter Ungeld verstand man die auf Wein, später auch für Bier, Met, Getreide, Malz, Hafer und Salz erhobene Verbrauchssteuer, die wie die Losung auch mit Wertmarken bezahlt werden mußte.
 6162 Silbermedaille 1712, von G. W. Vestner, auf die zu Ehren Kaiser Karls VI. errichtete Ehrenpforte in Nürnberg. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der Ehrenpforte. 43,94 mm; 29,97 g. Bernheimer 29; Slg. Erlanger 1078; Slg. Montenuovo 1383. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--



6163



6164



6163

- 6163 Silbermedaille 1714, von G. F. Nürnberger, auf den Frieden von Rastatt. Mars öffnet den Janustempel//Schlafender Löwe liegt nach l. in Landschaft, über seinem Kopf Bienen. 42,89 mm; 29,64 g. Pax in Nummis 465 (dort in Zinn); Slg. Erlanger II, 2481. RR Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.000,--
 Die Jahreszahl ist in der Rückseitenumschrift als Chronogramm enthalten.
 6164 Klippenförmige Silbermedaille 1723, von P. G. Nürnberger, auf die 100-Jahrfeier der Universität Altdorf. Verziertes Nürnberger Wappen umgeben von den vier Wappen der Kuratoren//Schrift mit Chronogramm. 29,65 x 29,29 mm; 5,57 g. Laverrenz 139; Slg. Erlanger 1642. R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
 Die Kuratoren der Universität Altdorf waren Gustav Georg Tetzl, Leonhard Grundherr, Hieronymus Wilhelm Ebner und Johann Christoph Imhof.



6165



6166



6165

6165 Silbermedaille 1726, von P. P. Werner, auf das Sichert'sche Haus am Weinmarkt in Nürnberg. Ansicht des Hauses//16 Zeilen Schrift, darunter Verzierung. 48,59 mm; 36,55 g. Slg. Erlanger 1093.

RR Schöne Tönung, leicht poliert, sehr schön

400,--

Das Sichert'sche Haus war eine soziale Stiftung des Patriziers Johann Friedrich Sichert.

6166 Silbermedaille 1730, von D. S. Dockler, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Sechs Zeilen Schrift, umher Kranz mit den Wappen der derzeitigen sieben Ältesten des Rats// Sechs Zeilen Schrift, umher Kranz mit den Wappen der damaligen sieben Ältesten des Rats. 30,45 mm; 4,90 g. Slg. Erlanger 1109; Slg. Whiting 431.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



1,5:1



6167



1,5:1

6167 Silbermedaille 1733, von P. P. Werner, auf das Stückschießen. Noris mit Stadtschild steht neben Altar, an dem die Patrizierwappen der damaligen sechs Ältesten des Hohen Rats angebracht sind, l. steht ein Kranich//Schießplatz mit neun Kanonen auf Lafetten, die Kanonen sind auf ein Ziel jenseits der Pegnitz gegen Fürth gerichtet; unten das Wappen des Zeugmeisters, oben drei aneinandergelehnte Wappenschilde. 45,63 mm; 29,41 g. Slg. Erlanger 1113.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

600,--



6168



6168 Silbermedaille 1740, von P. P. Werner auf die 300-Jahrfeier der Buchdruckerkunst. Stadtwappen, umher Lorbeerkrantz, der mit den Wappen der vier Scholarchen belegt ist//Sieben Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher die Wappenschilder der acht nürnbergischen Druckereien. 30,57 mm; 4,61 g. Slg. Erlanger 1120.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz

300,--



6169



6170



6171



Die Zeit Karls VII.

- | | | | |
|------|--|---|----------|
| 6169 | Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272. | R Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich | 1.000,-- |
| 6170 | Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272. | Hübsche Patina, fast vorzüglich | 800,-- |
| 6171 | Ku.-Losungs-Bürgergulden zu 80 Kreuzern 1744. Kellner 424. | Sehr schön + | 200,-- |



1,5:1



6172



1,5:1

Die Zeit von Franz I.

- | | | | |
|------|---|---|-----------|
| 6172 | 6 Dukaten 1745. Goldabschlag von den Stempeln des Reichstalers, mit Titel von Franz I. 20,88 g. TVTA HIS AVSPICIIS Stadtansicht von Westen, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit), im Abschnitt NORIMBERGA//FRANCISCVS D. - G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies; am Armabschnitt die Signatur PPW (Peter Paul Werner, Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771) und die Jahreszahl. Fb. 1908; Kellner 273; Slg. Erlanger -. GOLD. Von großer Seltenheit. | Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Feilspur am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich | 10.000,-- |
|------|---|---|-----------|



1,5:1



6173



1,5:1

6173 Dukat 1760, mit Titel von Franz I. Kaiserliche Kontributionsprägung. 3,48 g. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust das gekrönte Wappen Lothringen/Toskana, oben die geteilte Jahreszahl; im Abschnitt *LEGE VINDICE* • / *S • S •* (Sigmund Scholz, Wardein 1760-1779) (N) *I • M • F •* (Johann Martin Förster, Münzmeister 1755-1764)//Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, darunter die Signatur *I • L • OE •* (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Nürnberg 1759-1787). Fb. 1910; Kellner -; Slg. Erlanger 740.

GOLD. RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,-



2:1



6174



2:1

6174 1/8 Dukat o. J. Lammprägung. 0,41 g. Fb. 1893; Kellner 98.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

100,-



6175



6176



6177



6175 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 2483; Kellner 273.

Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich

400,-

6176 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 2483; Kellner 273.

Etwas berieben, fast vorzüglich

300,-

6177 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Dav. 2484; Kellner 337.

Feine Tönung, fast vorzüglich

300,-



6178



6179



6180



- 6178 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Dav. 2484; Kellner 337. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 6179 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Kaiserliche Kontributionsprägung. Dav. 2486; Slg. Erlanger 741. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 6180 Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. Dav. 2490; Kellner 341. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 400,--



1,5:1



6181



1,5:1

- 6181 1/2 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Kellner 353. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 500,--



6182



6183



- 6182 1/2 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Kellner 353. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 6183 1/2 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Kellner 353. Vorzüglich 150,--



6184

6184 1/2 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Kellner 353.



6185 30 Kreuzer 1765, mit Titel von Franz I. Kellner 355.



6185

Feine Patina, vorzüglich
Herrliche Patina, vorzüglich +



150,--
100,--



6186

6186 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1750), Werkstatt Loos, auf die Taufe. Umschrift in Fraktur. Christus mit Wanderstab geht r. auf ein Kind zu, das unter zwei Bäumen am Boden liegt und die Arme nach ihm ausstreckt//Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken und tauft es mit dem Blute Christi, das aus einem Kreuzifix auf einem Felsen entspringt, in der Mitte die Taube des Heiligen Geistes und Gottvater in Wolken. 29,09 mm; 6,95 g. Slg. Erlanger 2219; Slg. Goppel 4384.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

500,--



6187

6187 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1750), Werkstatt Loos, auf die Taufe. Umschrift in Fraktur. Christus mit Wanderstab geht r. auf ein Kind zu, das unter zwei Bäumen am Boden liegt und die Arme nach ihm ausstreckt//Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken und tauft es mit dem Blute Christi, das aus einem Kreuzifix auf einem Felsen entspringt, in der Mitte die Taube des Heiligen Geistes und Gottvater in Wolken. 29,10 mm; 6,96 g. Slg. Erlanger 2219; Slg. Goppel 4384.

GOLD. Vorzüglich

400,--



1,5:1



6188



1,5:1



6188 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Taufe. Die Arche Noah auf Felsen, darüber Regenbogen und eine Taube mit Ölzweig im Schnabel//Taufbecken, darüber die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. 29,12 mm; 6,95 g. Slg. Dr. Antoine-Feill -; Slg. Erlanger -; Slg. Goppel -. **GOLD. Prachtexemplar mit herrlicher Goldpatina.** Stempelglanz

Die Zuweisung nach Nürnberg ist nicht gesichert.

600,--



6189



6189 Silbermedaille 1753, von P. P. Werner, auf den Tod von Sigmund Pfinzing von Henfenfeld, Mitglied des Ältestenrates. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//In einer Landschaft mit Bergen im Hintergrund steht die gekrönte Stadtgöttin nach l. und hängt das Familienwappen Pfinzings an eine Pyramide, am Boden Fascesbündel, oben Wolken und ein Adler, der zu einem strahlenden Dreieck emporfliegt, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 44,22 mm; 29,21 g. Slg. Erlanger 1822.

Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



6190



6191



6190

- 6190 Silbermedaille 1753, von P. P. Werner, auf den Tod von Sigmund Pfinzing von Henfenfeld, Mitglied des Ältestenrates. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//In einer Landschaft mit Bergen im Hintergrund steht die gekrönte Stadtgöttin nach l. und hängt das Familienwappen Pfinzings an eine Pyramide, am Boden Fascesbündel, oben Wolken und ein Adler, der zu einem strahlenden Dreieck emporfliegt, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 44,05 mm; 30,46 g. Slg. Erlanger 1822. Vorzüglich 200,--
- 6191 Silbermedaille 1755, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier des Religionsfriedens. Die geharnischten Brustbilder von Karl V. und Franz I. mit umgelegten Mänteln einander gegenüber//Zwei ineinandergreifende Hände über Altar, auf dem eine Urkunde liegt, im Abschnitt eine Zeile Schrift. 44,07 mm; 28,98 g. Slg. Erlanger 2426; Slg. Montenuovo -; Slg. Whiting 504. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--



6192



6193



6194



Die Zeit Josefs II.

- 6192 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2493; Kellner 342. Gereinigt, sehr schön 200,--
- 6193 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2495; Kellner 345 b. Leicht berieben, vorzüglich 150,--
- 6194 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2497; Kellner 346 a. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung, fast Stempelglanz** 1.000,--



6195



6196



6197



- 6195 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2497; Kellner 346 a. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 6196 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 500,--
- 6197 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c.
 Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



6198



6199



6200



- 6198 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Randschrift. Dav. 2498; Kellner 348 c.
 Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 6199 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2498; Kellner 348 d. Patina, sehr schön + 150,--
- 6200 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2495; Kellner 350.
R Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



6201



6202



- 6201 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Kellner 354.
 6202 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. Kellner 354.

Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
 Sehr schön + 50,--



1,5:1



6203



1,5:1

Die Zeit von Franz II.

- 6203 Dukat 1806, auf den Frieden von Preßburg. 3,48 g. Divo/S. 152; Fb. 1919; Kellner 85; Schl. 516.
GOLD. Prachtexemplar. Min. gewellt, fast Stempelglanz

2.000,--



6204



6208



6205



- 6204 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. Dav. 2499; Kellner 352.
 Vorzüglich-Stempelglanz
 6205 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. Dav. 2499; Kellner 352.
 Etwas fleckige Tönung, vorzüglich

1.000,--

750,--

LOTS UND SAMMLUNGEN NÜRNBERG

- 6206 Diverse Talerprägungen (14 Stück) des Zeitraumes 1612-1768, darunter seltene Typen. Dazu einige Talerteilstücke. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
22 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön
 6207 Diverse Silbermünzen und -medaillen zumeist des 18. und 19. Jahrhunderts, u. a. Taler 1629, 1757, 1761, 1765, 1768, Silbermedaille 1717 (Forster 809), 1764 (Slg. Erlanger 1145). Dazu: Frankfurt, Silbermedaille 1711; Würzburg, Groschen 1779 (Tod).
14 Stück. Unterschiedlich erhalten, der Gesamteindruck ist sehr schön

1.250,--

750,--

- 6208 Kleine Sammlung von Silberdosen zur Aufnahme von Münzen und Medaillen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, darunter auch eine Nürnberger Silberschmiedearbeit mit dem Lamm Gottes. Alle Dosen sind filigran gearbeitet und haben mit einer Ausnahme keine Einlagen.
Interessante Sammlung von fünf Dosen. Vorzügliche Silberschmiedearbeiten

500,--



6209



1,5:1



6209

DAS BISTUM BAMBERG

6209 **Johann Georg II. Fuchs von Dornheim, 1623-1633.** Reichstaler o. J. (um 1629), Fürth. Dav. 5051; Krug 239.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 288 Exemplare geprägt.

Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich

3.500,--

Auf diesem und dem folgenden Taler sind die Stifter des Bistums Bamberg, Kaiser Heinrich II. (1014-1024) und seine Gemahlin Kunigunde mit dem Modell des Bamberger Domes dargestellt. Heinrich wurde 1146 von Papst Eugen III. heiliggesprochen.



6210



6210 Reichstaler o. J. (um 1629), Fürth. Dav. 5051; Krug 239.

Nur 288 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



6211



1,5:1



6211 **Franz von Hatzfeld, 1633-1642.** Dukat 1637, Nürnberg oder Würzburg. 3,36 g. Fb. 164; Krug 251.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 40, München 1964, Nr. 60.



1,5:1



6212



1,5:1



6212 Dukat 1638, Nürnberg oder Würzburg. 3,48 g. Fb. 164; Krug 252. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

1.250,--



6213



1,5:1



6213

6213 **Philipp Valentin von Rieneck, 1653-1672.** Reichstaler 1657, Nürnberg. Dav. 5055; Krug 265.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--



6214



6214 **Marquard Sebastian Schenk von Stauffenberg, 1683-1693.** Reichstaler 1691, Nürnberg. Dav. 5063; Krug 353.
 Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--



6215



6215 **Sedisvakanz 1693.** Reichstaler 1693, Nürnberg. Dav. 5064; Krug 356; Zepernick 63.
 Sehr schön-vorzüglich 500,--



6216



1,5:1



6216

6216 **Lothar Franz von Schönborn, 1693-1729.** Reichstaler 1694, Nürnberg. Dav. 5065; Krug 368.
R Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--



- 6217 **Friedrich Karl von Schönborn, 1729-1746.** Tragbare, ovale Goldmedaille 1731, unsigniert, auf die Gründung der Johann Nepomuk Bruderschaft in der Franziskanerkirche. Der heilige Johann Nepomuk steht v. v. in Wolken, in der Linken Christuskreuz//Acht Zeilen Schrift und Jahreszahl. 17,42 x 22,08 mm; 3,69 g. Slg. Dr. Busso Peus (Wallfahrtsmedaillen), Auktion 306, 1982 - (zu 326).

GOLD. RR Mit Henkel. Vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).



- 6218 **Sedisvakanz 1746.** Silbermedaille 1746, von P. P. Werner. St. Georg mit dem Stiftswappen reitet l. und tötet den Drachen mit der Lanze//Kaiser Heinrich II. reitet r. mit geschultertem Zepter und weist mit der Linken auf den Bamberger Dom, oben zwei Engel mit dem Wappen des Domkapitels. Mit Rand-schrift. 38,72 mm; 21,72 g. Heller 363; Zepernick 65.

R Herrliche Patina, vorzüglich

300,--



- 6219 **Johann Philipp Anton von Frankenstein, 1746-1753.** Silbermedaille 1746, von P. P. Werner und L. Oexlein, auf seine Bischofswahl. Brustbild r. in besticktem Talar und mit umgelegtem Kreuz//Drei weibliche Gestalten mit Wappenschilden stehen nebeneinander v. v., darüber schwebender Engel mit Inful und Fürstenhut, oben r. sitzen zwei sich umarmende weibliche Gestalten auf Wolke, darunter Genius mit Füllhorn, oben strahlendes Dreieck, im Hintergrund Stadtansicht. 44,11 mm; 28,79 g. Heller 368.

RR Herrliche Patina, vorzüglich

750,--



6220



1,5:1



6220

6220 Reichstaler 1750, Nürnberg. Dav. 1937; Krug 405. **R** Herrliche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 800,--



6221



6223



6222



6221 Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795. Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427. Fast vorzüglich 200,--

6222 Christoph Franz von Buseck, 1795-1802. Konv.-Taler 1800. Dav. 1940; Krug 435. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

6223 Dukat 1802, auf die Vereinigung des Bistums Bamberg mit Bayern, gewidmet von der Stadt Bamberg. 3,46 g. Divo/S. 12; Fb. 156; Schl. 43. **GOLD.** Leicht gewellt, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).

LOT BAMBERG

6224 Franz von Hatzfeld, 1633-1642. 4 Kreuzer (Batzen) 1635, Nürnberg oder Würzburg (Krug 247); Kupferabschlag des einseitigen 3 Hellers 1636, Nürnberg oder Würzburg (Krug 244.01). Dazu: Würzburg, Franz von Hatzfeld, 1631-1642. Schilling 1635, Würzburg (Helmschrott 277); 4 Kreuzer (Batzen) 1636, (Krug 273), Würzburg. **4 Stück.** Sehr schön 75,--



6225



DIE STADT BEHRINGERSDORF

6225 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1719, auf den Wiederaufbau der Kirche in Behringersdorf durch C. W. Tucher. Slg. Erlanger 680. Vorzüglich 150,--
Behringersdorf liegt vor den Toren Nürnbergs und ist heute eingemeindet.



6226



6227



6228


BRANDENBURG IN FRANKEN
DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG-FRANKEN

- | | | | |
|------|---|------------------------------|--------|
| 6226 | Albrecht Achilles, 1464-1486. Goldgulden o. J. (1470-1486), Schwabach. 3,25 g. Fb. 304; v. Schr. 351 var. | GOLD. Sehr schön | 300,-- |
| 6227 | Friedrich von Ansbach und Sigismund von Kulmbach, 1486-1495. Goldgulden o. J., Schwabach. 3,19 g. Fb. 305; v. Schr. 360. | GOLD. Sehr schön | 300,-- |
| 6228 | Goldgulden o. J., Schwabach. 3,26 g. Fb. 305; v. Schr. 364. | GOLD. Fast vorzüglich | 400,-- |



6229



6230



6231



- | | | | |
|------|---|--|--------|
| 6229 | Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545). Taler 1539, Schwabach. Dav. 8967; v. Schr. 670/671 a. | Sehr schön | 250,-- |
| 6230 | Taler 1544, Schwabach. Dav. 8967; v. Schr. 730. | Kl. Schrötlingsfehler, etwas Belag, sehr schön | 200,-- |
| 6231 | Albrecht der Jüngere, 1527-1554, allein seit 1543. Taler 1548, Erlangen. Dav. 8969; v. Schr. 745. | Attraktives, sehr schönes Exemplar | 300,-- |



6232



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 6232 | Taler 1549, Erlangen. Dav. 8969; v. Schr. 748. | Attraktives Exemplar mit schöner Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön | 300,-- |
|------|--|---|--------|



6233



DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG-BAYREUTH

- 6233 **Christian, 1603-1655.** Silbermedaille o. J. (1606), von C. Maler. Bildnismedaille. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit verziertem Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und Feldbinde//Ein Hirsch kämpft mit zwei Schlangen, oben strahlender Name Jehovas. 45,86 mm; 28,31 g. Fischer/Maué 2.106.
Von großer Seltenheit. Altvergoldet, fein ziseliertes Exemplar, vorzüglich

1.000,--



- 6234 1/4 Reichstaler 1655, Nürnberg, auf seinen Tod. Slg. Wilm. 564.

RR Prachtvolle Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.500,--

Exemplar der Auktion Kress 95, München 1953, Nr. 2316 und der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 2046.



- 6235 **Christian Ernst, 1655-1712.** Reichstaler 1664, auf die fränkische Kreisobristenwürde. Dav. 6272; Slg. Wilm. -. **RR** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Zainende, vorzüglich

1.500,--

- 6236 Silbermedaille 1699, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes Georg Wilhelm mit Sophia, Tochter Johann Adolfs I. von Sachsen-Weißenfels. Die Wappenschilder des Paares in Kartuschen, dazwischen Fürstenhut, darüber hält eine Hand aus Wolken einen Kranz//Die Prinzessin mit strahlendem Haupt und strahlendem Stab in der Rechten sitzt in einem Wagen, der von zwei Amoretten gezogen wird. 31,85 mm; 8,11 g. Fischer/Maué 2.301; Slg. Merseb. 2345. **R** Hübsche Patina, vorzüglich +

300,--



6237

- 6237 **Friedrich, 1735-1763.** Konv.-Taler 1760, Bayreuth. Mit Stempelschneidersignatur OEXLEIN unter dem Brustbild. Dav. 2037 A; Slg. Wilm. 753. **R** Feine Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 400,--



6238



6239



6240



DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG-ANSBACH

- 6238 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1619, Fürth. Dav. 6226; Slg. Wilm. -. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 6239 Reichstaler 1622, Fürth. Dav. 6230; Slg. Wilm. -. **RR** Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--
- 6240 Reichstaler 1623, Fürth. Dav. 6232; Slg. Wilm. 825. **R** Feine Patina, Schrötlingsfehler auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 750,--

Der Markgraf Joachim Ernst war schon seit einigen Jahren schwer krank und litt wahrscheinlich an Wassersucht. Im Jahr 1625 wurde er in Roth so krank, daß er nach Ansbach gebracht werden mußte. Mit 42 Jahren, am 25. Februar 1625, starb er an einem Schlaganfall und wurde zwei Monate später nach Heilsbronn gebracht, wo er in der dortigen Klosterkirche bestattet wurde.



6241



- 6241 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1626, Nürnberg. Dav. 6236; Slg. Wilm. 867. Hübsche Patina, sehr schön 300,--



6242



6243



6244



- | | | | |
|------|--|------------------------------------|--------|
| 6242 | Reichstaler 1627, Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Wilm. 869. | Sehr schön-vorzüglich | 300,-- |
| 6243 | Dukat 1630 (Jahreszahl im Stempel aus 1629 geändert). 3,47 g. Fb. 328; Slg. Wilm. -. | GOLD. Sehr schön-vorzüglich | 500,-- |
| 6244 | Reichstaler 1630, Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Wilm. 871. | Sehr schön | 250,-- |



6245



- | | | | |
|------|--|---|--------|
| 6245 | Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729. 1/2 Reichstaler 1726. Slg. Wilm. 956. | Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz | 600,-- |
|------|--|---|--------|



6246



1,5:1



6246

- | | | | |
|------|--|--|----------|
| 6246 | Reichstaler 1727. Dav. 1977; Slg. Wilm. 954. | RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich | 1.500,-- |
|------|--|--|----------|



6248



6247



6248



- 6247 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** 1/12 Taler 1729, auf seine Huldigung. Slg. Wilm. 975.
Prachtexemplar. Stempelglanz 150,--
- 6248 1/2 Reichstaler 1729, Schwabach, auf seine Vermählung mit Friederike Luise von Preußen.
 Slg. Wilm. 1004. Üblicher Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 600,--



6250



6249



6250



- 6249 Reichstaler 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Dav. 1980;
 Slg. Whiting 372; Slg. Wilm. 1007. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--
- 6250 30 Kreuzer 1735, Schwabach. Slg. Wilm. 1031. Vorzüglich 150,--



1,5:1



6251



1,5:1



- 6251 1/2 Reichstaler 1746, Schwabach. Stempel von Peter Paul Werner (Stempelschneider in Nürnberg 1689-
 1771). Slg. Wilm. 1021. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



6252



- 6252 Reichstaler preuß. 1752, Schwabach. Dav. 1984; Slg. Wilm. 1012. Sehr schön 200,--



6253

6253 Silbermedaille 1754, von P. P. Werner, auf das von Christoph Ludwig Freiherr von Seckendorf in Nürnberg abgehaltene Fest zum 42. Geburtstag Karl Wilhelm Friedrichs. Ansicht des Festplatzes mit dem Sichartschen Garten mit Gartenhaus, der Hallerwiese und den darauf errichteten Zelten; im Vordergrund das Neue Tor mit dem Pegnitzfluß, an dem ein Feuerwerk stattfindet//Neun Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. Mit Randschrift: IM SICHARTISCHEN GARTEN VND AVF DER HALLER WIESEN (rosettenartige Verzierung). 56,05 mm; 43,29 g. Fischer/Maué 3.637; Slg. Erlanger 1140.

RR Attraktives Exemplar mit schöner Tönung, kl. Druckstellen auf der Rückseite, sehr schön

750,--



6254

6254 Konv.-Taler 1757, Schwabach. Stempel von Peter Paul Werner (Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771). Mit Randschrift. Dav. 1987; Slg. Wilm. 1016.

RR Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Peter Paul Werner schnitt auch die Stempel mehrerer Münzen der markgräflichen Münzstätte Schwabach, wie z. B. für den hier vorliegenden und dem folgenden Konventionstaler.



1,5:1



6255



1,5:1

6255 Konv.-Taler 1757, Schwabach, auf seinen Tod. Stempel von Peter Paul Werner (Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771). Dav. 1988; Slg. Wilm. 1017.

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



6256



6257



6258



- 6256 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Dav. 1996; Slg. Wilm. 1080. Vorzüglich 500,--
- 6257 Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Dav. 1996; Slg. Wilm. 1080. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--
- 6258 Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Dav. 1996; Slg. Wilm. 1080. Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 350,--



6259



- 6259 1/4 Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Slg. Wilm. 1125. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 100,--



1,5:1



6260



1,5:1

- 6260 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086. Kabinetstück. Stempelglanz 2.500,--



6261



6262



6263



- | | | |
|------|--|--------|
| 6261 | Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086.
Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich | 400,-- |
| 6262 | Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086.
Sehr schön | 250,-- |
| 6263 | Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 2000; Slg. Wilm. 1087.
Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 500,-- |



6265



6264



6265

- | | | |
|------|---|--------|
| 6264 | 1/4 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Slg. Wilm. -.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz | 300,-- |
| 6265 | Konv.-Taler 1777, Schwabach. Dav. 2014; Slg. Wilm. 1098.
Vorzüglich | 300,-- |



6266



6267



- | | | |
|------|--|--------|
| 6266 | Konv.-Taler 1777, Schwabach. Dav. 2014; Slg. Wilm. 1098.
Vorzüglich | 300,-- |
| 6267 | Konv.-Taler 1779, Ansbach, auf die Erneuerung des Roten Adlerordens. Dav. 2018; Slg. Wilm. 1101.
Sehr schön + | 200,-- |



6268



6269



6270



6268 Konv.-Taler 1779, Schwabach. Dav. 2019; Slg. Wilm. 1102.

Vorzüglich 400,--

6269 Konv.-Taler 1779, Schwabach. Dav. 2021; Slg. Wilm. 1103.

R Feine Tönung, vorzüglich 750,--

6270 Konv.-Taler 1779, Bayreuth. Dav. 2020; Slg. Wilm. 1104.

Vorzüglich 600,--



6271



6272



6273



6271 Konv.-Taler 1779, Bayreuth. Dav. 2020; Slg. Wilm. 1104.

Fast vorzüglich 250,--

6272 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen. Dav. 2022; Slg. Wilm. 1106.

Vorzüglich-Stempelglanz 800,--

6273 Konv.-Taler 1780, Schwabach. Dav. 2024; Slg. Wilm. 1109.

Feine Patina, sehr schön + 250,--



6274

- 6274 Konv.-Taler 1784, Schwabach. Dav. 2026; Slg. Wilm. 1113.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich/Stempelglanz 500,--

LOTS BRANDENBURG-FRANKEN

- 6275 Kleine Sammlung von Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom 3 Kreuzer bis zum Taler, u. a. Taler 1539, 1540, 1620, 1623, 1625, 1765, 1766 etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
30 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-sehr schön 1.500,--
- 6276 Brandenburg-Ansbach. Spätere Zinnabgüsse von verschiedenen Falkentalern, dem Taler 1549 und der großen Medaille 1619, auf den Neubau des Nürnberger Rathauses. **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 100,--



6277



1,5:1



6277

DER DEUTSCHE ORDEN IN MERGENTHEIM

- 6277 **Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684.** Tragbare, ovale, goldene Gußmedaille 1664, unsigniert, auf seine Wahl zum Hochmeister. Geharnischtes Brustbild halbl. mit Hochmeisterkreuz an der umgelegten Kette//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben der Hochmeisterschild. 34,45 x 41,40 mm; 22,21 g. Prokisch 200.1.
GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schöner, zeitgenössischer Guß 2.500,--
Exemplar der Sammlung Kochs (erworben von Otto Helbing Nachf., München).



6278



- 6278 **Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780.** Silbermedaille 1770, von A. Widemann, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian von Österreich zu seinem Koadjutor. Geharnischtes Brustbild Carl Alexanders r. mit umgelegtem Mantel//Geharnischtes Brustbild Maximilians r. mit umgelegtem Mantel. 46,62 mm; 34,92 g. Dudik 301; Kenis -; Prokisch 276.2; Slg. Montenuovo 2013.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--



6279



6279 Silbermedaille 1770, von J. M. Krafft, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian von Österreich zu seinem Koadjutor. Die geharnischten Brustbilder Carl Alexanders und Maximilians nebeneinander r. mit umgelegten Mänteln//Der Ritterschlag des jungen Erzherzogs. 50,13 mm; 43,54 g. Dudik 302; Kenis 62; Prokisch 279; Slg. Montenuovo 2015.

R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



6280



6280 20 Kreuzer 1776, Wertheim. Prokisch 249 A/b1.



6281



6281 1/4 Konv.-Taler 1780, Wien, auf seinen Tod. Prokisch 253.

R Vorzüglich

300,--

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,--



6282

1,5:1

1,5:1

DAS BISTUM EICHSTÄTT

6282 **Johann Christoph von Westerstetten, 1612-1637.** Tragbare, ovale, goldene Gußmedaille 1636, unsigniert, auf den Domdechanten und Koadjutor, Graf Marquard II. Schenk von Castell. Brustbild Maquards II. r.//Einfach behelmtes, vierfeldiges, ovales Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. 26,45 x 26,48 mm; 9,32 g. Cahn S. 34, Abbildung F.

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr schöner, zeitgenössischer Guß

2.500,--

Exemplar der Sammlung Kochs (erworben Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main).



6283



6284



6285



- 6283 **Johann Eucharius von Castell, 1685-1697.** Reichstaler 1694, Nürnberg. Cahn 113 a; Dav. 5236.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 400,--
- 6284 Reichstaler 1694, Nürnberg. Cahn 113 a; Dav. 5236.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--
- 6285 **Johann Anton II. von Freyberg, 1736-1757.** Konv.-Taler 1755, Nürnberg. Cahn 124; Dav. 2207.
Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



6288



6286



6287



6288

- 6286 30 Kreuzer (1/4 Taler) 1755, Nürnberg. Cahn 126. Feine Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 6287 20 Kreuzer (1/6 Taler) 1755, Nürnberg. Cahn 127. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--
- 6288 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Vorzüglich 750,--



6289



- 6289 **Raimund Anton von Strasoldo, 1757-1781.** Konv.-Taler 1764, Nürnberg. Cahn 134; Dav. 2209.
Winz. Zainende, sehr schön + 200,--



6291



6290



6291

6290 30 Kreuzer (1/4 Taler) 1764, Nürnberg. Cahn 136. **R** Sehr schön-vorzüglich 300,--

6291 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79. Fast vorzüglich 350,--
Dieser und der folgende Eichstätter Taler zeigen eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.



6292



6294



6293



6292 Konv.-Taler 1781, Nürnberg. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79. Fast vorzüglich 350,--

6293 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. Cahn 146; Dav. 2211. Leicht justiert, vorzüglich 300,--

6294 1/2 Konv.-Taler 1783, München. Cahn 147. Vorzüglich 150,--



6295



6295 **Sedisvakanz 1790.** Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,81 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. Henkelspur, sehr schön 300,--



6296



6297



6296



- 6296 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 149; Dav. 2213. Leicht justiert, vorzüglich 300,--
- 6297 1/2 Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. Cahn 150. Leicht justiert, vorzüglich 150,--



6298



DIE STADT ERLANGEN

- 6298 20 Kreuzer 1786, auf die 100-Jahrfeier des Bestehens von Neu-Erlangen. Slg. Wilm. 1162 (dort als 1/4 Konv.-Taler und irrtümlich mit Wertzahl "XL" beschrieben). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--



6299



6300



6301



6299

DER FRÄNKISCHE KREIS

- 6299 2/3 Taler 1693, Nürnberg. Dav. 518; Krug 13. Fast vorzüglich 150,--
- 6300 15 Kreuzer 1726, Nürnberg. Krug 14. Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 6301 15 Kreuzer 1726, Schwabach. Krug 15. **RR** Sehr schön 250,--



6302



DIE STADT WINDSHEIM

- 6302 Silbermedaille 1730, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier der Augsburger Konfession. Stadtansicht// Religio und Stadtgöttin reichen sich die Hände. 37,80 mm; 14,56 g. Slg. Whiting 456. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 500,--



6303



6304


DAS BISTUM WÜRZBURG

- 6303 **Melchior Zobel von Giebelstadt, 1544-1558.** Taler 1553, Würzburg, mit Titel Karls V. Dav. 9973; Helmschrott 45. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
- 6304 Taler 1553, Würzburg, mit Titel Karls V. Dav. 9973; Helmschrott 42 (dieses Exemplar). Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön 250,--



6305



6306



6307



- 6305 **Franz von Hatzfeld, 1631-1642.** Reichstaler 1637, Nürnberg. Dav. 5975; Helmschrott 266. Henkelspur, kl. Zainende und Schröttingsfehler, sehr schön 200,--
- 6306 Reichstaler 1638, Nürnberg. Dav. 5976; Helmschrott 267. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 800,--
- 6307 Reichstaler 1639, Nürnberg. Dav. 5975; Helmschrott 268. **Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Zainende, kl. Schröttingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



6308



- 6308 Reichstaler 1641, Nürnberg. Dav. 5976; Helmschrott 269. **RR** Feine Patina, winz. Zainende, vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 139, Frankfurt/Main 1992, Nr. 1949.



6309 **Johann Philipp von Schönborn, 1642-1673.** Goldabschlag von den Stempeln des Reichstalers 1643, Nürnberg. 14,16 g. * IOHANN • PHILIPP. D • - G • EPI • WIRTZ • FR • ORI DVX Brustbild mit verziertem Mantel v. v., davor vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//CLYPEVS OMNIBVS - IN TE SPERANTIB9 Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v. auf Mondsichel, unten die geteilte Signatur C - S (Conrad Stutz) und die geteilte Jahreszahl 16 - 43. Dav. vgl. 5978; Fb. -; Helmschrott vgl. 317.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Unediert. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

15.000,--

Einer der bedeutendsten Bischöfe von Würzburg war Johann Philipp von Schönborn. Nach dem Jurastudium in Weilburg und Orleans wurde er 1621 Domherr in Würzburg, 1625 in Mainz. Nach kaiserlichem Kriegsdienst in Ungarn wurde Johann Philipp 1635 Probst, 1642 Bischof in Würzburg, seit 1647 mit Unterstützung Frankreichs auch Erzbischof und Kurfürst von Mainz, schließlich 1663 Bischof von Worms. Der geistliche Barockfürst, dem wir zahlreiche Prachtbauten in seinen Ländereien verdanken, engagierte sich stark in der Reichspolitik. So drängte er auf eine baldige Beendigung der westfälischen Friedensverhandlungen, verfasste 1658 die dem Kaiser Leopold I. vorgelegte Wahlkapitulation und nahm beim Frieden von Aachen 1668 zwischen Frankreich und Spanien eine Vermittlerrolle ein. Auch wegen dieser Bemühungen gelang es ihm, seiner Familie 1671 einen ständigen Sitz und Stimme im Fränkischen Reichskreis sowie überhaupt für längere Zeit eine hervorgehobene Stellung zu verschaffen. Aber auch im Feld der Rechtspolitik war Johann Philipp zukunftsweisend; er schaffte als erster geistlicher Landesherr die Hexenprozesse ab.



6310

6310 Reichstaler 1652, Nürnberg. Dav. 5980; Helmschrott 320.

R Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

800,--



6311

6311 Reichstaler 1652, Nürnberg. Dav. 5980; Helmschrott 320.

R Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

600,--



6312



- 6312 **Johann Gottfried von Guttenberg, 1684-1698.** Reichstaler 1693, Würzburg. Dav. 5994; Helmschrott 449. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--



6313



1,5:1



6313

- 6313 **Johann Philipp von Greiffenklau-Vollrath, 1699-1719.** Reichstaler 1702, Würzburg. Dav. 2883; Helmschrott 499. R Winz. Justierspuren, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



6314



1,5:1

- 6314 **Johann Philipp Franz von Schönborn, 1719-1724.** Goldmedaille zu 10 Dukaten 1719, von G. W. Vestner, auf seine Wahl zum Fürstbischof. Gekröntes, mehrfeldiges Wappen auf Hermelinmantel, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt//Zwei weibliche Gestalten mit Bischofsstab bzw. Lanze reichen einander die Hand über einem Altar, auf dem Buch, Waage und Schwert liegen, am Boden l. Füllhorn, r. Adler, oben Strahlen und herabfallende Blumen. 43,90 mm; 34,75 g. Bernheimer 160; Helmschrott 533. **GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Goldtönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



1,5:1

6320

1,5:1

6320 **Friedrich Karl von Schönborn, 1729-1746.** Goldmedaille zu 15 Dukaten 1729, unsigniert, auf seine Wahl zum Fürstbischof und die zum vierten Mal erfolgte Vereinigung der Bistümer Bamberg und Würzburg. FRID • CAROLUS • D • G • EP • BAMB • & HERB • S • R • I • PR • F • O • D Brustbild r. in Talar//QUAM BENE CONVENIUNT • Zwei gekrönte weibliche Gestalten in langen Gewändern und mit den Schilden von Bamberg und Würzburg reichen sich die Hand, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift: ELECTUS HERBIP / D • 18 • MAY • 1729 *, darunter ist die Wertangabe "50 Gul" (= 50 Gulden) im Stempel getilgt. 43,76 mm; 53,24 g. Mit Gravur auf der Vorderseite: Dedicatio Ecclesiae (hochgestellt) - Resid=ae (hochgestellt) Würceburg: 1743. Helmschrott 614.

GOLD. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldtönung.

Gravur auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

10.000,-



1,5:1

6321

1,5:1

6321 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Goldmedaille zu 12 Dukaten 1755, von F. A. Schega, auf seine Konsekration zum Fürstbischof. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild steht in verzierter Kartusche auf Stufen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, l. steht Justitia mit Schwert und Waage, r. Pietas mit Kreuz und Mitra, unten auf den Stufen sitzt Caritas mit brennendem Herzen in der Rechten, oben strahlendes Gottesauge. 44,21 mm; 41,73 g. Grottemeyer 72; Helmschrott 702.

GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich

7.500,-



1,5:1



6322



1,5:1



6322 Goldgulden o. J., Würzburg. Neujahrgoldgulden. 3,23 g. Fb. 3727; Helmschrott 720.
GOLD. Prachtexemplar mit feiner Goldtönung. Fast Stempelglanz 1.500,--



6324



6323



6324

6323 Konv.-Taler 1760, Würzburg. Dav. 2892; Helmschrott 736. Winz. Justierspuren, vorzüglich 400,--
 6324 Konv.-Taler 1764, Würzburg. Variante mit PR • FR • in der Vorderseitenumschrift; der Schwertknauf der Rückseitendarstellung zeigt auf das "E" in "FEINE". Dav. 2896; Helmschrott 744 var./745. Sehr schön 150,--



1,5:1



6325



1,5:1



6325 Dukat 1774, Würzburg. 3,42 g. Fb. 3725; Helmschrott 713.
GOLD. Attraktives, vorzügliches Exemplar 600,--



1,5:1



6326



1,5:1



6326 Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795. Goldgulden 1779, Würzburg. Neujahrgoldgulden. 3,20 g. Fb. 3730; Helmschrott 860.
GOLD. Winz. Randfehler, vorzüglich 750,--



6327



6329



6328



- 6327 Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2904; Helmschrott 883. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 6328 Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2904; Helmschrott 883. Feine Tönung, vorzüglich 400,--
- 6329 Silbermedaille 1780, unsigniert. Kalendermedaille. Quadrat, in dem die Sonntage des Jahres aufgelistet sind, umher zwei Schriftkreise, in deren Unterteilungen historische Daten und die beweglichen kirchlichen Feiertage angegeben sind//Sieben Schriftkreise mit je 12 Unterteilungen, in denen Monatstage, Tag des Neumonds und des Vollmonds, sowie Tierkreiszeichen mit dem Datum, an dem die Sonne in das jeweilige Tierkreiszeichen eintritt, angegeben sind. 44,47 mm; 18,51 g. Helmschrott 877; Strothotte 1780-3. Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--



6330



6331



6330

- 6330 Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. Dav. 2907; Helmschrott 887. Vorzüglich 400,--
- 6331 **Georg Karl von Fechenbach, 1795-1802.** Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2914; Helmschrott 956. Vorzüglich 400,--

LOT WÜRZBURG

- 6332 Diverse Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom 20 Kreuzer bis zum Taler, darunter seltene Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. 12 Stück. Henkelspur (1x), fast sehr schön-vorzüglich 1.000,--



**DIE IN DIESEM KATALOG ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER
DIFFERENZBESTEUERUNG MIT AUSNAHME DER NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN
LOSNUMMERN, DIE DER VOLLBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:**

5504	5888	6054	6181
5505	5889	6055	6209
5506	5890	6056	6222
5751	5891	6060	6226
5753	5941	6064	6234
5754	5942	6065	6237
5785	5943	6071	6241
5835	5975	6080	6242
5839	5981	6089	6247
5864	6002	6092	6260
5872	6021	6100	6270
5883	6025	6106	6272
5885	6046	6116	6284
5886	6048	6154	



eLive Auction

NEU Mit unseren eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettbewerb mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.elive-auction.de/hilfe

NEW With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet.

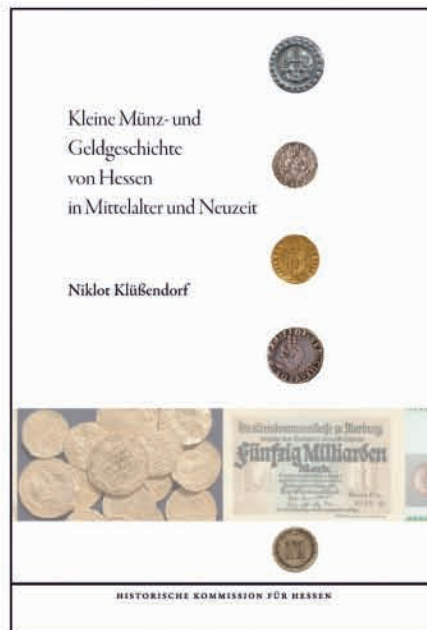
From the convenience of your own home or when travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment of the sale – as in a real auction, vying with other bidders – you can win auctions live on your computer screen.

Additional information is available at www.elive-auction.com/help

**Künker eLive Auction:
live auf www.elive-auction.de**

Niklot Klüßendorf

Kleine Münz- und Geldgeschichte von Hessen in Mittelalter und Neuzeit



Der aus Arbeiten für ein Handbuch der Hessischen Geschichte erwachsene Querschnitt fasst über die Einzelterritorien hinaus die Münz- und Geldgeschichte zusammen. Die in der geschichtlichen Landeskunde bewährte Methode des Vergleichs mit anderen Landschaften nutzt so auch die Numismatik. Diese untersucht in dem traditionell zersplitterten deutschen Münzwesen die regionalen Eigenheiten und nimmt so im »Konzert« der historischen Disziplinen ihren eigenen Part ein. Das Buch verfolgt exemplarisch die Verknüpfung von Numismatik und Geldgeschichte mit der Landesgeschichte über 1200 Jahre: in Münzprägung und Geldumlauf sowie der Ausgabe von Papiergeld.

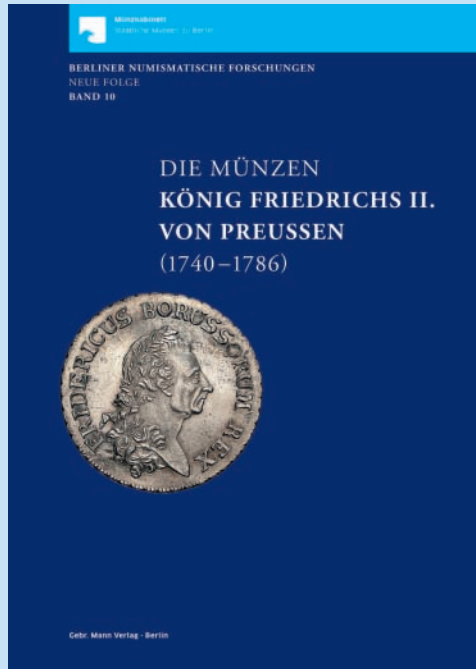
Mit den Münzreformen Karls des Großen setzte die Frankfurter Synode von 794 einen Anfang, der bis in die Währungssysteme vor der 1871 geschaffenen Mark als Einheitswährung des Reiches wirkte. Als »Durchgangsland« nahm der heutige hessische Raum viele Entwicklungen von außen auf, so das Eindringen des Hellers aus Schwäbisch Hall im Hochmittelalter, die Einbindung in die Ordnung des 150 Jahre erfolgreichen Rheinischen Münzvereins von 1386, der Einfluss »guten Ostgelds« in Form meißnisch-sächsischer Groschen und Taler, der sogar zu Währungsunionen der hessischen Landgrafen mit den Wettinern führte. Eigene Akzente setzten schließlich Verbindungen mit auswärtigen Räumen und die Rolle der im Umlauf vertretenen ausländischen Münzen.

(Das Hessische Münzwesen, Bd. 2 = Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 18,2), Marburg 2012, XVI, 183 S., 78 Textabb., ISBN 978-3-942225-16-8. Leinen, Preis: 20,- €

Bestellen Sie noch heute, rufen Sie gebührenfrei an: 0800 – 58 36 537.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23 · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 96 20 20 · Fax +49 (0)541 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de
Osnabrück · Berlin · München · Zürich



Bernd Kluge

**Die Münzen
König Friedrichs II.
von Preußen
(1740-1786)**

Auf Grundlage der Werke
Friedrich Freiherr von Schröters neu bearbeitet.

Unter Mitarbeit von
Elke Bannicke und Renate Vogel

Berliner Numismatische Forschungen.
Neue Folge Band 10

Gedr. Mann Verlag · Berlin 2012
Gebunden, 21 × 29,7 cm, 416 Seiten, € 49,00
ISBN 978-3-7861-2667-6

Das Buch verbindet den Bestandskatalog des Berliner Münzkabinetts (3.597 Münzen) mit einer Gesamtkatalogisierung der Münzen Friedrichs des Großen und einer Darstellung der Münzgeschichte. Im Katalog sind alle Typen, Varianten und Jahrgänge beschrieben und über 1.500 Münzen abgebildet. Münzkommentare bieten Hintergründe und Prägezahlen zu den einzelnen Emissionen, in Tabellen sind Münzsorten, Münzfüße und Prägemenen zusammengefasst.

Die münzgeschichtliche Darstellung zeichnet auf der Grundlage der Werke des verdienten Erforschers der preußischen Münzgeschichte Friedrich Freiherr von Schrötter (1862–1944) die wesentlichen Entwicklungen nach und bietet eine Neubewertung der Münzpolitik Friedrichs des Großen. Ein Dokumentenanhang fasst die dafür wichtigsten archivalischen Quellen zusammen.

Als Separatum liegt dem Buch eine aktuelle Bewertungsliste der Münzen Friedrichs des Großen auf der Grundlage der Preisentwicklung der letzten fünfzig Jahre bei.

Bestellungen an

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Gutenbergstrasse 23, D-49076 Osnabrück
Tel 0541 / 96 20 20 Fax 0541 / 96 20 222
service@kuenker.de



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bieterverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1,	Zuschlagpreis	€	100,00
Kunde in	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
Deutschland	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2,	Zuschlagpreis	€	1.000,00
Kunde in	Aufgeld 20 %	€	200,00
Russland	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialexperte: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционный дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро. Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепсель до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-.

Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,-), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,-)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1,	Удар молотка	€	100,00
клиент из	Комиссионные 23 %	€	23,00
Евросоюза	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2,	Удар молотка	€	1.000,00
клиент из	Комиссионные 20 %	€	200,00
России	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteueter Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20%. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i.H.v. 1 % pro Monat berechnet.

Der Käufer hat die zugeschlagene Ware unverzüglich beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz schriftlicher Fristsetzung nicht oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
ab	€ 50.000,-	€ 5.000,- (bzw. 10%)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

Buyer shall immediately take over the knocked down goods. In case buyer is in default with this obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10 %)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3–5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	civre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
zisiert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,
Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

FOTOS

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

meister print und media, Kassel, **Januar 2013**

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE3B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	--